
BACHELORARBEIT

Frau
Kira Reisel

**54 Jahre "Aktenzeichen XY...
ungelöst" - Die Gründe des
anhaltenden Erfolges im deut-
schen Fernsehen.**

2022

BACHELORARBEIT

54 Jahre "Aktenzeichen XY... ungelöst" - Die Gründe des an- haltenden Erfolges im deut- schen Fernsehen.

Autorin:
Frau Kira Reisel

Studiengang:
Angewandte Medien

Seminargruppe:
AM18wM2-B

Erstprüferin:
Prof. M.Sc. Rika Fleck

Zweitprüfer:
Matthias Krause

BACHELOR THESIS

54 years "Aktenzeichen XY... ungelöst" - the reasons for its continuing success on Ger- man television

author:

Ms. Kira Reisel

course of studies:

Angewandte Medien

seminar group:

AM18wM2-B

first examiner:

Prof. M.Sc. Rika Fleck

second examiner:

Matthias Krause

Bibliografische Angaben

Reisel, Kira:

54 Jahre "Aktenzeichen XY... ungelöst" - Die Gründe des anhaltenden Erfolges im deutschen Fernsehen.

54 years "Aktenzeichen XY... ungelöst" - the reasons for its continuing success on German television

83 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2022

Abstract

In der vorliegenden Arbeit wird die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ im deutschen Fernsehen analysiert. Im Fokus des Forschungsinteresses steht dabei die Entwicklung der Sendung über die letzten 54 Jahre. Anhand der literaturbasierten Analyse nach Mikos, Hickethier und Pinseler wird ermittelt, welche Faktoren zum anhaltenden Erfolg von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ im deutschen Fernsehen beigetragen haben. Mittels der Analyse einzelner Folgen sowie der Befragung der Geschäfts- und Redaktionsleitung der Produktionsfirma Securitel GmbH, werden die Erfolgsfaktoren und Kontexte der Sendung beleuchtet. Die Arbeit identifiziert dabei sieben primäre Erfolgsfaktoren. Diese setzen sich zusammen aus dem Konzept, der Darstellungsweise, der Einbringung von Zuschauenden, der Struktur, der Transparenz, der Reichweite, der Aktualität und der Kreativität der Sendung.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	VI
Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	VIII
1 Einleitung und Methodik	1
2 Die Sendung „AktENZEICHEN XY ... ungelöst“	4
2.1 Konzept	5
2.2 Entstehungsgeschichte	7
2.3 Produktion	9
2.3.1 ZDF	9
2.3.2 Securitel GmbH	10
2.3.3 DKF	10
3 Analyse der Sendungen verschiedener Zeitspannen nach Mikos	12
3.1 1967 – 1977	12
3.1.1 Inhalt und Repräsentation	13
3.1.2 Narration und Dramaturgie	15
3.1.3 Figuren und Akteure	18
3.1.4 Ästhetik und Gestaltung	22
3.2 1978 – 1987	26
3.2.1 Inhalt und Repräsentation	27
3.2.2 Narration und Dramaturgie	28
3.2.3 Figuren und Akteure	30
3.2.4 Ästhetik und Gestaltung	32
3.3 1988 – 1997	34
3.3.1 Inhalt und Repräsentation	35
3.3.2 Narration und Dramaturgie	36
3.3.3 Figuren und Akteure	37
3.3.4 Ästhetik und Gestaltung	40
3.4 1998 – 2001	43
3.4.1 Inhalt und Repräsentation	43
3.4.2 Narration und Dramaturgie	45
3.4.3 Figuren und Akteure	46
3.4.4 Ästhetik und Gestaltung	49
3.5 2002 – 2011	53

3.5.1	Inhalt und Repräsentation	54
3.5.2	Narration und Dramaturgie.....	55
3.5.3	Figuren und Akteure.....	57
3.5.4	Ästhetik und Gestaltung	59
3.6	2012– 2021.....	63
3.6.1	Inhalt und Repräsentation	63
3.6.2	Narration und Dramaturgie.....	65
3.6.3	Figuren und Akteure.....	66
3.6.4	Ästhetik und Gestaltung	68
4	Die Sendungen im Vergleich zueinander	70
4.1	Gemeinsamkeiten.....	70
4.2	Veränderungen.....	71
4.3	Auswertung des Vergleichs	73
5	Die Sendung im Kontext zum Markt.....	74
5.1	Reaktionen innerhalb der Sendung auf bestimmte Ereignisse.....	75
5.2	Beziehung zwischen Sendung und Markt	78
6	Fazit.....	81
	Literaturverzeichnis	XIV
	Anhangsverzeichnis	XXI
	Eigenständigkeitserklärung	XXIII

Abkürzungsverzeichnis

Kripo: Kriminalpolizei

DKF: Deutsche Kriminalfachredaktion

ZDF: Zweites Deutsches Fernsehen

ORF: Österreichischer Rundfunk

SGR: Schweizerische Rundspruchgesellschaft

SF DRS: Schweizer Fernsehen

BKA: Bundeskriminalamt

MAZ: Magnetaufzeichnung

SDR: Süddeutscher Rundfunk

NDR: Norddeutscher Rundfunk

PKS: Programmgesellschaft für Kabel- und Satellitenrundfunk

DFF: Deutscher Fernsehfunk

USP: Unique Selling Point

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Collage Intro 1967 – 1969	16
Abbildung 2: Eduard Zimmermann im Studio 1974	18
Abbildung 3: Beamter im Studio 1974	19
Abbildung 4: Damen am Telefon 1969 (links) und 1974 (rechts).....	20
Abbildung 5: Peter Hohl (links) neben Eduard Zimmermann (rechts) 1967	20
Abbildung 6: Von Fernschreiber 1967 (links) zu Beamte am Computer 1974 (rechts) 20	
Abbildung 7: Teddy Podgorki 1970 (links) und Peter Nidetzki 1976 (rechts)	21
Abbildung 8: Werner Vetterli 1970 (links) und Konrad Toenz 1976 (rechts)	21
Abbildung 9: Collage Intro 1975	23
Abbildung 10: Eduard Zimmermann vor Europakarte 1970	23
Abbildung 11: Collage Studioaufbau Wiesbaden 1967 – 1969	24
Abbildung 12: Studio 1975	25
Abbildung 13: Sammlung Logos von "Aktenzeichen XY...ungelöst"	26
Abbildung 14: Eduard Zimmermann im Studio 1982	30
Abbildung 15: Irene Campregher im Studio 1982	31
Abbildung 16: Beamter im Studio 1986	32
Abbildung 17: Ausschnitt Film 1986 mit Einblendung	33
Abbildung 18: Collage Zeitungsauschnitte aus der Sendung	33
Abbildung 19: Darstellung von Tätern (Oben) und Opfer (Unten) in der Sendung	34
Abbildung 20: Sabine Zimmermann in Studio 1988	38
Abbildung 21: Anette Judt im Studio Berlin 1990	39
Abbildung 22: Collage Intro 1987 – 1997	40
Abbildung 23: "Aktenzeichen XY...ungelöst" Studio ab Oktober 1987	41
Abbildung 24: digitale Übergänge in der Sendung mittels Schmetterlingsschaltung ...	42
Abbildung 25: 3-dimensionale Darstellung von Einblendungen	42
Abbildung 26: Fotos mit Schatten-Effekt	42
Abbildung 27: Butz Peters im Studio 2000	47
Abbildung 28: Betreuer der Internetseite (links) und Phantombild-Ersteller (rechts) ...	48
Abbildung 29: Outro 1998 Mitarbeiter*innen hinter den Kameras	49
Abbildung 30: Collage Intro 1998 – 2001	50
Abbildung 31: Collage Intro 2001	50
Abbildung 32: Studioaufbau von "Aktenzeichen XY...ungelöst" 1998	51
Abbildung 33: Fall Anmoderation mittels Bauchbinde und Titel	52
Abbildung 34: Originale Aufnahmen von Kameras oder Polizei in der Sendung	52
Abbildung 35: Rudi Cerne im Studio 2002	57
Abbildung 36: Statements von realen Personen in den Sendungen	59
Abbildung 37: Collage Intro 2002 – 2015	60
Abbildung 38: Studioaufbau "Aktenzeichen XY...ungelöst" seit 2005	61
Abbildung 39: Design Beispiele seit 2005	62
Abbildung 40: Ausschnitte aus XY-Preis Filme	62
Abbildung 41: Ausschnitte aus Folge 559, Ehepaare im Auto	66
Abbildung 42: sichtliche Auswirkungen der Pandemie innerhalb der Sendung	67
Abbildung 43: Collage Intro seit 2015	68
Abbildung 44: Verwendung von Wänden und Säulen innerhalb der Sendung	69
Abbildung 45: Auszug Dokument Pandemieplanung bei Dreharbeiten	XXII

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aufklärungsrate von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ stand 17.Nov 2020	6
Tabelle 3: Sprecher und Sprecherinnen der Sendung "Aktenzeichen XY...ungelöst" Stand 08.12.2021	72
Tabelle 4: Vorkommende Themen in der Sendung mit gesellschaftlicher Interesse ...	77
Tabelle 5: Vergleich von Marktanteilen und Einschaltquoten in der Primetime	79
Tabelle 6: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1967 bis 1977.....	XIX
Tabelle 7: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1978 bis 1987.....	XIX
Tabelle 8: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1988 bis 1997.....	XX
Tabelle 9: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1998 bis 2001.....	XX
Tabelle 10: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 2002 bis 2011.....	XXI
Tabelle 11: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 2012 bis 2021.....	XXI

1 Einleitung und Methodik

Bereits vor 54 Jahren wurde die Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“ zum ersten Mal im deutschen Fernsehen ausgestrahlt. Seitdem haben Technik- und Medienwelt eine enorme Wandlung erfahren - und auch „Aktenzeichen XY... ungelöst“ hat sich über die Jahre verändert. Das Konzept, reale Kriminalfälle zu präsentieren und mithilfe der Zuschauer*innen nach den Täter*innen zu fahnden, fasziniert ein Millionenpublikum. 2019 erreicht die Sendung über 4,9 Millionen Zuschauer*innen.¹ Diese aktuelle Beliebtheit des „True Crime“-Genres zeigt deutlich, wie uns Verbrechen an die Medien fesseln. Die Beliebtheit von „Aktenzeichen XY... ungelöst“ ist daher nicht infrage zu stellen. Besonders ist vielmehr, dass die Sendung sich über ein halbes Jahrhundert im deutschen Fernsehen beweisen konnte. Viele Serien und Sendungen, welche einst Begeisterung auslösten und hohe Einschaltquoten erreichten, waren weniger erfolgreich. Ein prominentes Beispiel ist die Sendung „Wetten, dass..?“², welche nach einem schwerwiegenden Unfall eines Teilnehmers starke Einbußen verzeichnen musste.² Danach wurde versucht „Wetten, dass..?“ durch einen Moderatorenwechsel aus dem Tief zu holen.³ Ein weiteres Beispiel ist die Sendung „Der Preis ist heiß“. Diese wurde nach acht erfolgreichen Jahren aufgrund von zu hohen Produktionskosten und einem immer älter werdenden Publikum abgesetzt.⁴ „Aktenzeichen XY... ungelöst“ hat ebenfalls Höhen und Tiefen durchlaufen und Moderatorenwechsel überstanden. Daher stellt sich die Frage, welche Gründe dazu beitragen, dass die Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“ seit 1967 kontinuierlich mit dem deutschen Fernsehmarkt mithalten kann.

Um diese Forschungsfrage beantworten zu können, wird die Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“ im Folgenden chronologisch beleuchtet und anhand fester Parameter analysiert. Die Zeitabschnitte zur Analyse sind nach den Moderatorenwechseln oder, falls kein solcher stattfand, nach Dekaden gegliedert. Im Fokus steht dabei stets der Inhalt der Sendung, nicht die Finanzierung des Unternehmens dahinter. Die Verfasserin führt zur Bearbeitung des Forschungsvorhabens eine literaturbasierte Analyse durch.

¹ Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2019): Ranking der Factual Entertainment Sendungen mit den meisten Zuschauern im deutschen Fernsehen im Jahr 2019. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/952765/umfrage/factual-entertainment-sendungen-mit-den-meisten-zuschauern-im-deutschen-tv> (01.11.2021).

² Vgl. Grimm, Imre (2021): Das Phänomen „Wetten, dass..?“: willkommen in der Zeitmaschine!. In: Redaktionsnetzwerk Deutschland online, 05.11.2021, <https://www.rnd.de/medien/das-phaenomen-wetten-dass-willkommen-in-der-zeitmaschine-DQRBP4MK75F2TE74HI3FIM26CA.html> (13.01.2022).

³ Vgl. Ebd.

⁴ Vgl. Fernsehlexikon (Hrsg.) (2007): Der Preis ist heiß. <http://www.fernsehlexikon.de/250/der-preis-ist-heiss/> (07.11.2021).

Der methodische Schwerpunkt der Analyse liegt dabei auf den fünf Ebenen einer Fernsehanalyse nach Mikos⁵:

- 1) Inhalt und Repräsentation
- 2) Narration und Dramaturgie
- 3) Figuren und Akteure
- 4) Ästhetik und Gestaltung
- 5) Kontexte

Die Vorgehensweise beruht auf einer Mischform der Aufzeichnungen von Mikos, Hickethier und Pinseler.⁶ Der Kontext der Sendung wird in Gliederungspunkt 5 (Die Sendungen im Kontext zum Markt, S. 74) beleuchtet.

Die Informationen, die der Analyse zugrunde liegen, beruhen auf Aufzeichnungen und Quellen der Produktionsfirma *Securitel GmbH*. Die Verfasserin sieht sich dazu eine Auswahl an Sendungen an. Diese Auswahl wurde systematisch getroffen und repräsentiert die 573 (Stand 08.12.2021) vorhandenen Folgen. Es werden jeweils acht Folgen der jeweiligen Zeitspannen von der Verfasserin angesehen. Außerdem werden die Sendungen mit besonderen Veränderungen und Jubiläumssendungen angeschaut. Zusätzlich zu dieser Analyse werden anhand von Interviews mit der Geschäftsleitung von *Securitel GmbH* und der Redaktionsleitung des DKF Hintergrundinformationen herausgearbeitet, welche zur Entwicklung der Sendung beigetragen haben.

Das Ergebnis der These wird durch die Auswertung der Analyse von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ im Bezug auf die fünf Ebenen nach Mikos erfolgen.

Zentraler Messwert der Forschungsfrage ist der anhaltende Erfolg der Sendung. Es ist daher notwendig, Erfolg im Kontext von Fernsehsendungen näher zu definieren. Unter „Erfolg“ wird im Allgemeinen ein positives Ergebnis einer Bemühung oder das Eintreten einer beabsichtigten, erstrebten Wirkung verstanden.⁷ Diese Arbeit definiert eine Sendung dann als erfolgreich, wenn sie es schafft, die Zuschauer*innen mittels der Fernsehsendung zu erreichen und genügend Einschaltquoten zu generieren, damit der Marktanteil wächst.

⁵ Vgl. Mikos, Lothar (2015): Film und Fernsehanalyse, 3. Auflage, Konstanz und München, Seite 43.

⁶ Mikos, 2015; Hickethier, Knut (2007): Film und Fernsehanalyse, 4. Auflage, Stuttgart; Pinseler, Jan (2006): Fahndungssendungen im deutschsprachigem Fernsehen, Köln).

⁷ Vgl. Weber, H.C. Jürgen (2018): Erfolg. In: Gabler Wirtschaftslexikon online, 14.02.2018, <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/erfolg-33857> (03.11.2021).

„Einschaltquoten entsprechen dem Anteil der zu einem Zeitpunkt oder in einem Zeitraum auf einen bestimmten Sender eingeschalteten Fernsehgeräte an der Gesamtzahl der im Empfangsgebiet vorhandenen Fernsehgeräte. Gemessen werden die Einschaltquoten für das Fernsehen in ausgewählten Haushalten.“⁸

Mithilfe dieser Einschaltquote kann dann der Marktanteil einer Fernsehsendung bzw. eines Senders ermittelt werden. Ab wann die Einschaltquoten und der Marktanteil als positiv bewertet werden, ist abhängig von verschiedenen Parametern. Im Fall von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ ist die Bewertung abhängig von den gesetzten Zielen des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF).⁹ Diese rechnen sich aus den Zuschauenden innerhalb der Zielgruppe aus und werden verglichen mit den parallellaufenden Sendungen im Fernsehen.

Anhaltender Erfolg einer Sendung wird dementsprechend definiert als eine seit Beginn dauerhafte, positive Einschaltquote und ein positiver Marktanteil.

⁸ Esch, Franz-Rudolf (2018): Einschaltquoten. In: Gabler Wirtschaftslexikon online, 16.02.2018, <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/einschaltquote-35888/version-259360> (05.11.2021).

⁹ Securitel (Hrsg.): Interne Information.

2 Die Sendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“

„Aktenzeichen XY ... ungelöst“ ist die Hauptsendung der XY-Reihe. Neben „ungelöst“ gibt es vier weitere Sendungen mit dem Namen „Aktenzeichen XY...“. Diese sind jedoch Spezialsendungen und bedienen sich nur einer bestimmten Kriminalsparte, wie z.B. dem Betrug. Die Hauptsendung dagegen zeigt eine Mischung von Mordfällen, Vermisstenfällen, Betrugsfällen und anderen Kriminalfällen wie Raub und Missbrauch. Gezeigt werden in der Sendung nicht nur aktuelle Fälle, sondern auch sogenannte „Cold Cases“. Diese Kriminalfälle können bereits vor einiger Zeit erfolgt sein und werden aufgrund besonderer Anlässe¹⁰ wieder zum Leben erweckt. Auch Fälle aus dem Ausland werden ausgestrahlt, sofern es einen Bezug zu Deutschland gibt. Die Auswahl der gezeigten Fälle in den Sendungen wird von der Kriminalpolizei (Kripo) und der Redaktion getroffen. Vorgestellt werden nur Fälle, welche nicht durch die Mittel der Polizei gelöst werden konnten oder für die wegen eines dringenden Grundes eine Öffentlichkeitsfahndung von Nöten ist.¹¹ Die wissenschaftliche Arbeit bezieht sich ausschließlich auf die Hauptsendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ und lässt im Weiteren die Spezialsendungen unerwähnt.

Die Reihe Aktenzeichen XY wird nicht nur in Deutschland ausgestrahlt, sondern auch in Österreich (Österreichischer Rundfunk (ORF), 15. März 1968) und der Schweiz (Schweizerische Rundspruchgesellschaft (SRG), später Schweizer Fernsehen (SF DRS), 24. Januar 1969)¹². Im Rahmen der Bachelorarbeit wird ausschließlich das deutsche Format von ZDF betrachtet.

Die Produktion der Sendung unterlag seit 1967 kurzzeitig den ZDF-Studios in Wiesbaden. Nach nur einem Jahr verlegte sich die Produktion zu den Bavaria Studios, wo sie noch heute produziert wird. Seitdem hat sich die Telefonnummer für die Zuschauer*innen nicht geändert und lautet seither 089 95 01 95.¹³ Die Studioregie unterlag über 20 Jahren dem Regisseur Kurt Grimm. Danach teilten sich mehrere Regisseure und Regisseurinnen die Studioregie und die Regie der gezeigten Filme.¹⁴ Die Sendung ist seit

¹⁰ Zu diesen besonderen Ereignissen zählen z.B. neue Hinweise zu dem Fall.

¹¹ Vgl. Interview 1, vom 03.01.2022, Zeile 35-50.

¹² Vgl. ZDF-Presse (Hrsg.) (o.J. a): Die Geschichte von "Aktenzeichen XY... ungelöst". <https://presseportal.zdf.de/pm/aktenzeichen-xy-ungeloest-1/> (20.11.21).

¹³ Vgl. Ebd.

¹⁴ Vgl. Fernsehserien (Hrsg.) (o.J.): Aktenzeichen XY...ungelöst, Cast und Crew. <https://www.fernsehserien.de/aktenzeichen-xy-ungeloest/cast-crew> (20.11.21).

Beginn live im ZDF zu sehen. Es gibt während dieser live-Übertragung aus dem Studio kein anwesendes Publikum.

Die gezeigten Personen in den Filmen von „Aktenzeichen XY... ungelöst“ (von der folgenden Aussage sind Spezi­alsendungen ausgeschlossen) sind gecastete Schauspieler*innen, Kleindarsteller*innen und Komparsen/Komparsinnen. Es gibt keinen Hauptcast¹⁵, welcher stets in den Filmen auftritt. Die Darsteller*innen werden stattdessen für jeden Film gecastet und auf Basis ihrer äußerlichen Ähnlichkeit mit den realen Personen des jeweiligen Kriminalfalls ausgewählt. Sie dienen als Stütze zur Erinnerung von Bezeugenden und sind nicht die realen Personen (Opfer, Täter*innen oder Zeugen/Zeuginnen) des Kriminalfalls. Eine Ausnahme sind die später hinzukommenden Statements realer Personen und die Filme des XY-Preises.

2.1 Konzept

In der Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“ geht es um die Aufklärung von Kriminalfällen. Ein besonderes Gewicht kommt hierbei den Zuschauern und Zuschauerinnen der Sendung zu, welche aus dem Konzept der Sendung nicht wegzudenken sind. Sie dienen selbst als Helfer*innen bei der Aufklärung von Verbrechen. Das Konzept besteht darin, dass sich die Zuschauer*innen der Sendung beim aktiven Mitverfolgen als mögliche Zeugen/Zeuginnen wiedererkennen. „Aktenzeichen XY... ungelöst“ legt aus diesem Grund beim Darstellen der Verbrechen einen hohen Wert auf Originaltreue zu den realen Kriminalfällen. Dadurch werden die Sinne und das Erinnerungsvermögen des Publikums angeregt. Mögliche Hinweise dieser potenziell bezeugenden Personen werden per Telefon direkt an die Polizei oder an die im Studio sitzenden Beamten und Beamtinnen weitergeleitet.

Seit Beginn der Sendung sitzt Personal der Strafverfolgungsbehörden (örtliche Kriminalpolizei, Staatsanwaltschaften, Landeskriminalämter und Bundeskriminalamt (BKA)) live im Produktionsstudio und spricht mit den Zuschauer*innen. Dieses leitet die potenziellen Zeugenaussagen an die Polizei weiter. Die Strafverfolgungsbehörden nehmen sich dieser an und ermitteln daraus weiter. Aufgrund dieser Zusammenarbeit konnten bisher 51,8% der im Studio gezeigten Fälle aufgeklärt werden (siehe Tab. 1).

¹⁵ Protagonisten und Nebendarsteller, die regelmäßig auftreten und eine kaum veränderliche Rolle in den Darstellungen haben.

Die Moderator*innen dienen dabei als Bindeglied zwischen den Vertretenden der Ermittlungsbehörden und den Zuschauer*innen. Sie erklären die Kriminalfälle und machen sie für die Zuschauer und die Zuschauerinnen vor dem Fernseher verständlich. Zu den Aufgaben gehört zudem auch die Motivation des Publikums, sich an der Aufklärung zu beteiligen. Zur Aufklärung tragen nicht nur die durch die Moderator*innen vorgetragenen Fälle bei, sondern auch extra dafür produzierte Filme. Diese Filme werden im Vorfeld mittels von der Redaktion und der Polizei verfassten Drehbüchern produziert. Diese Drehbücher geben alle wichtigen Informationen zu den Kriminalfällen preis und ermöglichen eine detailgetreue Nachstellung.

Während der Sendung werden wichtige Details, wie der Ort des Verbrechens, Phantombilder, Kleidung der Opfer und Täter*innen, sowie Accessoires gezeigt. Sie dienen als Unterstützung und helfen den potenziellen Bezeugenden bei der Wiedererkennung und Erinnerung. Die Informationen über die wichtigen Details werden ebenfalls von der Polizei erhalten.

Zum Schutz von Beteiligten sowie von verdeckten Ermittler*innen werden bei den Sendungen die realen Namen von Personen nicht genannt oder verkürzt dargestellt. Um die Täter*innen nicht zu warnen, werden auch keine detaillierten Zeugenaussagen in den Sendungen preisgegeben. Alle durch Anrufer*innen gesammelten Informationen werden erst durch die zuständigen Strafverfolgungsbehörden gefiltert, bevor sie veröffentlicht werden.

Fälle insgesamt:	4806
Fälle insgesamt geklärt:	1917
Aufklärungsquote insgesamt:	39,9%
Anzahl Filmfälle:	2067
geklärte Filmfälle:	518
Aufklärungsquote Filmfälle:	25,0%
Anzahl Studiofälle:	2731
geklärte Studiofälle:	1399
Aufklärungsquote Studiofälle:	51,2%
Anzahl Personenfahndungen:	2147
festgenommene bekannte Täter*innen:	1356
Aufklärungsquote Personenfahndungen:	63,2%
Festgenommene Täter*innen insgesamt:	2412

Tabelle 1: Aufklärungsrate von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ stand 17.Nov 2020 ¹⁶

¹⁶ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: ZDF-Presse (Hrsg.) (o.J. b): URL: Die Statistik. <https://presseportal.zdf.de/pm/aktenzeichen-xy-ungeloest-1/> (20.11.21).

2.2 Entstehungsgeschichte

Eduard Zimmermann ist seit dem Beginn von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ das Gesicht der Verbrechensprävention. Der Journalist wurde 1929 in München geboren. Mit 15 Jahren macht er eine „vormilitärische Ausbildung zum Flugzeugführer der Luftwaffe“, bevor er am 3. März 1945 einberufen werden sollte.¹⁷ Seine Ausbildung endet jedoch rapide mit dem Ende des Krieges und Zimmermann geht nach Hamburg zu seiner Tante.¹⁸ Nach dem zweiten Weltkrieg verdient er seinen Lebensunterhalt mittels illegalem Handel auf einem Jahrmarkt mit verbotenen Zigaretten. Nur wenige Monate kann er sein Geschäft aufrechterhalten, bis er durch eine Razzia zu einem Hamburger Zuchthaus gebracht wird.¹⁹ Er verbringt drei Tage dort und wird mit einer Verwarnung wieder freigelassen.²⁰ Mittels einer Abmachung mit zwei Beamten bekommt er einen Job bei einem Brotlieferanten.²¹ Eduard leidet zu dieser Zeit an Unterernährung und ist froh über die regelmäßigen Mahlzeiten, welche damals nur mittels Lebensmittelkarten verteilt wurden. Durch seine gute Arbeit bekommt er mehr Aufgabenbereiche zugeteilt und kümmert sich schon bald um Brotmarken.²² Er entwickelt daraus ein raffiniertes Betrugssystem mit den Brotmarken seines Arbeitgebers. Auf einem anderen Schwarzmarkt in Hamburg startet er sein neues Geschäft. Dieses betreibt er ein halbes Jahr lang erfolgreich, bis er einem alten Freund aus der Luftwaffenausbildung begegnet. Dieser überredet Zimmermann, nach Schweden auszuwandern. Im Gegensatz zu seinem Freund gelingt es Eduard jedoch nicht, weiter als sieben Kilometer hinter die deutsche Grenze zu gelangen.²³ Er wird von zwei Polizisten zurück zur Grenze gebracht, von welchen er selbst später berichten wird, dass sie in seiner Erinnerung einen Ehrenplatz der Menschlichkeit einnehmen.²⁴ Zurück in Deutschland wird er wieder festgenommen. Nach drei Wochen spricht der Richter das Urteil von sechs Monaten auf Bewährung aus.²⁵ Zimmermann plant danach erneut seine Ausreise nach Schweden. Mit inzwischen 17 Jahren reist er versteckt nach Schweden mittels eines Finnendampfers.²⁶ Ein Jahr später, nach einem gescheiterten Versuch, von einer Schwedin adoptiert zu werden, muss Zimmermann

¹⁷ Vgl. Zimmermann, Eduard (2012): Auch ich war ein Gauner. Die außergewöhnliche Autobiographie von »Ganoven-Ede«, 2.Auflage, München, Seite 37-39.

¹⁸ Vgl. a.a.O., S. 49.

¹⁹ Vgl. a.a.O., S. 50-55.

²⁰ Vgl. a.a.O., S. 56.

²¹ Vgl. a.a.O., S. 57.

²² Vgl. a.a.O., S. 58-63.

²³ Vgl. a.a.O., S. 65-72.

²⁴ Vgl. a.a.O., S. 72.

²⁵ Vgl. a.a.O., S. 74.

²⁶ Vgl. a.a.O., S. 98.

wieder zurück nach Deutschland.²⁷ Er verbringt die erste Zeit in einem Jugendheim in Hamburg und verschafft sich einen Job beim Zirkus.²⁸ Die Arbeit ist ihm doch schnell zu langweilig, worauf er die Idee hat, sich unter einem falschen Namen als Bauingenieur in Schweden auszugeben.²⁹ Es gelingt ihm und er beginnt sein neues Leben in Schweden. Eduard Zimmermann entdeckt währenddessen seine Vorliebe zum Schreiben und bekommt bald die Chance, einen Artikel in der schwedischen Zeitung „Dagens Nyheter“ zu veröffentlichen.³⁰ Der damals 20-jährige reist wegen einer Reportage über Ostdeutschland nach Berlin und wird bald daraufhin von den russischen Behörden festgenommen³¹ und wegen vermeintlicher Spionage zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt.³² Erst im Januar 1954 wird er freigesprochen und kehrt nach Hamburg zurück.³³ Er entscheidet sich, in Deutschland zu bleiben und arbeitet bald daraufhin für „Spiegel“, „Bild“ und „Sonntag“.³⁴ Die erste Erfahrung mit dem Fernsehen machte er Zimmermann beim NDR mit der Verfilmung seines Tatsachenberichts über Sprengmeister Walter Merz.³⁵ Im Frühjahr 1962 unterschreibt Eduard einen Zwei-Jahres-Vertrag beim ZDF. Durch die eigene Erfahrung, ein Opfer von Betrug zu sein, kam Zimmermann 1964 zu der Idee von „Vorsicht, Falle! Nepper, Schlepper, Bauernfänger“, seiner ersten großen Fernsehsendung.³⁶ Konzept der Sendung ist die Aufklärung über Betrugsmethoden, welche die Zuschauer*innen bereits erlebt haben. „Vorsicht Falle“ konnte sich erfolgreich bewähren und wurde auch im Auge der Polizei zu einer sinnvollen Methode, die Menschen zu warnen und aufzuklären.³⁷ Dies führte dazu, dass Zimmermann und Joseph Viehöver (damaliger Programmdirektor des ZDF) diese Idee der Verbrechensprävention ausweiten und Fahndung sowie Ermittlung zum Konzept hinzufügten. Die Geburtsstunde der Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“. Am Freitag, dem 20. Oktober 1967, lief die erste Folge im Fernsehen und Zimmermann begrüßte das Publikum mit dem Satz: „Den Bildschirm als Verbrechensbekämpfung einzusetzen, das, meine Damen und Herren, ist der Sinn unserer neuen Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“, die ich Ihnen heute vorstellen möchte“³⁸.

²⁷ Vgl. a.a.O., S. 110-123.

²⁸ Vgl. a.a.O., S. 123-135.

²⁹ Vgl. a.a.O., S. 140-150.

³⁰ Vgl. a.a.O., S. 165.

³¹ Vgl. a.a.O., S. 175-178.

³² Vgl. a.a.O., S. 180.

³³ Vgl. a.a.O., S. 202.

³⁴ Vgl. a.a.O., S. 209.

³⁵ Vgl. a.a.O., S. 216.

³⁶ Vgl. a.a.O., S. 220-232.

³⁷ Vgl. a.a.O., S. 234.

³⁸ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 001. Kurt Grimm. Deutschland. 1967. DVD.

2.3 Produktion

Produziert wird die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ von dem Unternehmen *Securitel GmbH*. Kontrolliert und finanziert wird die Arbeit vom ZDF. *Securitel* arbeitet bei der Produktion von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ eng mit der deutschen Kriminal-Fachredaktion (DKF) zusammen. Zimmermann gründete zu Beginn von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ das Unternehmen *Securitel GmbH* und erschuf gleichzeitig die DKF.³⁹ Zusammen mit dem ZDF sind diese drei Einheiten ein wichtiger Bestandteil der Sendung. Im Folgenden werden das ZDF, die *Securitel GmbH* und die Kriminalfachredaktion vorgestellt.

2.3.1 ZDF

Das zweite deutsche Fernsehen, kurz ZDF, ist eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt. Es arbeiten ca. 3500 Mitarbeiter*innen für das ZDF.⁴⁰ Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland finanziert sich hauptsächlich über den Rundfunkbeitrag.⁴¹ Das ZDF kann nicht allein auf den Grundlagen des Rundfunkbeitrags die Programmaufträge tätigen. Ungefähr zehn Prozent des Budgets für die Programmarbeit müssen durch Werbung erzielt werden. Dies schreibt auch der Staatsvertrag der Bundesländer dem ZDF vor. Die Geschäftsleitung teilen sich sechs Frauen und Männer. Dazu zählen der Intendant Dr. Thomas Bellut, die Verwaltungsdirektorin und stellvertretende Intendantin Karin Brieden, der Chefredakteur Dr. Peter Frey, der Programmdirektor Dr. Norbert Himmler, Produktionsdirektor Dr. Michael Rombach und Justitiar Peter Weber.⁴²

Das Programm des ZDF setzt sich aus verschiedenen Genres zusammen. Das ZDF-Hauptprogramm besteht knapp zur Hälfte aus Information, zu einem Drittel aus Fiktion und zu jeweils etwa sieben Prozent aus Show-Unterhaltung, Sport und Kinderprogramm.⁴³

³⁹ Vgl. Zimmermann, 2012, S. 236.

⁴⁰ Vgl. ZDF (Hrsg.) (2021a): Fragen und Antworten zum Unternehmen. <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/fragen-und-antworten-zum-zdf-zuschauerfragen-100.html> (23.11.21).

⁴¹ Vgl. Ebd.

⁴² Vgl. ZDF (Hrsg.) (2021b): Geschäftsleitung. <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/geschaeftsleitung-102.html> (23.11.2021).

⁴³ Vgl. ZDF (Hrsg.) (2021c): Fragen und Antworten zu den Programmen. <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/fragen-und-antworten-zu-zdf-programmen-100.html> (23.11.2021).

2.3.2 Securitel GmbH

Die Film-, Fernsehproduktions- und Verlagsgesellschaft *Securitel GmbH* ist einer der führenden TV-Produktionsfirmen im Bereich der Kriminalität.⁴⁴ *Securitel* ist ein internationales Unternehmen, das sich jedoch auf deutschsprachige Kriminalsendungen spezialisiert hat. Standort des Büros ist die Stadt Ismaning bei München.⁴⁵

Zu den Kunden des Unternehmens gehören öffentlich-rechtliche Sendeanstalten genauso wie private Sender und internationale Koproduktions-Partner.⁴⁶ Es sind rund 25 festangestellte Arbeitnehmer für *Securitel* tätig. Der Großteil der Arbeitnehmer*innen ist jedoch projektbezogen befristet unter Vertrag und besteht aus freien Mitarbeiter*innen der Medienbranche.⁴⁷ Geschäftsführer der *Securitel* ist Martin Groß. Unterstützt wird er von der Redaktionsleitung Ina-Maria Reize-Wildemann und dem Herstellungsleiter Michael Meister.⁴⁸ Das Unternehmen besteht aus drei Abteilungen: Produktion, Dreharbeiten und DKF. Zur Produktion gehören die Geschäftsführung und die festangestellten Mitarbeiter*innen im Büro. Diese kümmern sich um die Produktionsplanung und Koordination der Projekte. Das Team für die Dreharbeiten verantwortet die komplette Ausführung der Drehbücher und der filmischen Angaben.

Um die Sendung ausstrahlen zu können, arbeitet *Securitel* mit dem Unternehmen *BendixenMediaService* zusammen, welches die Postproduktion der Filme übernimmt. Sie sind räumliche Nachbarn der Produktionsfirma.⁴⁹

2.3.3 DKF

Die DKF, auch genannt „Die Redaktion Eduard Zimmermann“ - DKF Deutsche Kriminalfachredaktion GmbH - ist die Redaktion hinter „Aktenzeichen XY...ungelöst“. Die DKF ist seit Jahrzehnten als TV-Redaktion im Bereich Kriminalität, Fahndung und Prävention

⁴⁴ Vgl. Securitel GmbH (Hrsg.) (o.J. b): Start Securitel. <https://securitel.de/> (22.11.2021).

⁴⁵ Vgl. Securitel GmbH (Hrsg.) (o.J. c): Kontakt. URL: <https://securitel.de/kontakt/> (22.11.2021).

⁴⁶ Vgl. Ebd.

⁴⁷ Vgl. Bayern International (Hrsg.) (o.J.): Securitel Film + Fernsehproduktions- und Verlagsgesellschaft mbH. <https://www.bayern-international.de/firmendatenbank/firmendetails/securitel-film-fernsehproduktions-und-verlagsgesellschaft-mbh-1034368> (24.11.2021).

⁴⁸ Vgl. Securitel GmbH (Hrsg.) (o.J. a): Unternehmen, Leitung. <https://securitel.de/unternehmen/leitung/> (22.11.2021).

⁴⁹ Vgl. Bendixenmediaservice (Hrsg.) (o.J.): BMS Ismaning. <https://www.bendixenmediaservice.de/> (24.11.2021).

anerkannt und erfolgreich. Sie gehört zu den größten Kriminalredaktionen im gesamten deutschsprachigen Raum. Zu den Kriminalfällen kommt die DKF durch den Kontakt mit den Dienststellen der Kriminalpolizei, den Betrugsdezernaten und den Verbraucherschutzverbänden.⁵⁰

Die DKF umfasst alle Redakteure und Redakteurinnen, welche für die Drehbücher zuständig sind. Zusammen mit der Polizei arbeiten sie die Fälle aus und treten mit den Familien der Opfer und Täter*innen in Kontakt. Die Redaktion hat dabei eine Verantwortung gegenüber der Polizei und den betroffenen Personen. Die Redaktionsleitung Ina Reize-Wildemann erklärt in einem Interview, worauf es beim Schreiben eines Drehbuchs ankommt:

„Es ist immer wichtig zu wissen, dass das Opfer oder die Personen aus dem Leben des Opfers mit der Veröffentlichung des Falles weiterleben müssen. Wir haben deshalb eine große Verantwortung, was wir wie darstellen und gehen mit sehr viel Respekt an die Sache ran. Wir machen uns deshalb um alles Gedanken und überprüfen auf verschiedene Weise, ob das Geschriebene unseren Respekt widerspiegelt. Wir wollen erreichen, dass sich niemand für den Beitrag schämen muss oder dadurch gekränkt wird.“⁵¹

Die DKF sammelt die nötigen Informationen zusammen, die für eine reale Darstellung der Kriminalakte erforderlich ist. Sie ist zudem die Tochtergesellschaft von *Securitel* und sitzt im selben Büro wie die Produktion in Ismaning.

⁵⁰ Vgl. Securitel GmbH (Hrsg.) (o.J. d): Unternehmen, DKF. <https://securitel.de/unternehmen/dkf/> (22.11.2021).

⁵¹ Vgl. Interview 1, vom 03.01.2022, Zeile 26-31.

3 Analyse der Sendungen verschiedener Zeitspannen nach Mikos

„Die „Sinnhaftigkeit“ von Filmen und Fernsehsendungen existiert nicht als quasi objektive faktische Gegebenheit, sondern wird erst während des Zuschauens vom Zuschauer hergestellt.“⁵²

Die Sendung „Aktenzeichen XY ...ungelöst“ ist in der Gattung Fahndungssendung einzuordnen. Pinseler erklärt in seinem Buch „Fahndungssendungen im deutschsprachigem Fernsehen“⁵³, welche Merkmale diese Gattung ausmachen. Nach Pinseler sind Fahndungssendungen Magazinsendungen, in welchen Moderator*innen die zentrale Instanz bilden, da sie Beiträge einleiten, Fragen an Polizeibeamt*innen und Expert*innen stellen und die Zuschauer*innen auffordern, Hinweise zu geben. Zudem sei ein zentraler Aspekt dieser Gattung die Darstellung unaufgeklärter Verbrechen. Mittels der Darstellungen in der Fahndungssendung werden die Zuschauer*innen explizit aufgefordert, mitzuhelfen. Die Polizei nimmt dabei in den Darstellungen eine zentrale Rolle ein. Sie erklären die Tatabläufe, sind die Autorität, auf die sich die Darstellungen stützen und wenden sich selbst mit Fragen an die Zuschauenden.⁵⁴

Im Folgenden werden die Sendungen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ in verschiedenen Zeitabschnitten hinsichtlich Mikos' fünf Parameter analysiert. Zur besseren Kontextualisierung wird jeder Analyse eine kurze Zusammenfassung relevanter, die Epoche betreffender, geschichtlicher Ereignisse vorangestellt.

3.1 1967 – 1977

In den ersten zehn Jahren seit Gründung der Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“ wurden insgesamt 102 Folgen live im Fernsehen ausgestrahlt (siehe Anhang Tab. 4). Die Sendung wurde zehnmal im Jahr ausgestrahlt. Eine Ausnahme davon ist das Gründungsjahr 1967.

Im Jahr 1967 wurde erstmals auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin der Startknopf des Farbfernsehens gedrückt. Eingeweiht durch den damaligen Außenminister

⁵² Lothar Mikos 2015, S. 13.

⁵³ Pinseler, Jan (2006): Fahndungssendungen im deutschsprachigem Fernsehen, Köln.

⁵⁴ Vgl. a.a.O., S. 86.

Willy Brandt, war das Farbfernsehen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der BRD.⁵⁵ Der Fernseher wurde dadurch zum Massenprodukt und die Anzahl der Haushalte mit Fernsehgeräten wuchs bis Anfang der 1970er-Jahre um jährlich 1,1 – bis 1,4 Millionen.⁵⁶ In der DDR wurde das Farbfernsehen 1969 eingeführt.⁵⁷ Die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ wurde erstmals im Jahr 1975 in Farbe ausgestrahlt.

Zwischen August 1969 und dem 12. September 1969 findet der Umzug von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ von Wiesbaden nach München statt.⁵⁸ Ein weiteres Ereignis prägt die früheste Epoche der Sendung: Im Juni 1970 bereitete der Süddeutsche Rundfunk (SDR) einen Angriff auf die Sendung vor.⁵⁹ Der damals bekannte Dokumentarist Wilhelm Bittorf stellte auf Bitten des SDR eine Sendung unter dem Titel „Zimmermanns Jagd“ her.⁶⁰ Dabei kritisierte er öffentlich die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ und forderte Zimmermann zu einer persönlichen Stellungnahme auf. Zimmermann ging dieser Forderung nach und argumentierte „Zimmermanns Jagd“ gegen die Vorwürfe Bittorfs. Bittorf und der SDR erzielten letztendlich nicht den gewünschten Rufschaden Zimmermanns und seiner Sendung, sodass „Zimmermanns Jagd“ eingestellt wurde.

3.1.1 Inhalt und Repräsentation

Die Sendungen von „Aktenzeichen XY... ungelöst“ im Zeitraum vom 20.10.1967 bis 02.12.1977 fangen mit einem Intro an. Danach übernimmt der Moderator live im Studio. In der ersten Folge begrüßt Zimmermann, der damalige Moderator, das Publikum mit dem Einleitungssatz zur neuen Sendung. Die zwei folgenden Sendungen werden mit einer Danksagung des Moderators eröffnet. Ab der vierten Folge begrüßt der Moderator das Publikum mit dem Satz „Guten Abend meine Damen und Herren“.⁶¹ Diese Begrüßung behält Zimmermann die folgenden Jahre bei. Nach der Eröffnung wird bereits auf einen Fall in der heutigen Sendung mittels eines Beweisstücks oder Ähnlichem

⁵⁵ Vgl. Bpb: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2012): Vom Schwarzweiß- zum Farbfernsehen. <https://www.bpb.de/143470/vom-schwarzweiss-zum-farbfernsehen> (25.11.2021).

⁵⁶ Vgl. Trost, Gabriele (o.J.): Fernsehgeschichte in Deutschland. URL: https://www.planet-wissen.de/kultur/medien/fernsehgeschichte_in_deutschland/index.html#sechziger, Stand 25.11.2021.

⁵⁷ Vgl. Bpb, 2012.

⁵⁸ Vgl. ZDF (Hrsg.) (2017): 50 Jahre Aktenzeichen XY... ungelöst. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/sb-material/50-jahre-aktenzeichen-xy-ungeloest-100.html>, Stand 03.12.2021.

⁵⁹ Vgl. o.V. (1970): Verschobene Jagd. In: DER SPIEGEL online, 30.08.1970, <https://www.spiegel.de/kultur/verschobene-jagd-a-2fb29356-0002-0001-0000-000043788094?context=issue>, Stand 02.12.2021

⁶⁰ Vgl. Zimmermann, 2012, S. 277.

⁶¹ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 004. Kurt Grimm. Deutschland. 1968. DVD.

hingewiesen. Daraus leitet der Moderator zu den Telefonnummern und dem Konzept der Sendung. Nach dieser kurzen Erläuterung geht es weiter mit den Ergebnissen aus der letzten Sendung. Diese trägt der Moderator an dessen Pult vor. Dazu werden seit dem 15. März 1968 (Folge 4) auch das „Aktenzeichen XY...ungelöst“ Studio im ORF zugeschaltet, welche die Informationen über österreichische Fälle übernehmen.⁶² Seit dem 24. Januar 1969 (Folge 13) überträgt auch die Schweiz (SRG, später SF DRS) von ihrem Studio aus und erläutert deren Fälle.⁶³ Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse wird auf die heutigen Fälle im Studio hingewiesen. Der Einstieg zum ersten Fall des Abends passiert mittels eines Kurzreports, welcher den Fall zusammenfasst. Es wird zugleich der zuständige Kripobeamte, welcher live im Studio sitzt, vorgestellt und begrüßt. In den ersten Folgen geht der Moderator zu dessen Platz (zwei gegenüberliegende Sessel, welche durch einen Tisch getrennt sind) und stellt die ersten Fragen an den Kripobeamten. In den späteren Folgen sitzt oder steht der Beamte bei dem Moderator. Die Fragen an den Kripobeamten fassen insgesamt den Fall zusammen und geben Informationen über dessen Wichtigkeit. Nach der Beantwortung wird zur ersten Magnetaufzeichnung (MAZ), dem Film zum Fall, übergeleitet. Dieser Film läuft in voller Größe im Fernseher, das Studio ist dabei nicht mehr zu sehen. Während dieser MAZ werden Vorbereitungen im Studio getroffen, welche wichtig für die Sendung sind (z.B. Aufbau Fotos für den Fall, Requisiten auf die Bühne). Die Filme zu den Fällen sind ca. zehn bis 15 Minuten lang. Sobald die MAZ zu Ende gelaufen ist, wird zurück ins Studio geschaltet. Zu sehen ist der Moderator zusammen mit dem Kripobeamten und wichtigen Requisiten. Bei Fällen aus Österreich und der Schweiz wird in deren Studio geschaltet und der jeweilige Beamte spricht über die Ereignisse und alle wichtigen Beweisstücke. Es werden alle Beweismittel aufgegriffen und vorgestellt. Dabei stellt der Moderator dem Beamten weiter Fragen. Der Kripobeamte leitet über zu einem Aufruf an die Zuschauer*innen mit den wichtigen Details. Das Publikum wird dabei zur Hilfe angespornt. Zugleich werden die für den Fall wichtigen Telefonnummern wiederholt und die Höhe der Belohnung des Falles genannt. Nach dieser Ansprache werden vom Moderator Fotos und Requisiten zum Fall gezeigt. Die zur Schau gestellten Materialien sind immer abhängig von der Art des Falles (z.B. bei einer Fahndung zur Opferidentifizierung werden Fotos und Kleidung des Opfers gezeigt). Diese Beweismittel und Fotos werden an einem zuvor vorbereiteten Platz im Studio gezeigt. Damit endet der erste Fall. Ohne Pause geht es im Studio gleich mit dem nächsten Fall weiter. Der Moderator leitet zur nächsten Kriminalakte über. Der oben aufgezeigte Prozess wiederholt sich dabei. Es kann vorkommen, dass erst nach der ersten MAZ der zuständige Beamte vorgestellt wird und die Erklärung des Falles der

⁶² Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 004. Kurt Grimm. Deutschland. 1968. DVD.

⁶³ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 013. Kurt Grimm. Deutschland. 1969. DVD.

Moderator übernimmt. Die MAZ läuft 10 – 15 Minuten. Danach begrüßt der Moderator den zuständigen Ermittler des Falles. Es entsteht dabei ein Gespräch mit dem Kripobeamten. Dieser leitet über zu einer Ansprache an das Publikum und wiederholt die wichtigen Telefonnummern. Danach werden Fotos und Beweismittel vom Moderator vorgestellt und damit der Fall beendet. Nach dem zweiten Fall ist nun die Halbzeit erreicht. Der Moderator ging hierbei in den ersten Folgen zur Zwischenabfrage über, dies wurde jedoch später gestrichen und auf die Schlussabfrage beschränkt. Es wird zunächst Werner Vetterli (ab 1976 Konrad Toenz), Moderator aus der Schweiz gefragt und anschließend nach Österreich geschaltet mit dem Sprecher Teddy Podgorski (ab 1971 Peter Nidetzky). Zuletzt findet die Abfrage im Studio statt. Der Moderator befragt dazu den zuständigen Beamten nach den Neuigkeiten. Dieser berichtet von den Informationen, geht aber nicht ins Detail. Nach dieser Zwischenabfrage geht es weiter mit den nächsten Fällen. Nicht jeder Fall wird mit einem Film begleitet, es können auch Bilderfolgen sein, worüber ein Sprecher oder der Moderator spricht. Sobald die letzte Kriminalakte geschlossen ist, kommt es zur Schlussabfrage. Dazu interviewt der Moderator die Beamten in Wien und Zürich, sowie den anwesenden Beamten im Studio. In der Schlussabfrage werden auch hier Neuigkeiten zu den Fällen geteilt, aber nicht ins Detail gegangen. Der Moderator leitet zur Verabschiedung über und appelliert an die Zusammenarbeit der Zuschauer*innen. Nach der Verabschiedung werden alle wichtigen Fotos und Requisiten der heutigen Kriminalakten erneut gezeigt. Die Schaltung verlässt das Studio und das Outro wird gezeigt.

Von 1967 bis 1977 waren alle Folgen ca. eine Stunde lang. „Aktenzeichen XY...ungelöst“ lief in den ersten zehn Jahren immer freitags um 20:15 Uhr im ZDF. Die Sendung wurde manchmal in diesem Zeitraum unterteilt zu einer Früh- und Spätausgabe. Nach der ersten Stunde wurde eine Stunde Pause gemacht und anschließend war die Sendung zwischen 22:15 Uhr und 23:30 Uhr wieder für wenige Minuten live zu sehen.

3.1.2 Narration und Dramaturgie

Die Dramaturgie der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ lässt sich nach Pinseler als ein Instrument der Normvermittlung beschreiben.⁶⁴ Diese Erzählweise beginnt mit dem Intro. Das Intro zeigt in den ersten zehn Jahren stets, welche Mittel in der Sendung eingesetzt werden und welche bedeutende Rolle die Polizei dabei spielt. Beispielsweise

⁶⁴ Vgl. Pinseler, 2006, S. 57.

sind in der Eröffnung von 1967 typische Bilder, welche von der Gesellschaft mit der Aufklärung von Verbrechen verbunden werden (z.B. Akten, eine Lupe, ein Ermittler, der das Telefon abhebt), aufgereiht (siehe Abb. 1). Nach der Vermittlung der Sparte, also dem Kriminalitätsbezug, und den Behörden als Mitspieler ist zugleich der Moderator live im Studio zu sehen. Der vorgeschriebene Text liegt vor dem Moderator sichtbar aus. Es wird präsentiert wie eine Nachrichtensendung. Der Moderator leitet, teilweise ablesend, in den Abend ein. Bei der Einleitung in die gegebenen Fälle wird vor oder nach dem Film der erste Beamte vorgestellt. Das Verhalten der Beamten ist als steif einzuordnen. Sie lesen keinen Text ab, haben jedoch erkennbar einen Text vorbereitet. Es werden keinerlei Emotionen gezeigt. Auch der Moderator unterlässt während der Sendung persönliche Meinungen und spricht im Allgemeinen von der Gesellschaft. Die Ausnahmen sind besonders gewaltvolle Fälle, welche der Moderator unterstreichen möchte. Im Hintergrund sind bei den Gesprächen und Überleitungen die Beamten an den Telefonen zu erkennen. Es wird der Eindruck einer beschäftigten Zentrale geschaffen. Dies hebt Pinseler hervor, indem er das als ein Authentizitätssignal der Sendung benennt.⁶⁵



Abbildung 1: Collage Intro 1967 – 1969⁶⁶

Die Filme sind, im Gegensatz zum Geschehen im Studio, aufgebaut wie ein Kurzkrimi. Es wird der Anschein geweckt, dass diese Darstellungen den realen Ablauf des Kriminalaktes zeigen und nicht, wie in Wirklichkeit, nur eine Vermutung der Polizei.⁶⁷ Innerhalb

⁶⁵ Vgl. A.a.O., S. 105.

⁶⁶ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 001. Kurt Grimm. Deutschland. 1967. DVD.

⁶⁷ Vgl. Pinseler, 2006, S. 63.

der Filme unterstützt der Off-Sprecher die Nähe zum Fall. Durch gängiges Präsenz in den Filmen wirkt es so, als sei er selbst dabei gewesen.⁶⁸

Dieses Stilmittel wird durch die Seriosität der Sendung verstärkt. Das Zeigen von Requiraten, wie z.B. der Kleidung des Opfers, dienen dazu, den Kriminalfall greifbar zu machen.⁶⁹ Diese Dramaturgie wird unterstützt durch die gezielten Fragen des Moderators an die Kripobeamtinnen. Insgesamt zielt der Aufbau der Sendung daraufhin, dass die Zuschauer durch die erzielte Spannung nicht wegschalten und die geweckten Emotionen sie dazu anregen, mitzuhelfen.⁷⁰ Heribert Heinrichs schreibt in seinem Bericht folgendes: „Hier drängt eine Dramaturgie der Gerechtigkeit zur permanenten Gewissensforschung und gezielter Abwehr aufkommender krimineller seelischer Dispositionen.“⁷¹ Begründet Heinrichs das mittels der „Sensationslust und dem „billigen“ Nervenkitzel entsagender Fernsehgestaltung“ und der „emotionsfreien Entfaltung der Fälle durch Eduard Zimmermann“. Er spricht Zimmermann zu, dass der Moderator es schafft, das Publikum in die existentielle Auseinandersetzung mit der moralischen Problematik zu ziehen.

Die Reihenfolge der Fälle spielt dabei eine bedeutende Rolle. In den ersten zehn Jahren ist der erste Fall fast immer ein Mordfall. Diese „dringlichen“ Fälle werden zuerst gezeigt, damit die Zuschauer*innen die restliche Sendungszeit haben, dafür anzurufen. Dringlichkeit hat ein Fall dann, wenn der Täter oder die Täterin noch nicht gefasst worden sind. Nach dem ersten Fall geht es weiter mit der zweithöchsten Priorität des Abends. Zumeist sind das Fahndungen nach Personen, Raubmord oder schwere Überfälle. Zuletzt werden Fälle gezeigt, welche nicht dringend sind. Dazu kann auch ein Serienmord gehören, wobei der Täter bzw. die Täterin schon gefasst ist, aber die Opfer noch nicht gefunden wurden (Bsp. "Abgründe eines Mörders" Letzter Fall, Folge 100)⁷². Insgesamt gab es von 1967 bis 1977 drei „Hauptfälle“ pro Sendung. Neben diesem Hauptprogramm wurden auch eilige Personenfahndungen oder Diebstähle, jeweils ohne oder mit kurzem Film, präsentiert.

⁶⁸ Vgl. Milanés, Alexander (1998): Akte X und Aktenzeichen XY. Über Formen der Inszenierung krimineller Bedrohung im Fernsehen. In: Hitzler, Ronald; Peters, Helge (Hrsg.): Inszenierung: Innere Sicherheit. Daten und Diskurse, 1. Auflage, Wiesbaden, S. 54.

⁶⁹ Vgl. Pinseler, 2006, S. 74.

⁷⁰ Vgl. a.a.O., S.105ff.

⁷¹ Vgl. Zimmermann, Eduard (2012): Auch ich war ein Gauner. Die außergewöhnliche Autobiographie von »Ganoven-Ede«, 2.Auflage, München, Seite 250. zit. nach Heinrichs, Heribert (1971): Untersuchungsbericht der Pädagogischen Hochschule Hildesheim, S. 17

⁷² Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 100. Kurt Grimm. Deutschland. 1977. DVD.

3.1.3 Figuren und Akteure

Im Folgenden werden unter dem Titel „Figuren und Akteure“ auch die weiblichen Figuren und Akteurinnen der Sendung inkludiert.

Der Hauptakteur der Sendung ist der Moderator. Von 1967 – 1977 war Eduard Zimmermann der Moderator von „Aktenzeichen XY...ungelöst“. Zimmermann vertrat in dieser Zeit das Bild eines typischen Ermittlers.⁷³ Mit einem natürlichen, aber höflichen Auftreten, las er die Informationen der Kriminalfälle vom Blatt ab. Er war immer in Anzug mit Krawatte zu sehen. Mit nach hinten frisierten Haaren entsprach er dem damaligen Musterbild eines seriösen Mannes (siehe Abb. 2). Am Anfang ist das Auftreten des Moderators noch durch Versprecher geprägt, dies ändert sich jedoch nach einigen Folgen, sodass er vor der Kamera fast fehlerfrei erzählt. Seine Rhetorik wird von Milanés als hölzern beschreiben, wodurch er Zimmermann Autorität zuschreibt.⁷⁴



Abbildung 2: Eduard Zimmermann im Studio 1974 ⁷⁵

Neben Zimmermann sind verschiedene Beamte im Studio zu sehen. Darunter auch die zuständigen Kripobeamten pro Fall (siehe Abb. 3). Sie werden von ihrer Polizeidienststelle als Vertretung des relevanten Falles ausgewählt und agieren als Repräsentanten der gesamten Ermittler, welche am Fall beteiligt sind. In diesen zehn Jahren gab es keine weibliche Kripobeamtin, welche diese Aufgabe vertreten hat. Die Beamten sind vor den jeweiligen Fällen nicht sichtbar auf der Bühne. Erst pro Fall werden sie vereinzelt auf die Bühne geholt. Der Auftritt dieser Akteure wird nicht extra in Szene gesetzt.

⁷³ Vgl. Pinsler, 2006, S. 44.

⁷⁴ Vgl. Milanés, 1998, S. 53.

⁷⁵ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 075, 1974.



Abbildung 3: Beamter im Studio 1974 ⁷⁶

Die fünf Personen am Telefon im Studio sind junge Damen (siehe Abb. 4). Während der Sendung unterhalten sich diese Damen mit denjenigen Beamten, die auch die Fernschreiber betätigen. Es gibt insgesamt drei Fernschreibegeräte und gleichviele Herren (siehe Abb. 6). Diese Personen am Telefon/ am Fernschreiber sitzen vom Anfang bis zum Ende bereits im Studio und bewegen sich nur innerhalb ihres Umfeldes. Eine Ausnahme davon ist der zuständige Beamte, welcher für die Zwischen- und Schlussabfragen verantwortlich ist. Es handelt sich um Peter Hohl (siehe Abb. 5). Er bleibt der verantwortliche Sammler der eingegangenen Informationen in allen 102 Folgen. Selbst nach dem Umzug nach München bleiben diese Damen und Herren dieselben Mitwirkenden. Die Weiterentwicklung der Technik in diesen zehn Jahren bewirkte, dass man die Fernschreibern nicht mehr benötigte. Die Herren sitzen nun, getrennt von den Frauen, an Tischen und protokollieren und telefonieren (siehe Abb. 6). Peter Hohl bekommt einen eigenen Platz vor seinen Kollegen und Kolleginnen.

⁷⁶ Vgl. Ebd.



Abbildung 4: Damen am Telefon 1969 (links) und 1974 (rechts) ⁷⁷



Abbildung 5: Peter Hohl (links) neben Eduard Zimmermann (rechts) 1967 ⁷⁸



Abbildung 6: Von Fernschreiber 1967 (links) zu Beamte am Computer 1974 (rechts) ⁷⁹

⁷⁷ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 001, 075. Kurt Grimm. Deutschland. 1970 - 1974. DVD.

⁷⁸ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 001, 1969.

⁷⁹ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 001, 075. Kurt Grimm. Deutschland. 1970 - 1974. DVD.

Die Mitarbeiter*innen im Studio, welche für die komplette Produktion hinter den Kameras zuständig ist, wird nicht gezeigt.

Die externen Akteure/Akteurinnen, welche nicht live im Studio sind, jedoch durch die Fernseher sichtbar gemacht werden, sind die Personen in den Studios Österreich und Schweiz. Die prägnanten Akteure sind dabei die Moderatoren (ORF: Teddy Podgorski, 1971 Peter Nidetzky (siehe Abb. 7); SGR: Werner Vetterli, ab 1976 Konrad Toenz (siehe Abb. 7)). Sie haben dieselbe Funktion wie Zimmermann, sind jedoch deutlich seltener zu sehen. Das liegt an der Priorität der deutschen Fälle und den wenigen Kriminalakten aus Österreich und der Schweiz. Hinter diesen Moderatoren verweilen, wie auch im deutschen Studio, die Personen an den Telefonen. Innerhalb der gezeigten Filme gibt es neben den offensichtlichen Darsteller*innen auch den Off-Sprecher. Dieser erscheint nur hörbar in den Filmen und begleitet die Darstellungen mittels sachlicher Informationen.



Abbildung 7: Teddy Podgorski 1970 (links) und Peter Nidetzky 1976 (rechts) ⁸⁰



Abbildung 8: Werner Vetterli 1970 (links) und Konrad Toenz 1976 (rechts) ⁸¹

⁸⁰ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 030, 083. Kurt Grimm. Deutschland. 1970 - 1976. DVD.

⁸¹ Vgl. Ebd.

Alle sichtbaren Akteure und Akteurinnen sind passend zur Seriosität der Sendung gekleidet. Die Damen tragen Blusen und Röcke, die Herren ausnahmslos Anzug und Krawatte.

3.1.4 Ästhetik und Gestaltung

In den ersten zehn Jahren gab es fünf verschiedene Intros. Die Intros änderten sich in den Jahren 1969, 1973 und 1975. Bis 1975 lag unter den schwarzweißen Eröffnungsvideos immer der gleiche Jingle. Erst ab dem 17.01.1975 (Folge 73), als das Intro sowie auch die Sendung in Farbe zu sehen war, änderte sich auch der Jingle sowie das dazu abspielende Video. Innerhalb des Jahres 1975 änderte sich der Jingle und das Video zweimal. Die Eröffnung blieb danach bis 1987 gleich. In den Videos werden Bilderabfolgen, welche einen Zusammenhang mit Kriminalfällen und der Sendung haben, abspielt und mittels Musik untermalt. Ein Beispiel für ein Intro, welches Bilder zeigt, worin ein Zusammenhang zu Kriminalfällen dargestellt wird, ist das Intro von 1967 (siehe Abb. 1). Das Intro ab 1975 zeigt dagegen Bilder, welche die Sendung zusammenfassen (siehe Abb. 9). Die Eröffnung leitet weiter zur Sendung, welche in dem Zeitraum von 1967 bis 1978 mit einer Nahn⁸² auf den Moderator begann. Hinter ihm ist zunächst eine große Europakarte zu sehen (siehe Abb. 10). Nach einem Dutzend Folgen wird diese Europakarte mit dem damaligen XY-Logo ausgetauscht. Unter dem Logo wird auf das jeweilige Studio (Studio Wiesbaden, Studio München) hingewiesen (siehe Abb. 2).

⁸² „Nah(n): Der Mensch wird vom Kopf bis zur Mitte des Oberkörpers gezeigt“ (Hickenthier, 2007, S. 56)



Abbildung 9: Collage Intro 1975 ⁸³



Abbildung 10: Eduard Zimmermann vor Europakarte 1970 ⁸⁴

Im Folgenden werden Richtungsangaben genannt, welche sich auf die Sichtweise der Kameras auf das Studio beziehen. Rechts neben dem Moderator bedeutet Bühnenrechts, so wie die Zuschauer*innen es durch die Kameras sehen (aus der Sicht des Moderators, auf seiner linken Seite).

Rechts neben dem Moderator, also neben dessen Pult, sind zwei Monitore, auf welchen die Studios der Schweiz und Österreichs zu sehen sind (siehe Abb. 11). Der Hauptplatz des Moderators ist in Wiesbaden rechts im Studio. Links von ihm, also mittig im Studio, befinden sich die Telefonzentrale und die Fernschreiber mit den Beamten. Auf der linken Seite, neben der Telefonzentrale, befindet sich eine der zwei Sitzgruppen, an welchen der Moderator mit den Beamten spricht. Der zweite Tisch ist mittiger im Studio

⁸³ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 075, 1975.

⁸⁴ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 025, 1970.

aufgebaut, vor dem Pult des Moderators. Rechts neben dem Moderator befindet sich die Wand, an welcher die Fotos gezeigt werden. Große Requisiten, wie Mannequins mit Kleidungen (siehe Abb. 11) sind zumeist in der linken Ecke des Studios aufgebaut. Dies ist jedoch abhängig von der Größe der Requisite. Kleine Gegenstände hat der Moderator auf seinem Pult oder sie liegen vor dem Beamten am Tisch aus.



Abbildung 11: Collage Studioaufbau Wiesbaden 1967 – 1969 ⁸⁵

Das Studio in München ist ähnlich aufgebaut. In den ersten Jahren nach dem Umzug bleibt das Studio gleich und wird erst mit der Wandlung der Technik umgebaut. Das Pult des Moderators ist nun ein Ecktisch, rechts im Studio aufgebaut (siehe Abb. 12). Auf der rechten Seite sitzt der Moderator, links neben ihm der zuständige Kripobeamte. Die Monitore zur Schaltung nach Zürich und Wien, bleiben rechts neben dem Moderator. Hinter Ihnen befindet sich eine Möglichkeit, digitale Karten und Fotos einspielen zu lassen. Die Telefonzentrale ist links im Studio und ist nun, durch das Fehlen der Fernschreiber, anders aufgebaut. Nur bei dem Zeigen von großen Gegenständen im Studio verlassen der Moderator und der Kripobeamte das Pult. Das Zeigen von Requisiten erfolgt mittig im Studio.

⁸⁵ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 001, 1967.



Abbildung 12: Studio 1975⁸⁶

Das Logo von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ hat sich in den ersten zehn Jahren drei Mal geändert. Ab 1975 bis 1997 blieb es unverändert. Das erste Logo (siehe Abb. 13) stellt eine Akte mit großem XY Symbol dar, welche unter der Schrift „Aktenzeichen...XY ungelöst!“ hervorscheint. Das Logo der Sendung ab 1968 (siehe Abb. 13) zeigt als Hintergrund ein rundes Papier, auf welches wiederholend in Großbuchstaben „Aktenzeichen“ steht. Im Vordergrund ist mittig ein großes XY-Symbol zu sehen und darüber steht „Aktenzeichen“. Unter dem XY-Symbol steht „ungelöst“. Das Logo ab 1975 (siehe Abb. 13) ist ein großes, nicht zentriert angeordnetes, XY-Symbol auf orangem Hintergrund. Darüber steht, nicht zentriert, in weißer Schrift „Aktenzeichen“ und „ungelöst“.

⁸⁶ Vgl. Securitel (Hrsg.) (1975): Interne Fotografie Vgl. Abb. 12, S. 25.



Abbildung 13: Sammlung Logos von "AktENZEICHEN XY...ungelöst"⁸⁷

1975, als die erste farbige XY-Sendung ausgestrahlt wurde, kann die Farbpalette erkannt werden, deren sich die Sendung bedienen wird. Die Wände sind in einem Ockerton gefärbt. Der Pult des Moderators ist aus braunem Holz. Die Telefonzentrale ist in den Farben Silber, Weiß, Beige und Braun zu erkennen. Die Anwesenden tragen Erdtöne und natürlich vorkommende, gedeckte Farben.

3.2 1978 – 1987

In dieser Zeitspanne vom 20.01.1978 bis zum 16.10.1987 wurden 96 Live-Sendungen von „AktENZEICHEN XY...ungelöst“ im deutschen Fernsehen gesendet. Es wurden pro Jahr zehn Sendungen ausgestrahlt (siehe Anhang Tab. 5).

Ende der 70er Jahre wurde der Verein *Weißer Ring* von Eduard Zimmermann gegründet. In den Sendungen wird auf diesen verwiesen.⁸⁸ Der Verein *Weißer Ring* kümmert sich um die Opfer von Straftaten. Sie bekommen physische und psychische Hilfe und werden mittels Spendengelder unterstützt. Der Verein setzt sich zudem für die Kriminalprävention ein.⁸⁹

⁸⁷ Vgl. AktENZEICHEN XY (Hrsg.) (2018): Welche XY-Generation seid ihr?. <https://de-de.facebook.com/ZDFAktENZEICHENXY/photos/welches-logo-hatte-xy-als-ihr-das-erste-mal-ingeschaltet-habt/2268624016500906> (13.12.2021).

⁸⁸ Vgl. Weisser Ring e. V. (Hrsg.) (o.J.): Weisser Ring e.V.. <https://www.infovictims.de/de/weisser-ring-ev> (15.12.2021).

⁸⁹ Vgl. Weisser Ring (Hrsg.) (o.J.): Unsere Arbeit. <https://weisser-ring.de/weisser-ring/der-verein> (15.12.2021).

Die fortschreitende Computertechnologie in den frühen 1980er Jahren führt zu einer Verbreitung der Heimcomputer. So wurde der IBM Personal Computer (Personal Computer) 1981 vorgestellt.⁹⁰ In diesen Jahren kam ebenfalls das Privatfernsehen in Deutschland auf. Ab dem 1. Januar 1984 startete in Deutschland die Programmgesellschaft für Kabel- und Satellitenrundfunk (PKS).⁹¹ Aus dieser geht später Sat.1 hervor. Im selben Jahr wurde RTL Television das erste Mal gesendet.

3.2.1 Inhalt und Repräsentation

Die Sendungen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ im Zeitraum vom 20.01.1978 bis 16.10.1987 steigen mit einem Intro ein. Danach ist eine filmische Szene aus einem Fall zu sehen. Bereits beim Übergang zum Studio ist der Moderator im Off (im Off bedeutet, nicht sichtbar für die Kamera, somit nur hörbar) über den Film sprechend zu hören. Der Moderator wird dann sichtbar und erklärt, dass es sich bei der Szene um einen Fall aus der letzten Sendung handelt. Er begrüßt das Publikum und geht über zu den Ergebnissen des Falles. Dazu werden in diesen Jahren Zeitungsartikel im Vollbild gezeigt (siehe Abb. 18). Wichtige Informationen der Sendung oder gesellschafts- und zeitspezifische Ereignisse (z.B. Erwähnung der Zeitumstellung)⁹² nennt er nach den Ergebnissen aus dem Münchner Studio. Der Moderator übergibt dann nach Österreich und in die Schweiz. Die Beamten der Schweiz und Österreich geben ebenfalls Informationen zu den Fällen der letzten Sendung. Nach dieser Abfrage leitet der Moderator in den ersten Fall über. Dazu gibt er persönliche Informationen über die Personen des Falles und erklärt in knappen Worten das aufgeführte Verbrechen. Es wird die MAZ (ca. 10 – 15 min) abgespielt und das Studio ist nicht mehr zu sehen. Nach der MAZ ist der Moderator mit einem prägnanten Beweisstück des Falls zu sehen. Er leitet mittels der Requisite den zuständigen Kripobeamten ein. Der Beamte sitzt neben dem Moderator und die Kamera schwenkt auf ihn. Es kommt nicht zu einem Gespräch, sondern gleich zu den Fakten des Falles. Der Beamte erklärt im Off über Bilder im Vollbild die wichtigen Informationen. Es werden animierte Karten und Fotos gezeigt. Zurück auf dem Beamten werden die wichtigen Telefonnummer mittels Einblendung gezeigt. Der Moderator oder der Beamte

⁹⁰ Vgl. Cennetmellinger (Hrsg.) (2015): Technik und zeitliche Einordnung, Computer der 80er Jahre. <https://cennetmellinger.wordpress.com/technik/> (15.12.2021).

⁹¹ Vgl. o.V. (2004): Das TV-Programm der Privatsender zum Start 1984. In: stern online , 30.09.2017, <https://www.stern.de/kultur/film/uebersicht-das-tv-programm-der-privatsender-zum-start-1984-3519730.html> (15.12.2021).

⁹² Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 124. Kurt Grimm. Deutschland. 1980. DVD.

erwähnen nun die ausstehende Höhe der Belohnung für nützliche Zeugenaussagen. Damit endet der erste Fall und der Moderator leitet über zur nächsten Kriminalakte.

Diese Abfolge bleibt im Weiteren gleich und ändert sich nur bei bestimmten Ereignissen oder Fällen. Eine Ausnahme war z.B. die Einbringung des *Weißes Ringes* und Zeigen von Originalaufnahmen der geschädigten Familie.⁹³ Hierbei wurde statt eines ungelösten Falles ein gelöster Fall gezeigt, wobei das Augenmerk auf dem Opfer lag.

Es werden insgesamt neun Fälle in einer Sendung vorgestellt. Davon werden drei ausgewählte Kriminalakten mit einem Film dargestellt. Die restlichen, sogenannten Studiofälle, werden mit Fotos, Karten und Requisiten vom Moderator vorgestellt. Normalerweise ist dabei kein Kripobeamter vor Ort. Mindestens zwei Fälle pro Sendung sind aus Österreich oder der Schweiz. Diese werden von den Moderatoren oder geladenen Kripobeamten der ausländischen Studios präsentiert.

Nach dem achten Fall geht der Moderator über zur Abfrage der aktuellen Ergebnisse in den Studios. Dafür werden zuerst Österreich und die Schweiz befragt und zuletzt die zuständige Beamtin, der zuständige Beamte in München. Sobald die wichtigen Informationen vorgetragen worden sind, geht der Moderator in den letzten Fall des Abends über. Dabei handelt es sich um einen Studiofall, meist über einen Mordfall an einer unbekannt Person. Nach der Präsentation leitet der Moderator zur Verabschiedung über. Es werden die Zeiten der Spätausgaben genannt und das Datum der nächsten Folge. Die Sendung blendet die Zeiten der Spätausgabe ein und geht über zum Outro.

Von 1978 bis 1987 waren alle Folgen ca. eine Stunde lang. „Aktenzeichen XY...ungelöst“ lief, wie in den ersten zehn Jahren auch, immer in dem Zeitraum freitags um 20:15 Uhr im ZDF. Die Sendung wurde unterteilt in eine Früh- und Spätausgabe. Die späte Ausgabe, auch „Zuschauerreaktion“ genannt, war in der Zeit zwischen 22:15 Uhr und 23:30 Uhr wieder für ca. zehn Minuten live zu sehen.

3.2.2 Narration und Dramaturgie

Die Fallanordnung in diesem betrachteten Zeitraum ist derjenigen in den vorherigen zehn Jahren ähnlich. Es werden drei Fälle mittels Film und sechs Fälle ohne MAZ dargestellt. Die drei Hauptfälle behandeln immer einen Mordfall und zumeist weitere schwere Verbrechen wie Serienkriminalität, Vergewaltigung, schweren Diebstahl oder

⁹³ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 113. Kurt Grimm. Deutschland. 1979. DVD.

schwere Körperverletzung. Die verbleibenden sechs Studiofälle sind zumeist Personenfahndungen nach „leichteren“ Verbrechen (Raub, Diebstahl, Betrug) oder flüchtigen ausgebrochenen Straftäter*innen. Es werden zwischen den Filmfällen die Studiofälle unterteilt. Von acht Sendungen im Zeitraum von 1978 und 1987 beginnen 80% mit einem Filmfall. Nur eine Sendung fängt mit einem Studiofall an. Danach ist die Aufteilung stets die gleiche. Es werden nach einem Filmfall zwei Studiofälle gezeigt. Danach erfolgen wieder ein Filmfall und zwei Studiofälle. Diese Reihenfolge wird beibehalten.

Die Erzählweise der Sendung hat sich in den Jahren gewandelt und wird persönlicher. Die An- und Abmoderationen sowie die Sprechertexte sind geprägt durch verstärkende Worte wie „brutal“, „grausam“, „unmenschlich“. Die Verbrechen werden dabei vom Sprecher in den Filmen untermalt. Es wird mit Worten das ausgedrückt, was die Kamera nicht zeigen darf. Ein Beispiel ist dafür in Folge 143 eine Anapher durch den Sprecher. Er spricht dies unter eine Vergewaltigungsszene: „fast 24 Stunden ist sie dem Sexualtäter ausgeliefert. Fast 24 Stunden ist sie seinen Brutalitäten ausgesetzt. Fast 24 Stunden lang erträgt sie all seine Erniedrigungen, weil sie überleben will.“⁹⁴ Diese Fälle wirken dadurch gewaltvoller und unterstreichen das Bedürfnis der Klärung des Falles. Die weiteren Parteien, ausgeschlossen Moderator und Sprecher, benutzen keine verstärkende Wörter oder Phrasen. Diese stellen die Objektivität der Sendung dar. Es werden Informationen als Faktenaufzählung dargestellt. Die Kriminalbeamten werden seit den 70er Jahren nicht mehr interviewt, sondern stellen die Daten und Fakten ohne Fragen des Moderators dar.

Die Filme sind unverändert, wie bereits genannt, Kurzkrimis. Sie werden jedoch oft von den Zuschauer*innen als „zu angsteinflößend“ kommentiert.⁹⁵ Zimmermann antwortet darauf in Folge 150 mit einer Erklärung zu den Filmen.⁹⁶ Er betont dabei, dass diese lediglich die Realität wiedergeben und bewusst „allzu wirklichkeitsnahe“ filmische Schilderungen vermeiden, wo sie nicht notwendig sind.⁹⁷ Er erklärt, dass er die Pflicht hat, die Wirklichkeit annähernd ungeschönt darzustellen, wenn gewisse Zuschauergruppen dadurch Gefahren erkennen können, die täglich drohen könnten. Sie erreichen damit vielleicht, dass sich diese Zuschauer*innen in der Zukunft nicht den gezeigten Gefahren aussetzen.

⁹⁴ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 143. Kurt Grimm. Deutschland. 1982. DVD.

⁹⁵ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 150. Kurt Grimm. Deutschland. 1982. DVD.

⁹⁶ Vgl. Ebd.

⁹⁷ Vgl. Ebd.

3.2.3 Figuren und Akteure

Der Moderator der Sendung ist Eduard Zimmermann. Er zeichnet sich aus durch seine zurückgekämmten Haare, dem Tragen einer Hornbrille (seit ca. 1980) und durch das ausnahmslose Tragen von Anzug und Krawatte (siehe Abb. 14). Zimmermann moderiert die Sendung seit Ende der 70er emotionaler als davor. Seine Anmoderationen sind geprägt durch persönliche Meinungen zu den Fällen und deren Persönlichkeiten. Ein Beispiel dafür ist die Anmoderation eines Mordfalls in Folge 143, bei dem ein Mädchen beim Spaziergehen im Wald ermordet wurde. Dazu sagt Zimmermann:

„Er zeigt auf exemplarische Weise, wie ein Verbrechen, von einer Minute auf die andere, das Glück einer ganzen Familie zerstören und alle Hoffnungen eines jungen Menschen auslöschen kann.“⁹⁸

Der Moderator liest zumeist die Eckdaten und Fakten der Fälle ab, der restliche Teil wird frei vorgetragen.



Abbildung 14: Eduard Zimmermann im Studio 1982 ⁹⁹

Neben dem Moderator sind mehrere Kripobeamte der zuständigen Fälle vor der Kamera zu sehen. Diese sind zumeist die Ermittler der jeweiligen Behörde und Repräsentanten des Falles. Die Beamten haben selbst in den Fällen ermittelt und präsentieren ihre Analysen mittels Daten und Fakten. Der Text wurde zuvor geprobt und liegt vor ihnen auf dem Pult aus. Die Kripobeamten sind alle männlich und tragen zumeist Anzug und Krawatte.

⁹⁸ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 143, 1982.

⁹⁹ Vgl. Ebd.

Im Hintergrund agieren acht Beamte/Beamtinnen am Telefon. Fünf Frauen sind dafür zuständig, die Anrufe entgegenzunehmen, drei Männer werten die Zeugenaussagen aus und stehen mit den Behörden in Kontakt. Sie sind räumlich getrennt durch einen Glaskasten, hinter dem sie telefonieren. Diese acht Beamten/Beamtinnen sind passend zur Sendung in Hemd und Anzug bzw. Bluse und Kostüm zu sehen.

Vor den Beamten/Beamtinnen nicht im Glaskasten, sitzt der oder die Verantwortliche der Ergebnisse in München. Wie in den zehn Jahren zuvor, trat bis 1979 der Beamte Peter Hohl auf. Nach seinem Weggang übernimmt Irene Campregher die Leitung der Zwischenabfrage (siehe Abb. 15).



Abbildung 15: Irene Campregher im Studio 1982 ¹⁰⁰

In Wien ist seit 1971 der Moderator Peter Nidetzky zu sehen. In der Schweiz übernimmt seit 1976 die Schaltungen der Moderator Konrad Toenz. Die Beamten aus Wien und Zürich werden bei Angelegenheiten der jeweiligen Länder zugeschaltet. Die Moderatoren unterscheiden sich dabei in ihrer Funktion nicht von dem Moderator aus dem Münchener Studio. Auch sie leiten ein und übergeben das Wort an die jeweiligen Ermittler, welche einen Fall präsentieren. Hinter ihnen sitzen ebenfalls Telefonierende, wobei jedoch keine Anzahl genannt werden kann. Die Beamten aus der Schweiz und Österreich werden nur sporadisch, wenn es nötig ist, gezeigt.

Weitere Akteure/Akteurinnen sind die Darsteller*innen in den Filmen, welche je nach Aussehen zu den Rollen gecastet werden. Die Sprecher*innen gelten dabei als Medium, welches eine wichtige Rolle hat, jedoch nicht sichtbar wird. Es kommen Sprecherinnen und Sprecher zu Einsatz. Sie geben die Eckdaten des Falles während des Filmes im Off

¹⁰⁰ Vgl. Ebd.

an und begleiten so die Geschichte als Erzähler*innen. Das, was die Darsteller*innen nicht sagen können, weil dies Informationen eines allwissenden Erzählenden sind, wird vom Sprecher bzw. von der Sprecherin übernommen.

Die Mitarbeiter*innen hinter den Kameras sind weder zu hören und noch zu sehen.

3.2.4 Ästhetik und Gestaltung

Das Intro hat sich im Zeitraum vom 20.01.1978 bis zum 16.10.1987 nicht geändert. Es ist das gleiche Intro seit 1975. Auch der Jingle zum Video bleibt unverändert.

Das Studio ist das gleiche seit dem Umzug von Wiesbaden nach München. Die Weiterentwicklung der Technik ermöglicht mittlerweile eine häufige Verwendung von animierten Einblendungen. Die Figuren müssen nicht von ihren Plätzen aufstehen, sondern können alle Details und Fakten zu den jeweils eingeblendeten Videos oder Fotos erklären. Auch die Einblendung von Telefonnummern wird eingeführt. Somit wird von den Personen auf die Nummern hingewiesen, diese jedoch nicht einzeln aufgezeigt (siehe Abb. 16). Es werden seit Beginn der 80er Jahre die Personen vor der Kamera mittels Namens- und Berufsbezeichnung getauft (taufen bedeutet die Einblendung eines Namens in der live-Regie) (siehe Abb. 16). Die Fälle werden neben dem Moderator und den Beamten im Hintergrund digital aufgezeigt. Bei den Filmen werden ebenfalls Einblendungen von Daten verwendet (siehe Abb. 17).



Abbildung 16: Beamter im Studio 1986 ¹⁰¹

¹⁰¹ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 190. Kurt Grimm. Deutschland. 1986. DVD.



Abbildung 17: Ausschnitt Film 1986 mit Einblendung ¹⁰²

Ein häufig verwendetes Stilmittel sind die Zeitungsausschnitte zu Beginn der Sendung. Diese werden bei der Ergebnisauflistung der Fälle aus der letzten Sendung gezeigt (siehe Abb. 18).



Abbildung 18: Collage Zeitungsausschnitte aus der Sendung ¹⁰³

Neben Texteinblendungen werden häufig Fotos dargestellt. Diese Fotos lassen sich in die Kategorien Opfer und Täter*innen einordnen. Die Bilder von Opfern werden stets in Farbe gezeigt. Zu sehen ist meist ein natürliches Foto aus dem Leben der Person (siehe Abb. 19). Dagegen sind die Bilder der Täter*innen in schwarz-weiß. Es handelt sich

¹⁰² Vgl. Ebd.

¹⁰³ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 125, 143, 176, 190. Kurt Grimm. Deutschland. 1980 - 1986. DVD.

dabei stets um ein Portrait (siehe Abb. 19). Neben den Darstellungen von Personen werden auch Beweismittel durch Bilder, falls diese nicht im Studio vorhanden sind, gezeigt. Sie sind in Farbe und zeigen jeweils nur ein Objekt. Auch Autos, Häuser und etc. werden mittels Fotografien in der Sendung eingeblendet.



Abbildung 19: Darstellung von Tätern (Oben) und Opfer (Unten) in der Sendung ¹⁰⁴

Die Darstellung von Karten hat sich von einer einfachen Umgebungskarte zu einer animierten Darstellung des Bewegungsablaufes entwickelt. Der Kripobeamte spricht z.B. von den Sichtungen des Opfers, bevor dieses verschwunden ist. Bei der Erwähnung von den verschiedenen Orten geht die Karte mit und die genannten Punkte werden eingezeichnet.

3.3 1988 – 1997

Im Zeitraum vom 16.10.1987 bis zum 26.09.1997 wurden 99 Sendungen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ live im ZDF ausgestrahlt. Es wurden pro Jahr zehn Sendungen gezeigt (siehe Anhang Tab. 6).

Am 11. Januar 1988 ist Tele 5 und am 1. Januar 1989 ProSieben im deutschen Fernsehen verfügbar.¹⁰⁵ Im Jahr 1990 wird beim Deutschen Fernsehfunk (DFF) in Berlin ein

¹⁰⁴ Vgl. Ebd.

¹⁰⁵ Vgl. o.V., 2004.

XY-Aufnahmestudio eingerichtet.¹⁰⁶ Die Moderation übernimmt Annette Judt. Am 31. Dezember 1991 stellt der DFF wegen des Einigungsvertrages seinen Sendebetrieb wieder ein.¹⁰⁷ Das XY-Aufnahmestudio in Berlin wird deshalb wieder außer Betrieb genommen, die Telefonleitung bleibt dennoch bestehen.

Als Co-Moderatorin Zimmermanns ist ab dem 16. Oktober 1987 Sabine Zimmermann im Studio anwesend. Sie ist die Tochter Eduard Zimmermanns und übernimmt die Aufgabe von Irene Campregher. Irene Campregher unterstützt seitdem die Beamten/Beamtinnen am Telefon im Studio.

3.3.1 Inhalt und Repräsentation

Die Sendungen vom 16.10.1987 bis zum 26.09.1997 beginnen stets mit einem Intro. Die Zuschauer*innen sehen danach zunächst eine Szene aus einem Fall. Der Moderator ist hörbar und spricht im Off über die gezeigte Sequenz. Dieser Ausschnitt aus einem Fall der letzten Sendung leitet über zum Studio. Die Zuschauer*innen können nun den Moderator live an dessen Pult sehen. Der Moderator erklärt kurz die Besonderheiten des gezeigten Falles und leitet über zu Sabine Zimmermann, welche die Ergebnisse der letzten Sendung aus dem Münchner Studio vorstellt. Die Tochter Zimmermanns wird nun gezeigt und präsentiert die Resultate. Es werden Zeitungsausschnitte und Fotos von Personen eingeblendet. Seit der Beteiligung des DFF ab dem 05.10.1990 leitet Sabine Zimmermann auch über ins Studio Berlin zu Anette Judt. Anette Judt erklärt ebenso wie auch die Moderatoren aus der Schweiz und Österreich von ihren Ergebnissen. Nachdem diese Resultate von den beteiligten Studios abgefragt wurden, geht es weiter in München mit der Anmoderation des ersten Falles. Eduard Zimmermann gibt Informationen zu den Geschehnissen und den vorkommenden Personen. Der Film des ersten Falles wird während seiner letzten Sätze bereits abgespielt. Die MAZ läuft ca. zehn Minuten lang. Nach dem abgespielten Video ist wieder das Studio und Eduard Zimmermann zu sehen. Dieser leitet in einem Satz über zu dem verantwortlichen Kripobeamten. Der Beamte erklärt nun die Daten und Fakten des Falles im Detail. Währenddessen werden seine Worte mittels Texteinblendungen sowie digitaler Fotos und Karten unterstützt. Zu sehen sind Requisiten, die im Studio auf den Tischen verteilt sind. Zuletzt weist der Beamte auf die Höhe der Belohnung hin und gibt Hinweise zu den verantwortlichen Behörden und deren Telefonnummern. Der Moderator bedankt sich bei dem Ermittler und leitet

¹⁰⁶ Vgl. ZDF-Presse, o.J. a.

¹⁰⁷ Vgl. Ebd.

zu den nächsten Fällen über. Hierzu übergibt er das Wort an die Kollegen aus der Schweiz oder Österreich. Es werden jeweils ein Studiofall ohne Film aus den beiden Ländern vorgestellt. Danach ist wieder der Moderator im Münchner Studio zu sehen. Er leitet zugleich in den nächsten Filmfall ein. Dieser kann aus Deutschland oder auch aus den anderen Ländern kommen. Es wird erneut eine MAZ von einer Länge von ca. zehn Minuten abgespielt. Sobald diese endet, wird zu dem jeweiligen Studio geschaltet und der verantwortliche Kripobeamte erscheint. Der Ablauf ist dabei stets der gleiche.

Nach der Präsentation des Falles übergibt der Moderator an Sabine Zimmermann. Es werden zwei bis drei weitere Studiofälle von ihr vorgestellt. Begleitet werden diese mit Zeitungsartikeln und Fotos. Sobald Sabine Zimmermann die Fälle vorgestellt hat, geht es zurück zum Moderator. Dieser leitet zum nächsten Filmfall über. Die MAZ beginnt und dauert wie zuvor ca. zehn Minuten. Danach übernimmt der Moderator und leitet zur Ergebnisabfrage der Sendung ein. Es werden die Ergebnisse aus Wien, aus Zürich, aus Berlin und zuletzt von Sabine Zimmermann aus München präsentiert. Der Moderator ist zum Schluss wieder im Studio zu sehen und bedankt sich. Er stellt den letzten Fall des Abends vor. Dies ist stets ein Studiofall. Nach diesem geht Eduard Zimmermann zur Verabschiedung über. Er erwähnt die Spätausgabe und das Datum der nächsten Sendung. Daraufhin folgt das Outro und das Ende der Sendung.

Von 1988 bis 1997 waren alle Folgen ca. eine Stunde lang. „Aktenzeichen XY...ungelöst“ lief in dem Zeitraum freitags um 20:15 Uhr im ZDF. Die Sendung wurde unterteilt in eine Früh- und Spätausgabe. Die späte Ausgabe, auch „Zuschauerreaktion“ genannt, war zwischen den Zeiten 22:15 Uhr und 23:30 Uhr wieder für ca. zehn Minuten live zu sehen.

3.3.2 Narration und Dramaturgie

In jeder Sendung werden drei Filmfälle gezeigt. Dagegen gibt es unterschiedlich viele Studiofälle. Gleichbleibend ist dabei die Präsentation von mindestens einem Studiofall aus jeweils der Schweiz und aus Österreich. Zwischen den Filmfällen befinden sich mindestens zwei Studiofälle, bevor der nächste Filmfall vorgestellt wird. Pro Sendung werden mindestens acht und maximal zwölf Kriminalakten präsentiert.

Die Erzählweise der Sendungen „Aktenzeichen XY...ungelöst“ im Zeitraum vom 16.10.1987 bis zum 26.09.1997 ist geprägt durch bildhafte Darstellungen der Verbrechen. Eduard Zimmermann moderiert in Folge 277 z.B. einen Mord mittels dieser Beschreibung an:

„Die junge Frau war vergewaltigt und dann getötet worden. Der Täter hat ihre Leiche auf bestialische Weise verstümmelt und vermutlich von seinem Auto heraus in den Wald geworfen. Ein Verbrechen, das selbst die Polizeibeamten zutiefst schockiert hat.“¹⁰⁸

Beschreibungen wie, „auf bestialische Weise“ oder „zutiefst“ sind bei der Erläuterung des Falles nicht notwendig. Sie werden ausdrücklich als Stilmittel verwendet, um die Grausamkeit des Kriminalakts zu unterstreichen. Neben diesen rhetorischen Mitteln greift „Aktenzeichen XY...ungelöst“ auch den Aspekt der Vorbildfunktion auf. In Folge 252 wird ein Überfall auf ein Casino vorgestellt.¹⁰⁹ Der Moderator weist durch negativ konnotierte Beschreibung der Spielsucht darauf hin, wie gefährlich diese Krankheit sein kann. Er steht dabei als Autorität und Idol vor den Zuschauer*innen und vermittelt seine Werte. Diese Art der Prävention wird auch angewendet bei Aussagen wie z.B. „...und weil sie nicht auf den Bus warten wollte, heißt das nächste Opfer ...“¹¹⁰, „...und weil sie trotz der Warnung ihrer Mutter nachts in den Wald ging, ist sie ihrem Mörder direkt in die Arme gelaufen“¹¹¹.

Die Filme stellen die Realität detailgetreu nach. Prägnante Informationen werden von den Sprecher*innen in den Filmen genannt. Das Leben der Opfer wird nach Pinseler als eine „Heile Welt“ dargestellt.¹¹² Das vermittelt die Unschuld und Reinheit des Opfers. Sobald die Täter*innen auftauchen, wird durch Musik und einen schnellen Schnitt diese „Heile Welt“ zerstört und durch Gewalt ersetzt.

3.3.3 Figuren und Akteure

Der Moderator der Sendung ist Eduard Zimmermann. Wie die Jahre zuvor zeichnet er sich aus durch seine zurückgegelten Haare, der Hornbrille und dem ausnahmslosen Tragen von Anzug und Krawatte. Zimmermann kann durch die Jahre als Moderator viel Erfahrung vorweisen. Sein Auftreten wirkt souverän und kompetent. Er vermittelt bewusst durch seine Rhetorik die gewünschten Nachrichten an die Zuschauer*innen. Mittels bestimmter Worte innerhalb der Beschreibung von Fällen verbreitet er die gewollte Wahrnehmung innerhalb des Publikums. Es ist hörbar, welche Fälle ihn persönlich

¹⁰⁸ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 277. Kurt Grimm. Deutschland. 1995. DVD.

¹⁰⁹ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 252. Kurt Grimm. Deutschland. 1993. DVD.

¹¹⁰ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 204. Kurt Grimm. Deutschland. 1988. DVD.

¹¹¹ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 263. Kurt Grimm. Deutschland. 1994. DVD.

¹¹² Vgl. Pinseler, 2006, S. 135.

berühren. Dennoch schafft es Zimmermann, in seiner Rolle zu bleiben und die Täter*innen sowie die Opfer sachlich zu betrachten.

Sabine Zimmermann, die Tochter von Eduard Zimmermann, tritt seit Oktober 1987 als Co-Moderatorin in der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ auf (siehe Abb. 20). Sie übernimmt von Irene Campregher die Aufgabe der Ergebnisvorstellung zu Beginn und am Ende der Sendung. Zudem stellt sie die Studiofälle vor, welche zuvor vom Hauptmoderator präsentiert wurden. Sabine Zimmermann bekommt einen Platz an dem Pult, woran Eduard Zimmermann und die zuständigen Beamten eines Falles sitzen. Sie stellt die Ergebnisse wie auch die Studiofälle sachlich und emotionslos vor. Das Auftreten von Sabine Zimmermann erinnert an eine Nachrichtensprecherin. Auch sie ist stets seriös gekleidet und trägt zumeist ein Kostüm.



Abbildung 20: Sabine Zimmermann in Studio 1988 ¹¹³

Neben Eduard und Sabine Zimmermann gibt es weitere Moderator*innen. Im XY-Studio in Zürich ist Konrad Toenz zuständig für die Vorstellung der Schweizer Kriminalakten. In Österreich übernimmt Peter Nidetzky die gleiche Aufgabe wie sein Kollege aus der Schweiz. Für knapp ein Jahr wurde in das XY-Studio Berlin geschaltet. Dabei war Anette Judt zu sehen (siehe Abb. 21). Sie übernahm die Fälle der neuen Bundesländer und präsentierte sie sachlich und emotionslos wie die Moderatoren in der Schweiz und in Österreich.

¹¹³ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 225. Kurt Grimm. Deutschland. 1990. DVD.



Abbildung 21: Anette Judt im Studio Berlin 1990 ¹¹⁴

Bedeutende Akteure sind weiterhin die zuständigen Kripobeamten der vorgestellten Kriminalakten. Sie präsentieren die Fälle am Pult neben Eduard Zimmermann. Die Beamten repräsentieren die beteiligte Behörde des Falles und sind Mitglied der ausführenden Ermittlergruppe. Die Beamten stellen die Fälle sachlich vor und übernehmen die Rolle der Faktendarstellung.

Hinter Sabine Zimmermann sind die Beamten und Beamtinnen der Telefonzentrale zu sehen. Seit Oktober 1987 sitzen 15 Personen im Studio innerhalb der Zentrale (siehe Abb. 23). Die Geschlechter sind dabei gemischt. Es ist nicht zu unterscheiden, welcher der Telefonierenden den Kontakt zu den Zuschauer*innen unterhält und welcher den Kontakt mit den Behörden. Zu erkennen ist dabei Irene Campregher als eine der Personen am Telefon.

Die Mitarbeiter*innen hinter den Kulissen werden nicht von der Kamera eingefangen.

In den gezeigten Filmen innerhalb der Sendung ist sowohl ein Sprecher wie auch eine Sprecherin zu hören. Wann die Sprecherin oder der Sprecher eingesetzt werden, ist nach keinem Muster geordnet. Beide schildern die Fakten, welche in den Filmen nicht dargestellt werden können. Dabei wird kein Gebrauch von emotionalen Aussagen gemacht.

Nach wie vor sind die auftretenden Personen in den Filmen Schauspieler und Schauspielerinnen, welche keine Rolle in der weiteren Sendung spielen. Sie werden als Darsteller*innen ausgewiesen und treten nicht in der Live-Sendung vor die Kamera.

¹¹⁴ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 231. Kurt Grimm. Deutschland. 1990. DVD.

3.3.4 Ästhetik und Gestaltung

Ab der 200. Folge von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ am 16.10.1987 ist ein neues Intro zu sehen. Dazu wird ebenfalls ein neuer Jingle gespielt. Das Intro zeigt 3D-animierte Räume, welche sich später als die Seitenwände des XY-Symbols herausstellen (siehe Abb. 22). In der Bewegung öffnen sich die Wände und gezeigt wird das XY-Symbol. Die Hauptfarbe ist dabei blau. Mittig über dem Symbol fließen die Worte „Fahndung“, „Ermittlung“ und „Vorbeugung“ hinein und wieder hinaus (siehe Abb. 22). Das in Bewegung stehende XY-Symbol wird herausgezoomt, damit das Symbol ganz zu sehen ist. Ein Kreis legt sich um die Abbildung und darunter erscheinen die Worte „ZDF“, „ORF“ und „SRG“ (siehe Abb. 22). Das Symbol und die Worte werden farbig und bilden das Logo der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ von 1976 bis 1997 (siehe Abb. 13).

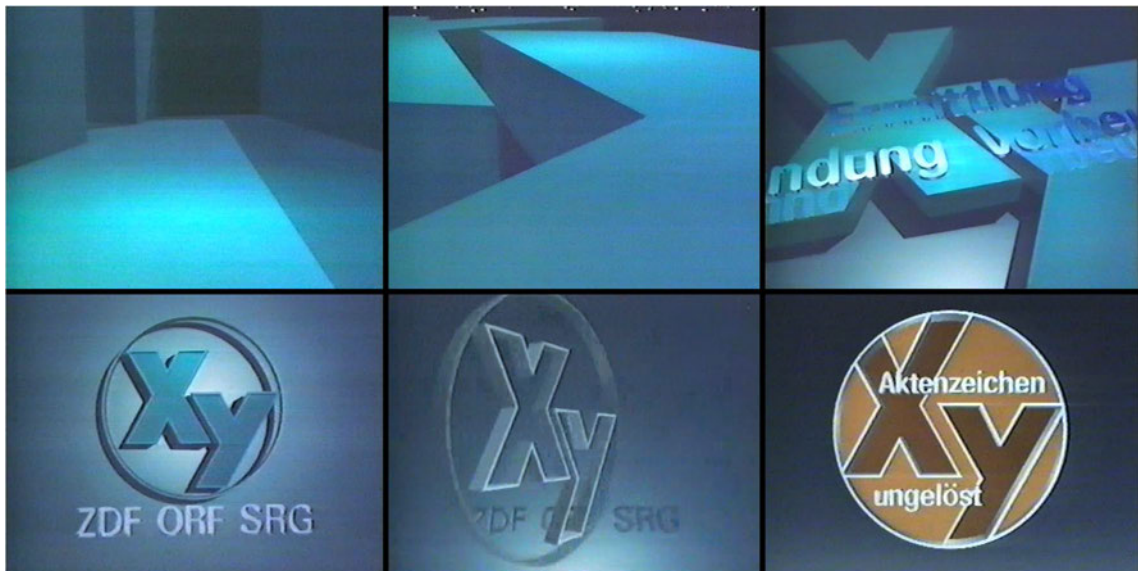


Abbildung 22: Collage Intro 1987 – 1997 ¹¹⁵

Das Studio hat sich zusammen mit dem Intro zur 200. Sendung 1987 verändert (siehe Abb. 23). Wie zuvor ist der Moderator und dessen Pult mittig zu erkennen. Das Pult umfasst nun drei Sitzplätze, auf welche nur einzeln geschwenkt wird. Hinter dem Moderator befindet sich eine Wand, welche zumeist mit Grafiken bespielt wird. Neben dem Moderator können wie gewohnt der Kripobeamte und neuerdings Sabine Zimmermann Platz nehmen. Hinter dem Platz von der Tochter Zimmermanns ist die neue Telefonzentrale zu erkennen. Wie zuvor ist es ein Glaskasten, in welchem Tische und Stühle

¹¹⁵ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 201. Kurt Grimm. Deutschland. 1987. DVD.

aufgereiht sind. Zu zählen sind nun sieben weitere Sitzplätze für die telefonierenden Beamten/Beamtinnen, also insgesamt 15 Stück (siehe Abb. 23).



Abbildung 23: "Aktenzeichen XY...ungelöst" Studio ab Oktober 1987 ¹¹⁶

Die wichtigen Beweisstücke und Requisiten werden weiterhin mittels Einblendungen in der Live-Sendung präsentiert. Die Namen und Titel sowie wichtige Fakten zu den Fällen werden mittels Texteinblendungen an die Zuschauer*innen vermittelt.

Anstatt die Bildschirme in der Kamera zu zeigen, welche die XY-Studios von Österreich und der Schweiz präsentieren, findet der Übergang digital statt. Mittels einer Schmetterlingsschaltung (zu sehen sind zwei eingebildete Schaltungen, welche gespiegelt werden) wird das Münchner Studio und das Studio im Ausland präsentiert. (siehe Abb. 24). Auf eine ähnliche Weise werden die Fälle auf die Wände hinter den Beteiligten dargestellt. Ein Rahmen, welcher 3-dimensional in der Flucht gezeigt wird (siehe Abb. 25). Bei der Anmoderation durch Eduard Zimmermann werden auf diese Weise die Filme bereits im Hintergrund gezeigt, bevor diese im Vollbild zu sehen sind (siehe Abb. 25).

¹¹⁶ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 225, 1990.



Abbildung 24: digitale Übergänge in der Sendung mittels Schmetterlingsschaltung ¹¹⁷



Abbildung 25: 3-dimensionale Darstellung von Einblendungen ¹¹⁸

Die Dimensionalität ist ebenfalls bei den gezeigten Fotos zu finden. Diese werden mit einem Schatten versehen, welche zu einem 3-dimensionalen Aussehen führt (siehe Abb. 26).



Abbildung 26: Fotos mit Schatten-Effekt ¹¹⁹

¹¹⁷ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 231, 250. Kurt Grimm. Deutschland. 1990 - 1992. DVD.

¹¹⁸ Vgl. Ebd.

¹¹⁹ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 277, 299. Kurt Grimm. Deutschland. 1995 - 1997. DVD.

Zu erkennen ist daher, dass bei der Gestaltung der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ seit 1987 die Dimensionalität eine wichtige Rolle spielt. Sie erscheint im neuen Intro, innerhalb der Präsentation von Fällen und den Übergängen zu den benachbarten Studios.

3.4 1998 – 2001

Im Zeitraum vom 24.10.1997 bis zum 07.12.2001 waren 41 Sendungen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ live im ZDF zu sehen. Innerhalb dieser Zeitspanne liefen pro Jahr zehn Sendungen im Fernsehen (siehe Anhang Tab. 7).

Nach 30 Jahren in der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ tritt Eduard Zimmermann am 24.10.1998 als Moderator zurück. Sein Nachfolger ist Butz Peters. Sabine Zimmermann wird zur Co-Moderatorin Peters.

Das Studio wird beim Übergang von Eduard Zimmermann zu Butz Peters neu aufgebaut. Das Design und Intro ändern sich erneut im Jahr 2001.

3.4.1 Inhalt und Repräsentation

Die Sendungen ab dem 24.10.1997 bis zum 07.12.2001 beginnen mit einem Intro. Danach wird zu Szenen aus Filmen der heutigen Sendung geschnitten. Zu hören ist dabei im Off der Moderator Butz Peters. Er erklärt in kurzen Sätzen die gezeigten Verbrechen. Nach den drei gezeigten Teasern wird live zum Studio nach München geschaltet. Zu sehen sind die beiden Moderator*innen Butz Peters und Sabine Zimmermann. Die Moderator*innen begrüßen das Publikum und Peters gibt weitere Informationen zur Sendung. Er übergibt danach zu Sabine Zimmermann, welche die Ergebnisse der letzten Sendung vorstellt. Sabine Zimmermann leitet über zu den Ergebnissen aus Österreich. Peter Nidetzky präsentiert die Resultate der Fahndungen aus dem Wiener Studio. Nach ihm wird in die Schweiz zu Stefan Schifferer geschaltet, welcher ebenfalls die Ergebnisse vorstellt. Sobald die Resultate bekannt sind, ist das Münchner Studio mit Butz Peters zu sehen.

Der erste Filmfall wird durch den Moderator vorgestellt. Er leitet überwiegend mittels Requisiten auf dessen Pult zu dem Fall zur MAZ über. Der Film zum Fall wird abgespielt. Das Video dauert acht bis zehn Minuten und ist im Vollbild zu sehen. Das Studio ist dabei nicht mehr zu hören. Sobald der Film zu Ende gelaufen ist, wird zurück ins Studio geschaltet. Dort übernimmt Butz Peters. Der Moderator sitzt neben dem zuständigen Beamten/Beamtin des Falles. Auf dem Tisch vor ihnen sind Beweismittel des Verbrechens

abgelegt. Mittels einer Unterhaltung werden Fakten zum Fall offengelegt. Es werden dabei Informationen, wie z.B. das Aussehen des Täters bzw. der Täterin, mit Einblendungen und Bildern unterstützt. Butz Peters beendet die Präsentation des Falles mittels verabschiedender Worte und leitet über zum nächsten Studiofall. In der Regel wird nach Wien zu Peter Nidetzky geschaltet. Dieser stellt den ersten Studiofall vor. Danach übergibt dieser zu Stefan Schifferer in die Schweiz. In Zürich wird der zweite Studiofall präsentiert. Es kann vorkommen, dass drei Studiofälle aus dem Ausland vor dem zweiten Filmfall präsentiert werden. Aus der Schweiz übernimmt Butz Peters in München und moderiert den zweiten Filmfall an. Dieser Fall kann aus Österreich oder der Schweiz kommen, hierzu wird von Butz Peters an die Kollegen in Wien oder Zürich übergeben. Dies kommt jedoch selten vor, weshalb die Schaltung in München bleibt. Der Ablauf eines Filmfalls bleibt wie oben bestehen. Nach der Präsentation des zweiten Filmfalles leitet Peters zu Sabine Zimmermann über. Diese stellt zwei bis drei Studiofälle aus Deutschland vor. Zumeist handelt es sich dabei um Personenfahndungen. Nachdem Sabine Zimmermann die Kriminalakten präsentiert hat, übernimmt Butz Peters die Anmoderation des letzten Filmfalles. Nach diesem wird noch ein Studiofall präsentiert, bevor es zur Ergebnisabfrage in den Studios weitergeht.

Die Ergebnisse werden zuerst von Österreich, danach von der Schweiz und zuletzt von Sabine Zimmermann vorgestellt. Butz Peters geht nach der Ergebnisabfrage zu dem letzten Fall des Abends über. Diesen Studiofall stellt er persönlich vor. Nach der Präsentation des letzten Falles treffen sich die beiden Moderator*innen aus München an einem Pult. Sie verabschieden zusammen das Publikum und erwähnen die Zeiten der Spätausgabe sowie das Datum der nächsten Sendung. Es wird zum Abspann geschaltet, im Hintergrund sehen wir das Studio aus München mit den Beamten/Beamtinnen am Arbeiten.

Dieser Ablauf bleibt bis zur Sendung 332 am 19.01.2001 bestehen. Ab diesem Tag ändert sich der Ablauf und teilweise das Design der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“. Die Sendung startet wie bisher mit einem Intro. Danach übernimmt der Moderator Butz Peters allein die Begrüßung des Publikums und geht sofort über zur Präsentation des ersten Studiofalles. Dabei kann es vorkommen, dass bereits ein Beamter bzw. eine Beamtin bei ihm steht. Unterstützt werden die Studiofälle mit Polizeivideos oder Original-Aufnahmen durch Überwachungskameras. Erst danach leitet der Moderator zum ersten Filmfall ein. Diese Fälle mit Filmen laufen wie bisher ab. Darauf folgen drei Studiofälle (aus Österreich, Schweiz oder Deutschland). Insgesamt werden vier Filmfälle vorgestellt und bis zu sieben Studiofälle. Die Ergebnisse der letzten Sendungen werden nicht präsentiert. Sie werden stattdessen unter dem Titel „Gelöste Fälle“ von Sabine Zimmermann vorgestellt und wie Studiofälle in der Sendung behandelt.

Von 1997 bis 2001 waren alle Folgen ca. eine Stunde lang. „Aktenzeichen XY...ungelöst“ lief in dem Zeitraum freitags um 20:15 Uhr im ZDF. Die Sendung wurde unterteilt zu einer Früh- und einer Spätausgabe. Die späte Ausgabe, auch „Zuschauerreaktion“ genannt, war zwischen den Zeiten 22:15 Uhr und 23:30 Uhr wieder für ca. zehn Minuten live zu sehen.

3.4.2 Narration und Dramaturgie

Die Fälle sind in dem betrachteten Zeitraum unterschiedlich angeordnet. Es lässt sich dabei kein Muster erkennen. Gleichbleibend ist dabei das Vorkommen von mindestens einem Mordfall, einem Sexualverbrechen und einem Überfall. Es ist jedoch unterschiedlich, auf welche Weise diese angeordnet sind. Die Studiofälle, welche von Sabine Zimmermann präsentiert werden, sind immer Personenfahndungen. Dabei können diese Personen unterschiedliche Verbrechen begangen haben.

Die Filmfälle behandeln immer eine Geschichte, welche bestimmte Faktoren erfüllt. Entweder ist die Grausamkeit des Verbrechens die Basis, die Absurdität des Falles ausschlaggebend, die Geschichte des Opfers berührend oder das Verbrechen ein Musterbeispiel für die Belehrung von weiteren potenziellen Opfern. Eine Priorität der Anordnung lässt sich dabei nicht erkennen.

Die Erzählweise der Fälle ist ebenfalls unterschiedlich. Die Anmoderationen durch den Moderator sind meist emotionslos, obwohl verstärkende Wörter eingesetzt werden. Butz Peters moderiert in Folge 302 einen Filmfall mit diesen Sätzen an:

„Wir haben uns für heute Abend eine ganz harte Nuss vorgenommen. Einen unglaublich brutalen Sexualmord, an dem sich die Kripo seit über zwei Jahren die Zähne ausbeißt. Alle Bemühungen der Polizei, auch mit Hilfe der Öffentlichkeit, haben bisher zu keinem Erfolg geführt. Daher heute ein weiterer Anlauf. [...] Es war purer Zufall, dass der Täter in diesem Zug auf die 20-jährige Andrea Dittrich stieß. Es hätte auch jede andere Frau treffen können. Zuständig für diesen Fall ist die Kripo Chemnitz.“¹²⁰

Bei dieser Anmoderation zeigt der Moderator keine Emotionen im Gesicht. Er sieht dabei in die Kamera, macht keine Sprechpausen und hält seine Hände mit den Karteikarten

¹²⁰ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 302. Thomas Pauli. Deutschland. 1998. DVD.

bewegungslos vor dem Körper. Auffallend ist dabei die Erwähnung der zuständigen Kripo am Schluss der Einleitung. Dies hebt die Arbeit der Polizei in den Vordergrund.

Einige Film-Fälle in dem Zeitraum werden von keinem Sprecher und keiner Sprecherin begleitet. Die Sprecher*innen werden zudem, falls sie vorkommen, weniger als die Jahre zuvor eingesetzt. Pinseler schreibt in seinem Buch über diese Tatsache und vergleicht die Filme dabei mit Reality-TV. Er hebt dabei einen Unterschied hervor, und zwar, dass es bei den Filmen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ kein „Happy End“ gibt.¹²¹ Dies führt dazu, dass Pinseler den wenigen Einsatz der Sprecher*innen als eine Möglichkeit sieht, den Zuschauer*innen mehr in den Fall hineinzuziehen. Die Filme wirken dadurch real und greifbar.

Die Änderung des Ablaufs ab 2001 führt dazu, dass die Ergebnisse der letzten Sendung nicht vorgestellt werden. Die Resultate werden als gelöste Fälle in der Sendung präsentiert. Dabei wird der Einsatz der Zuschauer und der Polizei betont. Es werden originale Aufnahmen der Polizei oder von Überwachungskameras eingesetzt. Diese Stilmittel vermitteln die Realität und Unverfälschtheit.

3.4.3 Figuren und Akteure

Der Nachfolger des Moderators Eduard Zimmermann ist Butz Peters (siehe Abb. 27). Peters ist Jurist und Journalist.¹²² Seine Schwerpunkte sind Medien- und Arbeitsrecht. Butz Peters war Reporter beim Norddeutschen Rundfunk, Süddeutschen Rundfunk und hat den Privatsender Antenne Sachsen 1993 aufgebaut. Bekannt wurde er durch seine Veröffentlichungen in der Presse zum Thema Verbrechensbekämpfung. Für sein diesbezügliches Engagement erhielt er den Journalistenpreis und die „Knatterton-Ehrenmütze“ des Bundes Deutscher Kriminalbeamter. Er trägt in der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ stets einen Anzug mit Krawatte. Er fällt auf durch sein seriöses und steifes Auftreten.

¹²¹ Vgl. Pinseler, 2006, S. 56ff.

¹²² Vgl. Hampel, Katrin (2000): Aktenzeichen XY. Die spektakulärsten Fälle des Eduard Zimmermann, Nürnberg, S. 237f.



Abbildung 27: Butz Peters im Studio 2000 ¹²³

Neben Butz Peters steht die Co-Moderatorin Sabine Zimmermann. Sie übernimmt in der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ die Studiofälle in München. Zudem präsentiert sie die Ergebnisse in der Sendung und steht mit den Kriminalbeamten im Studio in engem Kontakt. Ihr Auftreten ist dem einer Nachrichtensprecherin ähnlich. Sie tritt seriös auf und verwendet in ihren Moderationen keine wertenden Worte.

Seit dem Jahr 2000 treten neben den männlichen Ermittlern auch weibliche Ermittlerinnen in der Sendung auf. Pro Filmfall tritt ein Ermittler bzw. eine Ermittlerin auf, welcher die Kriminalakte zusammen mit dem Moderator in der Sendung präsentiert. Die Kripobeamten/Kripobeamtinnen haben vorbereitete Texte und stellen den Fall mittels Karten und Fotos vor. Sie sind stets seriös gekleidet. Zu sehen sind die Beamte/Beamtinnen bereits von Beginn an.

Neben den Ermittler*innen der Fälle agieren zwölf Beamte/Beamtinnen im Hintergrund am Telefon für Zuschauerhinweise (siehe Abb. 32). Sie sitzen in zwei Gruppen rechts und links in einem Raum auf der Bühne. Diese Personen sind dafür zuständig, die Anrufe der Zuschauer*innen entgegenzunehmen und den Sachbearbeiter*innen der Kriminaldienststellen Auskünfte zu erteilen.

Es sind insgesamt sieben Sachbearbeiter*innen der deutschen Kriminaldienststellen in der Sendung zugegen (siehe Abb. 32). Die Sachbearbeiter*innen stehen in Kontakt mit den Behörden in Deutschland und klären vor Ort ab, welche Hinweise in der Sendung

¹²³ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 327. Utz Weber. Deutschland. 2000. DVD.

„Aktenzeichen XY...ungelöst“ veröffentlicht werden dürfen und welche Hinweise eventuell für die Polizei von Bedeutung sind.

Präsent auf der Bühne sitzt ein Beamter, der den Phantombild Computer bedient. Dieser wird zu Hilfe genommen, um die Phantombilder von Täter*innen in verschiedenen Zuständen abbilden zu können (siehe Abb. 28). Neben dem Phantombild Computer gibt es einen zweiten PC. An diesem kontrolliert eine Person die Internetseite der Sendung (siehe Abb. 28).



Abbildung 28: Betreuer der Internetseite (links) und Phantombild-Ersteller (rechts) ¹²⁴

Des Weiteren ist ein Vertreter des Bundeskriminalamtes, der die internationalen Fälle koordiniert, zu sehen sowie zwei Redakteurinnen der Sendung.

In Wien ist der Moderator Peter Nidetzki zuständig für die österreichischen Fälle und in Zürich moderiert zunächst Konrad Toenz die Sendung. Am 25.09.1998 übergibt dieser an Stephan Schifferer.

Nicht zu sehen sind die Sprecher*innen in den Filmen. Wie oben bereits erwähnt, treten diese weniger häufig auf und in manchen Videos wird ganz auf sie verzichtet. Es gibt weibliche und männliche Sprecher*innen. Wann wer eingesetzt wird, ist nach keinem Muster erkennbar.

Die Mitarbeiter*innen hinter der Kamera werden durch das Outro im Studio sichtbar. Während der Abspann läuft, sind die Kameras mitsamt Personal hinter den Kulissen zu sehen (siehe Abb. 29).

¹²⁴ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 300, 302. Kurt Grimm, Thomas Pauli. Deutschland. 1997 - 1998. DVD.



Abbildung 29: Outro 1998 Mitarbeiter*innen hinter den Kameras ¹²⁵

3.4.4 Ästhetik und Gestaltung

Ab der 300. Sendung von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ ist ein neues Intro zu sehen. Das Intro ab dem 27.10.1997 zeigt Szenen, welche in einem XY-Symbol abgespielt werden (siehe Abb. 30). In den Videos werden Ermittlungstätigkeiten und Polizeiarbeit dargestellt. Prägnant sind dabei die Worte „Fahndung“, „Ermittlung“ und „Vorbeugung“, welche nach bestimmter Zeit in dem Video auftauchen. Das XY-Symbol und die Worte stechen durch die orange Farbe hervor. Zum Schluss wird das neue XY-Logo auf blauem Hintergrund gezeigt (siehe Abb. 30). Die Szenen selbst sind in einem blauen Ton gehalten. Dieses Intro wird 32 Folgen lang beibehalten und zum 19.01.2001 erneut geändert. Das neue Intro zeigt filmisch aufgenommene Szenen aus der Verbrecherjagd (siehe Abb. 31). Es werden Ermittler*innen bei der Arbeit und Opfer vor dem Mord gezeigt. Die Szenen sind in dunkelblau und grün gehalten. Am Schluss des Intros ist das neue Logo von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ zu sehen.

¹²⁵ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 332, 339. Utz Weber, Thomas Pauli. Deutschland. 2001. DVD.



Abbildung 30: Collage Intro 1998 – 2001 ¹²⁶



Abbildung 31: Collage Intro 2001 ¹²⁷

Das Studio hat sich seit dem Übergang von Eduard Zimmermann zu Butz Peters stark verändert. Der Moderator hat seinen Hauptplatz vor den Sitzplätzen der Beamten/Beamtinnen. Auf der rechten Seite des Pultes an der Wand befindet sich ein großer Bildschirm, vor welchem die Anmoderationen stattfinden (siehe Abb. 32). Die

¹²⁶ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 315. Günter Mitgutsch. Deutschland. 1999. DVD.

¹²⁷ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 332. Utz Weber. Deutschland. 2001. DVD.

Beamten/Beamtinnen sitzen auf einer Erhöhung im Studio. Die Ermittler*innen haben einen eigenen Platz, an dem die Fallerläuterung zusammen mit dem Moderator stattfindet (siehe Abb. 32). Im Hintergrund sind zwei Räume mit jeweils sechs Personen am Telefon. Auf der rechten Seite im Studio sitzt die Redaktion und der Vertreter der internationalen Fälle. Links im Studio sitzen die sieben Sachbearbeiter*innen der deutschen Kriminaldienststellen in einer Reihe. Bis 2001 moderiert Sabine Zimmermann die Studiofälle neben einem Standmonitor vor den Sachbearbeiter*innen an und informiert an dieser Stelle auch von den Ergebnissen. Nach der Umstellung des Sendungsaufbaus ist Sabine Zimmermann ohne Monitor zu sehen und sitzt entweder bei den Sachbearbeiter*innen oder steht vor den Beamten/Beamtinnen. Die Ergebnisse aus der Sendung werden von ihr später direkt bei den telefonierenden Ermittler*innen präsentiert.



Abbildung 32: Studioaufbau von "Aktenzeichen XY...ungelöst" 1998 ¹²⁸

Ab Oktober 1997 wird außer dem neuen Intro auch ein neues Design verwendet. Die Hintergründe bei Einspielern und Falleinblendungen zeigen Fingerabdrücke in Blau (siehe Abb. 27). Die Fotos und Videos sind umrandet von einem orangen Rahmen. Der Bildschirm hinter dem Moderator zeigt das gleiche Design. Auf diesem werden die als nächstes kommenden Filme vorher bereits im Hintergrund abgespielt und mittels einem überleitenden Schnitt in die MAZ eingeführt. Der Bildschirm dient zudem als Kommunikationsmittel mit den ausländischen Studios. Sobald der Moderator z.B. nach Österreich übergibt, wird im Hintergrund das Wiener Aufnahmestudio gezeigt.

¹²⁸ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 302. Utz Weber. Deutschland. 1998. DVD.

Seit 2001 werden die Fälle nicht mehr mittels Nummern präsentiert, sondern tragen Titel (siehe Abb. 33). Seitdem werden auch Polizeivideos und Originalaufnahmen innerhalb der Filme und auch während der Fallpräsentationen eingebunden (siehe Abb. 34). Diese Videos, sowie auch Fotos von Beweismittel und Karten, werden seitdem nicht mehr innerhalb eines Rahmens gezeigt, sondern werden im Vollbild präsentiert. Der Hintergrund der Sendung ist nun ein Farbübergang von blau zu grün. Die Einblendungen von Namen, Orten und den Falltiteln werden mittels einer Bauchbinde in die Sendung eingebracht. Diese Bauchbinden bestehen aus dem orangen XY-Logo und dem Text in weiß (siehe Abb. 33).



Abbildung 33: Fall Anmoderation mittels Bauchbinde und Titel ¹²⁹



Abbildung 34: Originale Aufnahmen von Kameras oder Polizei in der Sendung ¹³⁰

¹²⁹ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 338. Robert Sigl. Deutschland. 2001. DVD.

¹³⁰ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 332, 338. Utz Weber, Robert Sigl. Deutschland. 2001. DVD.

3.5 2002 – 2011

Im Zeitraum vom 18.01.2002 bis zum 14.12.2011 wurden 111 Sendungen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ live im ZDF ausgestrahlt. Innerhalb dieser Jahre wurden zehn bis zwölf Sendungen pro Jahr im Fernsehen gesendet (siehe Anhang Tab. 8).

Nach vier Jahren wird Butz Peters als Moderator von Rudi Cerne abgelöst. Zusammen mit dem Erscheinen Rudi Cernes wird 2002 der XY-Preis eingeführt. Der XY-Preis wird an Personen überreicht, welche Zivilcourage bewiesen haben und ist mit 10.000 Euro dotiert.¹³¹ Jedes Jahr können Bürger*innen aus Deutschland Kandidat*innen vorschlagen. Aus den Vorgeschlagenen wählt eine Jury drei Preisträger*innen aus. Die Jury besteht aus Vertreter*innen des Bundeskriminalamtes und dem Opferschutzverbund *Weißer Ring*.¹³²

Im Jahr 2002 steigt Österreich aus der Eurovisionssendung aus. Aufgrund der ausbleibenden Anrufe seitens der Zuschauer*innen im Wiener Studio wurde entschieden, die Mitarbeit zu beenden.¹³³ Ein Jahr später steigt auch die Schweiz aus der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ aus. Die Gründe waren unter anderem die Verschiebung des Sendeplatzes von Donnerstag auf Freitag und dann auf Mittwoch.¹³⁴

In Deutschland etabliert sich ab 2007 das Breitbild im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Das Bildformat wechselt von 4:3 auf 16:9.

¹³¹ Vgl. ZDF (Hrsg.) (2021d): Die Gewinner des XY-Preises 2021. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/die-gewinner-des-xy-preises-2021-100.html> (18.12.2021).

¹³² Vgl. Bundesministerium des Innern und für Heimat (Hrsg.) (2021): "Sicherheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe". <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2018/10/xy-preis.html> (17.12.2021).

¹³³ Vgl. Atteneder, Helmut (2017): Aktenzeichen XY: Vor 50 Jahren begann die Verbrecherjagd im TV. In: *nachrichten.at online*, 10.10.2017, <https://www.nachrichten.at/kultur/Aktenzeichen-XY-Vor-50-Jahren-begann-die-Verbrecherjagd-im-TV;art16,2694364> (18.12.2021).

¹³⁴ Vgl. o.V. (2003): Wegen Verschiebung auf Donnerstag: Schweizer Fernsehen steigt aus „Aktenzeichen XY ungelöst“ aus, in: *RP ONLINE*, 09.09.2003, https://rp-online.de/panorama/fernsehen/schweizer-fernsehen-steigt-aus-aktenzeichen-xy-ungeloest-aus_aid-12085567 (19.12.2021).

3.5.1 Inhalt und Repräsentation

Die Sendungen von Januar 2002 bis Dezember 2011 beginnen mit einem Intro. Danach ist live das Studio in München zu sehen. Der Studio-Sprecher ist nun hörbar und leitet mit den Worten „Aktenzeichen XY...ungelöst, live aus Wien mit Peter Nidetzki, aus Zürich mit Stephan Schifferer, und aus München mit Rudi Cerne.“¹³⁵ in die Sendung ein. Später, nachdem die Studios in Österreich und der Schweiz nicht mehr dazu geschaltet werden, ändert sich die Ansprache zu: „Jetzt bittet die Kriminalpolizei wieder um ihre Mithilfe. „Aktenzeichen XY...ungelöst“ live aus München mit Rudi Cerne.“¹³⁶. Der Moderator Rudi Cerne tritt auf, kommt aus dem Backstage und läuft zum Moderationstisch. Er begrüßt die Zuschauer und Zuschauerinnen vor dem Fernseher und berichtet über die Fälle des heutigen Abends. Dazu nimmt er einen Kriminalfall heraus und erläutert Hintergrundinformationen. Er gibt dem Publikum den Hinweis, dass es später am Abend mehr dazu gibt. Ab Oktober 2005 gibt es einen filmischen Überblick über die Fälle der Sendung. Dabei ist der Moderator im Off zu hören und gibt in zwei Sätzen die wichtigsten Informationen über die Verbrechen. Damit leitet er in die Sendung ein, bevor der erste Fall vorgestellt wird. Er moderiert die erste Kriminalakte des Abend an und gibt die Informationen zum Fall bekannt. Unterstützend dazu werden Bilderbände im Vollbild gezeigt und der Moderator spricht darüber. Sobald die Hinweise zum Fall präsentiert wurden, geht Rudi Cerne über zur Anmoderation des ersten Filmfalles. Die MAZ der Kriminalakte wird gezeigt, das Studio ist nicht mehr zu sehen oder zu hören. Der Film dauert ca. zehn Minuten. Direkt danach übernimmt der Moderator und begrüßt den zuständigen Kripobeamten oder die zuständige Kripobeamtin vor Ort. Fotos und Polizeivideos werden zu den Hinweisen des Beamten bzw. der Beamtin gezeigt. Sobald der Fall präsentiert wurde, verabschiedet der Moderator den Beamten bzw. die Beamtin. Es wird ein Jingle abgespielt und der Moderator leitet über zur nächsten Kriminalakte. In dem Zeitraum, als Wien und Zürich als Aufnahmestudios beteiligt waren, wurde an die Moderatoren im Ausland übergeben. Wie auch in München, haben diese mittels Ermittler*innen und Polizeivideos die Fälle vorgestellt. Es werden zwei Filmfälle präsentiert, bevor der nächste Studiofall vom Moderator vorgestellt wird. Diese werden mittels Bildern und Polizeivideos unterstützt. Darauf folgen abwechselnd Film- und Studiofälle. Insgesamt werden fünf Filmfälle und bis zu sieben Studiofälle vorgestellt. Unter den Kriminalakten können sich zudem gelöste Fälle befinden. Diese werden wie die Studiofälle vom Moderator vorgestellt, werden jedoch unter dem Titel „Aktenzeichen XY...gelöst“ präsentiert. Seit 2002 gibt es den XY-Preis. In manchen Folgen werden deshalb die Filme der Nominierten gezeigt und

¹³⁵ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 343. Günther Mitgutsch. Deutschland. 2002. DVD.

¹³⁶ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 362. Utz Weber. Deutschland. 2004. DVD.

dementsprechend weniger Filmfälle von ungelösten Kriminalakten präsentiert. Anders als bei den vorgestellten Verbrechen ist kein Beamter bzw. keine Beamtin live im Studio zu sehen. Bis zur Folge 367 wurden die Ergebnisse der Sendung am Schluss durch den Moderator kurz angeschnitten. Seit Juni 2004 ist dafür Alfred Hettmer vom LKA Bayern zuständig. Dieser wird am Ende der Sendung vom Moderator zu den Neuigkeiten in den Fällen befragt. Alfred Hettmer ist bis heute (Stand Dezember 2021) als Vertreter der Polizei an der Seite von Rudi Cerne zu sehen.

Von 2002 bis 2008 waren alle Folgen ca. eine Stunde lang. Die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ lief bis Dezember 2003 freitags um 20:15 Uhr im ZDF. Ab Januar 2004 lief die Sendung stattdessen immer donnerstags um 20:15 Uhr im ZDF. Seit Folge 408 am 10.02.2008 ist die Sendung, wie aktuell, mittwochs um 20:15 Uhr im ZDF zu sehen. Seitdem sind die Folgen 90 Minuten statt 60 Minuten lang. Ab Oktober 2003 wird „Aktenzeichen XY...ungelöst“ nicht mehr in eine Früh- und Spätausgabe geteilt. Die Ergebnisse und Informationen zur Sendung sind seitdem über die Internetseite von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ einsehbar.

3.5.2 Narration und Dramaturgie

Die Fallanordnung in dem Zeitraum ist nicht nach einem Muster einordbar. Der erste Studiofall zeigt zumeist ein grausames Verbrechen an einem Kind, doch das ist nur in 60% der gesendeten Folgen zutreffend. Die vorkommenden Verbrechen behandeln unterschiedliche Delikte. Immer zutreffend ist dabei das Vorkommen mindestens eines Mordfalls und mindestens eines Überfalls.

Wie in den Filmen ersichtlich, wird in der Zeitspanne die Arbeit der Polizei hervorgehoben. Durch die Statements innerhalb der Filme hören die Zuschauer*innen die Meinungen und Erfahrungen von Personen aus dem Umfeld des Opfers und der Kripobeamten/Kripobeamtinnen. Die Ermittler*innen schildern das Vorgehen innerhalb des Falles. Der Einblick in die Arbeit der Polizei lässt die Kriminalakte für den Zuschauenden nachvollziehbarer erscheinen. Die Arbeit der Behörden und Ermittler*innen werden dabei als fehlerlos dargestellt. Pinseler beschreibt dies als eine Art und Weise, die Zuschauer enger an den Fall zu binden und damit die Mitarbeit des Publikums zu garantieren.¹³⁷ Die Statements der Opfer bzw. der beteiligten Personen wecken dabei das Gefühl von Mitleid gegenüber den Opfern. In Folge 362 erzählt das Opfer von dem

¹³⁷ Vgl. Pinseler, 2006, S.27.

Überfall auf die Tankstelle: „Nachdem er meinen Mann von hinten gepackt hat, hat er ihm mit der Eisenstange auf den Kopf geschlagen. Ich hab' das gesehen und dachte, mein Mann ist tot.“¹³⁸. Die Worte werden dabei unterstützt durch hineingeschnittene Szenen aus dem rekonstruierten Überfall.

Der Moderator übernimmt in der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ zwei Rollen. Einerseits drückt er durch Anmoderationen die Gewalt und den Schrecken eines Falles aus und zum anderen unterhält er sich objektiv mit den Kripobeamtinnen über die Verbrechen. Er vermittelt subjektive Eindrücke nur vor und nach der Präsentation des Falles. Innerhalb der Vorstellung lässt er z.B. die Brutalitäten eines Täters bzw. einer Täterin unkommentiert stehen. Dies dient nach Pinseler als Stilmittel und hebt die Realität der Sendung hervor. Dagegen dient die Äußerung der Meinung innerhalb der Anmoderationen als eine Art Teaser.¹³⁹ Die Zuschauer*innen möchten mehr über die Verbrechen erfahren, wenn der Moderator z.B. in Folge 409 den Mord an einem Kind mit folgenden Worten anmoderiert: „Dieser Junge wurde auf grausame Art aus dem Leben gerissen.“¹⁴⁰

Ein weiteres dramaturgisches Stilmittel der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ in den Jahren 2002 bis 2011 ist die Erwähnung der Lehre durch das Verbrechen. Nach der Präsentation eines Falles werden durch den Moderator bestimmte Fakten genannt, wie das Opfer in Zukunft diese Art des Verbrechens verhindern wird. In Folge 418 wird z.B. der Überfall auf einen Juwelier vorgestellt. Der Moderator erwähnt danach, wie die Besitzer nun ihre Alarmanlage repariert haben und einen Wachmann vor dem Laden positioniert haben.¹⁴¹ Diese Instruktionen werden aufgegriffen, damit die Zuschauer*innen ebenfalls wissen, auf welche Weise sie zu agieren haben, damit ihnen nicht das Gleiche passieren kann.

„Wenn sich Fahndungssendungen mit Verbrechen beschäftigen, dann sind sie Bestandteil eines gesellschaftlichen und medialen Diskurses darüber, was ein Verbrechen ist, wodurch sich Kriminalität auszeichnet und wie mit Verbrechen umgegangen werden soll.“¹⁴²

¹³⁸ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 362. Utz Weber. Deutschland. 2004. DVD.

¹³⁹ Vgl. Pinseler, 2006, S. 105f.

¹⁴⁰ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 409. Utz Weber. Deutschland. 2008. DVD.

¹⁴¹ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 418. Michael Bentele. Deutschland. 2009. DVD.

¹⁴² A.a.o., S. 10.

Als eine Art der Ermutigung, sich gegen das Verbrechen einzusetzen, wurde der XY-Preis eingeführt.¹⁴³ Die Nominierten und vorgestellten Geschichten dienen als Motivation der Bevölkerung. Neben der Verleihung und damit dem Titel, ein Held bzw. eine Heldin zu sein, gibt es auch eine geldliche Belohnung.

3.5.3 Figuren und Akteure

Seit Januar 2002 ist Rudi Cerne der Moderator von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ (siehe Abb. 35). Bekannt wurde er als deutscher Meister und Olympiateilnehmer im Eiskunstlauf.¹⁴⁴ Zu sehen war er außerdem als Reporter und Moderator bei Sportmagazinen in der ARD. Ab 1996 wechselte er zum ZDF und moderierte das „aktuelle Sportstudio“. Noch während er als Moderator bei „Aktenzeichen XY...ungelöst“ zu sehen war, moderierte er das Sportstudio weiterhin bis 2006. Seit 2014 ist er Botschafter der "Aktion Mensch" und Präsentator der wöchentlichen "Aktion Mensch Gewinner" im ZDF.



Abbildung 35: Rudi Cerne im Studio 2002¹⁴⁵

Seit Juni 2004 ist Alfred Hettmer vom LKA Bayern als Sammler der Ergebnisse in der Sendung tätig. Er übernimmt die Kommunikation mit den Ermittler*innen und den Behörden als Zuständiger für die eingegangenen Zuschauerhinweise. Alfred Hettmer präsentiert die Zusammenfassung in der Sendung neben Rudi Cerne am Ende jeder Folge. Er ist stets in Anzug und Krawatte zu sehen.

¹⁴³ Vgl. A.a.o., S. 114.

¹⁴⁴ Vgl. ZDF-Presse (Hrsg.) (o.J. c): Biografie von Rudi Cerne. <https://presseportal.zdf.de/biografie/Person/rudi-cerne/> (20.12.21).

¹⁴⁵ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 342. Michael Bentele. Deutschland. 2002. DVD.

Für kurze Zeit sind neben Rudi Cerne auch die Moderatoren aus Österreich und der Schweiz zu sehen. Österreich beteiligte sich bis zum 06. Dezember 2002 an der Sendung und wurde präsentiert von Peter Nidetzki. Die Schweizer Fälle wurde von Stephan Schifferer vorgestellt und sie waren bis Dezember 2003 zu sehen.

Im Hintergrund agierten bis Oktober 2005 zwölf Telefonist*innen und zehn weitere Sachbearbeiter*innen, bzw. Beamten/Beamtinnen und Redaktionsbeteiligte während der Sendung auf der Bühne. Ab Folge 381 am 27.10.2005 sind sechs Damen und Herren für die Zuschaueranrufe zuständig (siehe Abb. 38). Vor Ihnen sitzen zwölf weitere Beamte und Beamtinnen an den Schreibtischen. Diese bestehen zum Teil aus Sachbearbeiter*innen der Polizei und den Kripobeamtinnen/Kripobeamtinnen, welche später die Fälle neben Rudi Cerne präsentieren.

Die Mitarbeiter*innen der Redaktion sitzen abseits der Bühne und werden manchmal im Abspann von der Kamera eingefangen.

Neben den sichtbaren Figuren gibt es seit 2002 den Studiosprecher. Dieser übernimmt die Anmoderation der Sendung. Die Worte bleiben dabei die gleichen. Der Studiosprecher ist nicht aktiv am Geschehen beteiligt, sondern wird als Audioaufzeichnung bei jeder Sendung eingespielt.

Neben ihm werden die Stimmen der Off-Sprecher und -Sprecherinnen in den Filmen genutzt. Es werden Stimmen einer Frau und eines Mannes verwendet. Die weibliche Sprecherin wird bei Verbrechen an Frauen oder bei Gewalttaten von Frauen eingesetzt. Der männliche Sprecher übernimmt dabei die Filme über männliche Opfer oder gemischte Paare und begleitet zudem die Kriminalakten von Gruppen, welche eine Gewalttat begangen haben.

In den Filmen kommen neben den Darsteller*innen und den Sprecher*innen reale Figuren vor. Es werden Statements von Opfern oder Kripobeamtinnen/Kripobeamtinnen in den Filmen gezeigt (siehe Abb. 36). Diese Akteure/Akteurinnen sind aus dem wahren Leben des oder der Opfer ausgesucht. Teilweise werden diese anonym dargestellt, mit verzerrter Stimme und vermummten Gesichtern.

Die Mitarbeiter*innen hinter der Kamera sind teilweise beim Abspann und bei der Eröffnung der Sendung zu sehen.

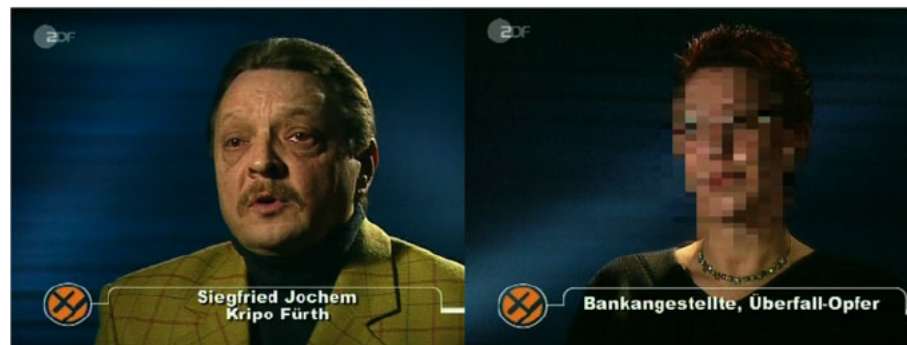


Abbildung 36: Statements von realen Personen in den Sendungen ¹⁴⁶

3.5.4 Ästhetik und Gestaltung

Das Intro hat sich mit dem Wechsel von Butz Peters zu Rudi Cerne ebenfalls verändert (siehe Abb. 37). Die bildlichen Darstellungen bleiben die Gleichen und zeigen weiterhin Szenen aus der Polizeiarbeit. Zwischendurch ist Rudi Cerne in den Szenen zu sehen. Es wirkt so, als würde er als Ermittler dazugehören und mit der Polizei zusammen an den Fällen arbeiten. Seit dem 27. Oktober 2005, als das Design und das Studio der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ umgestaltet wurde, ist auch das Intro in Kleinigkeiten verändert worden. Innerhalb der Szenen werden Einblendungen von digitalen und als „modern“ bezeichneten geometrischen Darstellungen hinzugefügt. Das Logo hat sich dagegen nicht verändert und bleibt seit 2001 bestehen.

¹⁴⁶ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 373. Utz Weber. Deutschland. 2005. DVD.



Abbildung 37: Collage Intro 2002 – 2015 ¹⁴⁷

Seit 2002 werden die Fälle mittels Jingle getrennt. Dabei wird zwischen Studio- und Filmfällen nicht unterscheiden. Somit wird vor jeder neuen Anmoderation ein Jingle abgepielt. Währenddessen zeigt die Kamera verschiedene Seiten des Studios und endet stets auf dem Moderator.

Das Studio blieb unverändert nach dem Wechsel der Moderatoren. Erst im Oktober 2005 wurde dies erneuert (siehe Abb. 38). Das Pult des Moderators steht rechts im Studio. Dieses ist wie eine stumpfe Pfeilspitze geformt. Damit stehen sich der Moderator und die Beamten/Beamtinnen am Pult gegenüber. Rechts hinter dem Pult an der Wand ist ein Holo-Bildschirm angebracht. Auf diesem werden Fotos, passend zu den Fällen, dargestellt. Zentral hinter dem Pult ist ein Bildschirm. Dieser wird als Instrument für Übergänge zu MAZ'en verwendet. Es werden zudem Darstellungen von Karten, Fotos und sonstigen Hinweismitteln darauf abgebildet. Zentral und Links im Studio befinden sich die Plätze der Beamten/Beamtinnen vor Ort. Im Hintergrund sitzen acht Personen an den Telefonen für Zuschauerhinweise (siehe Abb. 38). Vor ihnen sitzen die restlichen zehn Sachbearbeiter*innen und Ermittler*innen. Unter ihnen befinden sich die Beamten/Beamtinnen der zuständigen Fälle und auch Vertreter*innen von Behörden. Es werden insgesamt sechs Monitore als Bildflächen verwendet. Davon hängen drei über den Beamten/Beamtinnen an den Telefonen, zwei sind Bodenmonitore und bei den letzten beiden handelt es sich um die Bildschirme hinter dem Pult. Rechts und links an den Wänden des Studios sind beleuchtete Elemente in den Wänden eingebaut. Diese zeigen

¹⁴⁷ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 342. Michael Bentele. Deutschland. 2002. DVD.

das XY Logo und die üblichen Designelemente, wie den blau-grünen Hintergrund und orange geometrische Einblendungen. Die Beleuchtung des Studios beschränkt sich auf die Farben Orange und Blau. Der Boden wird blau beleuchtet, Elemente wie Pult, Treppen und Wandabschnitte sind in einem Orange zu sehen. Wände im Hintergrund, wie der Gang zum Backstage, sind in einem Blau beleuchtet.



Abbildung 38: Studioaufbau "Aktenzeichen XY...ungelöst" seit 2005 ¹⁴⁸

Neben dem Studio hat sich 2005 auch das Design der Sendung verändert. Es werden seitdem keine Titel oder Nummern der Fälle genannt. Die Kriminalakten werden ohne diese vorgestellt. Einblendungen von Szenen aus Fällen werden mittels einer gleichbleibenden Grafik bzw. eines Rahmens dargestellt (siehe Abb. 39). Diese Grafik zeigt im Hintergrund geometrische Elemente in einem Blau-Grün und Lichtreflexe in blau und orange. Der Rahmen um das Video ist gestaltet wie eine Akte mit Titel. Fotos und Karten werden ebenfalls in diesem Rahmen gezeigt. Bauchbinden werden in einem blau-grünen Rechteck dargestellt mit weißer Schrift (siehe Abb. 39).

¹⁴⁸ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 381. Michael Bentele. Deutschland. 2005. DVD.



Abbildung 39: Design Beispiele seit 2005 ¹⁴⁹

Die Statements in den Filmen sind gleichbleibend beleuchtet und gestaltet. Eine Person sitzt in einem blau beleuchteten Raum und erzählt von ihren Erlebnissen. Die Statementgeber*innen werden rechts kadriert in im Kamerabild positioniert. (siehe Abb. 36).

Die Filme der XY-Preise unterscheiden sich von den „normalen“ Filmen einer Kriminalakte. Die Geschichten der nominierten Personen werden wie Erinnerungen dargestellt. Die Filme sind von 2002 bis 2005 in schwarz-weiß oder einem Kupfertönen coloriert (siehe Abb. 40). Zudem läuft die Zeit schneller ab als gewöhnlich. Es wird in den Filmen nicht gesprochen, sondern die nominierten Personen erzählen über die Filme im Off. Ab 2005 spielen die realen Personen die Ereignisse zusammen mit Schauspieler*innen nach. Die Gestaltung ist dabei nicht von der Darstellung der Kriminalakten zu unterscheiden.



Abbildung 40: Ausschnitte aus XY-Preis Filme ¹⁵⁰

¹⁴⁹ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 390, 418. Thomas Pauli, Michael Bentele. Deutschland. 2005 - 2009. DVD.

¹⁵⁰ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 343. Günther Mitgutsch. Deutschland. 2002. DVD.

3.6 2012– 2021

Im Zeitraum vom 11.01.2012 bis zum 08.12.2021 wurden 119 Sendungen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ live im ZDF ausgestrahlt. Innerhalb dieser Jahre waren zwölf Sendungen pro Jahr im Fernsehen zu sehen (siehe Anhang Tab. 9).

Am 31. Dezember 2019 wurde die WHO über die ersten Fälle des neuen Virus „COVID-19-Virus“ informiert.¹⁵¹ In Deutschland ist der erste Fall einer Infektion am 27. Januar 2020 in Bayern gemeldet worden. Die Pandemie zeigte sich auch in der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“. Innerhalb des Studios sind Maßnahmen gegen die Verbreitung des Virus einzuhalten.¹⁵² Dazu zählt auch die Kontaktbeschränkung zu anderen Personen aus verschiedenen Haushalten. Die Anzahl der Personen im Studio wurde begrenzt. Beamte/Beamtinnen, welche nicht vor Ort sein müssen, werden per Stream in der Sendung gezeigt. Es herrscht eine allgemeine Masken- und Testpflicht. Ab 2022 ist auch eine vollständige Impfung Voraussetzung, um das Studio betreten zu dürfen. Diese Regelungen werden ebenfalls am Set zu den Dreharbeiten für „Aktenzeichen XY...ungelöst“ eingehalten. Innerhalb der Filme ist dies teilweise sichtbar.

3.6.1 Inhalt und Repräsentation

Die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ beginnt in dem Zeitraum von Januar 2012 bis Dezember 2021 mit einem Intro. Der Studiosprecher übernimmt gleich im Anschluss und moderiert Rudi Cerne an. Währenddessen öffnen sich die Tore zum Studio und der Moderator läuft ein. Dieser schreitet zu seinem Pult und begrüßt im Gehen die Zuschauer*innen vor dem Fernseher. Mittels eines Kurzreports leitet er in einen Fall des Abends ein. Er gibt weitere Informationen zu diesem noch unbekanntem Fall und den Hinweis, dass es später mehr Informationen dazu gibt und weitere Fälle folgen werden. Es werden insgesamt Szenen aus drei Kriminalakten gezeigt. Im Off ist dabei ein Sprecher zu hören, welcher in kurzen und prägnanten Sätzen den Inhalt der Fälle erläutert. Der Moderator ist danach wieder im Studio zu sehen und moderiert den ersten Filmfall an. Die MAZ startet und das Studio ist nicht mehr zu hören und zu sehen. Der Film dauert ca. acht bis vierzehn Minuten. Im Anschluss übernimmt der Moderator im Studio und moderiert den ersten Beamten/Beamtin an. Der Ermittler bzw. die Ermittlerin kommt von

¹⁵¹ Vgl. WHO - Weltgesundheitsorganisation (2021): Ausbruch der Coronavirus-Krankheit (COVID-19). In: WHO, 11.04.2021, <https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19> (27.12.2021).

¹⁵² Securitel (Hrsg.) (2020): Interne Information. Vgl. Abbildung 45, S. XXII.

seinem Platz zum Pult gelaufen. Mittels Fragen von Seiten des Moderators wird der Fall durch die Verbeamteten erklärt und die wichtigsten Informationen vorgestellt. Requisiten aus dem Fall werden dabei live im Studio gezeigt. Unterstützt werden die Fakten der Kriminalakte mit Karten, Fotos und Phantombildern. Der Beamte wird vom Moderator verabschiedet und der nächste Fall wird anmoderiert. Mittels eines Jingles wird zwischen den Kriminalakten hörbar getrennt. Bei den Fällen kann es sich neben ungelösten Kriminalakten auch um die Gattung „gelöst“ handeln. Diese werden mit einer Einblendung und einem Jingle von den ungelösten Fällen getrennt. Diese gelösten Fälle werden wie die anderen vom Moderator anmoderiert und teilweise mit Szenen aus dem damaligen Film zum Fall vorgestellt. Jener Film lief in einer vorherigen Sendung von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ und wird nun als ein gelöster Fall präsentiert.

Nachdem diese Kriminalakte präsentiert worden ist, geht der Moderator dazu über, den nächsten Fall vorzustellen. Es werden teilweise abwechselnd Studio- oder Filmfälle gezeigt. Es kann vorkommen, dass gleich nach einem Filmfall ein weiterer Filmfall vorgestellt wird. Diese werden immer mit einem Jingle getrennt dargestellt. Nachdem vier Fälle vorgestellt wurden, kommt es zur Zwischenabfrage im Studio. Hierzu wird eine Einblendung mit dem Text „Aktenzeichen XY...Abfrage“ gezeigt und ein Jingle abgespielt. Für die Abfrage geht der Moderator zu den Beamten/Beamtinnen der bereits vorgestellten Fälle und fragt nach neuen Hinweisen. Die Ermittler*innen geben keine detaillierten Informationen und beantworten die Frage in kurzen Sätzen. Der Moderator bedankt sich und leitet über zu den nächsten Fällen des Abends. Dazu wird wie zu Beginn der Sendung eine Sammlung an Szenen aus drei weiteren Fällen der Sendung gezeigt. Ein Off-Sprecher nennt prägnante Informationen zu den Kriminalakten über die gezeigten Szenen. Der Fall, welcher auch zu Beginn der Sendung gezeigt wurde, wird erneut in der Sendung präsentiert.

Insgesamt werden in der Sendung fünf Filmfälle vorgestellt und bis zu fünf Studiofällen. Die nominierten XY-Preis-Fälle werden als Filmfall präsentiert und mittels einer Einblendung von den anderen Kriminalakten getrennt. Wie auch die ungelösten Fälle, werden die XY-Preis-Filme vom Moderator anmoderiert. Es ist nach dem Film kein Beamter bzw. keine Beamtin oder einer der weiteren Beteiligten vor Ort. Sobald die Fälle der Sendung vorgestellt wurden, geht der Moderator zur Schlussabfrage über. Hierzu geht er zu Alfred Hettmer und fragt nach den Neuigkeiten. Hettmer gibt Auskunft über bisherige Hinweise und die Zuschauerreaktionen. Die Sendung wird danach durch die Verabschiedung des Moderators vom Publikum beendet. Er nennt zuvor die Zeiten der nächsten Sendung und wünscht den Zuschauenden weiterhin Sicherheit.

Von 2012 bis 2021 waren alle Folgen ca. 90 Minuten lang. Die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ lief bzw. läuft mittwochs um 20:15 Uhr im ZDF. Die Ergebnisse und

Informationen zur Sendung sind weiterhin über die Internetseite von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ einsehbar.

3.6.2 Narration und Dramaturgie

Die Fallanordnung in dem Zeitraum wird wie zuvor von der Redaktion bestimmt. Ina Reize-Wildemann ist die Redaktionsleiterin und erzählt in einem Interview zu der wissenschaftlichen Arbeit von der Vorgehensweise.¹⁵³ Darin sagt sie, dass die Fälle stets eine gleiche Wichtigkeit haben, womit sie deshalb nach ihrer „Attraktivität“ angeordnet werden. Die Sendung begönne mit dem „attraktivsten“ Fall, also dem optisch Ansprechendsten. Dabei handelte es sich zumeist um einen Film, welcher einen typischen „Aktenzeichen XY...ungelöst“- Fall darstellt und ein schweres Verbrechen zeigt. Ina Reize-Wildemann erklärt dabei, dass die endgültige Reihenfolge in Absprache mit dem ZDF erfolgt. „Kleinere Delikte“ wie Raub würden deshalb mittig angeordnet werden.

Seit der Änderung des Intros im Jahre 2015 wird Rudi Cerne nicht mehr als Ermittler bei der Aufklärung von Verbrechen gezeigt, sondern als beteiligte Person ohne polizeilichen Hintergrund. In dem Intro liegt der Fokus auf den Verbrechen. Es wird die Entführung eines Kindes, die Nötigung einer Frau und ein Einbruch gezeigt. Rudi Cerne erscheint dabei als das Gesicht von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ und als Symbol für die Verbrechensbekämpfung.

Das Auftreten von Rudi Cerne ist unverändert zu seinen Anfängen im Jahr 2002 geblieben. Er verwendet Emotionen in Anmoderationen und unterhält sachliche Gespräche mit den Kripobeamten.

Die Pandemie hatte keine Auswirkungen auf die Dramaturgie der Sendung. Innerhalb der Filme wird jedoch ersichtlich, welche Kompromisse bei den Dreharbeiten eingegangen werden mussten. In Folge 559 wird der Tod eines 13-jährigen Jungen auf der A8 durch einen Film gezeigt.¹⁵⁴ Gesucht wurde nach dem männlichen Täter, welcher nach dem Unfall Fahrerflucht beging. Es werden zwei Ehepaare in Autos gezeigt, welche den Unfall mitbekommen haben und die ersten Aussagen zu dem Auto des Täters machen konnten. Die Paare in den Autos wurden unkonventionell positioniert. Der Mann sitzt jeweils vorne am Steuer und die Frau auf dem gegenüberliegenden Rücksitz (siehe Abb. 41). Dies kann im ersten Moment diskriminierend erscheinen und wirkt befremdlich.

¹⁵³ Vgl. Interview 1 vom 03.01.2022, Zeile 59-71.

¹⁵⁴ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 559. Robert Pejo. Deutschland. 2020. DVD.

Dabei war das jedoch die einzige Lösung, wie die Produktion während der Pandemie zwei unmaskierte Menschen in einem Auto zeigen durfte. Der vorgeschriebene Sicherheitsabstand wurde somit eingehalten.

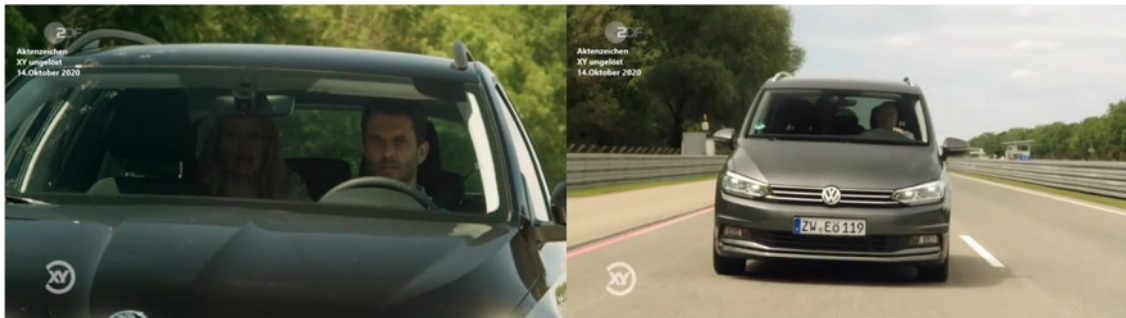


Abbildung 41: Ausschnitte aus Folge 559, Ehepaare im Auto ¹⁵⁵

3.6.3 Figuren und Akteure

Hauptakteur ist der Moderator Rudi Cerne. Er zeichnet sich durch sein sympathisches und professionelles Auftreten aus. Zudem ist er bekannt durch die gleichbleibende Verabschiedung von den Zuschauenden: „Bis dahin eine gute Zeit und bleiben sie sicher“¹⁵⁶. Er trägt seit 2002 die gleiche Frisur und ist stets mit einem Sakko über Hemd oder Pullover gekleidet.

Alfred Hettmer wird seit 2015 mit der Bezeichnung „der erste Hauptkommissar des LKA Bayern“¹⁵⁷ von Rudi Cerne anmoderiert. Hettmer trägt die Ergebnisse der Sendung in dem Zeitraum seit 2011 gleichbleibend vor. Er wiederholt die wichtigen Fragen an die Zuschauer*innen und gibt Auskunft, ob diese Fragen bereits durch Anrufe beantwortet wurden.

Im Hintergrund sitzen insgesamt sechs Bearbeiter*innen der Zuschaueranrufe und weitere zwölf Beamte und Beamtinnen an den Schreibtischen. Davon sind sieben Sachbearbeiter*innen der Polizei und die restlichen fünf Kripobeamte/Kripobeamtinnen von den vorgestellten Fällen. Seit der Covid Pandemie wurde die Anzahl der Anwesenden reduziert. Die Zuständigen für die Zuschaueranrufe wurden auf die Plätze im Studio verteilt (siehe Abb.42). Einige der Kripobeamten/Kripobeamtinnen wurden per Stream in die

¹⁵⁵ Vgl. Ebd.

¹⁵⁶ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 454. Christoph Klünker. Deutschland. 2012. DVD.

¹⁵⁷ Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 499. Christoph Klünker. Deutschland. 2015. DVD.

Sendung geschaltet, weswegen nur wenige oder keine Beamten bzw. keine Beamtinnen live vor Ort anwesend waren (siehe Abb. 42).



Abbildung 42: sichtliche Auswirkungen der Pandemie innerhalb der Sendung ¹⁵⁸

Abseits der Bühne sitzen zwei ausgewählte Personen der Redaktion, darunter auch die Redaktionsleitung, eine zuständige Person des ZDF und der Herstellungsleiter zusammen mit dem Geschäftsleiter der Securitel GmbH.

Der Studiosprecher ist am Anfang der Sendung zu hören. Dieser leitet mit stets gleichbleibenden Worten in die Sendung ein. Es handelt sich dabei um eine Audioaufzeichnung des bereits verstorbenen Sprechers Joachim Höppner. Neben ihm werden die Stimmen der Off-Sprecher in den Filmen genutzt. In diesem Zeitraum begleiten ausschließlich männliche Sprecher die Filme.

Innerhalb der Filme sind seit der Pandemie Darsteller*innen mit Masken zu sehen, teilweise, weil sich der Fall in der Pandemie ereignete, oder weil es sonst nicht anders darstellbar gewesen wäre. Aufgrund der Pandemie mussten beim Filmen festgesetzte Regelungen erfüllt werden. Dazu gehörte z.B. das Einhalten des Mindestabstands von 1,5 Metern, sobald die Darsteller nicht aus einem Haushalt stammen. ¹⁵⁹

Die Mitarbeiter*innen hinter den Kameras sind teilweise beim Abspann und bei der Eröffnung der Sendung zu sehen.

¹⁵⁸ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 559. Robert Pejo. Deutschland. 2020. DVD.

¹⁵⁹ Securitel (Hrsg.) (2020): Interne Information. Vgl. Abbildung 45, S. XXII.

3.6.4 Ästhetik und Gestaltung

Das Intro hat sich zuletzt seit Folge 499 im Jahr 2015 verändert (siehe Abb. 43). Die Eröffnung zeigt Rudi Cerne und Ausschnitte aus Verbrechen. Es werden keine Polizeitätigkeiten gezeigt. Verbunden sind diese Szenen durch einen weißen Faden bzw. eine weiße Linie, welche sich durch das Intro zieht. Die Hauptfarben sind Orange und Blau. Das Intro endet mit dem Zeigen des XY-Logos.

Das XY-Logo wurde zuletzt 2014 verändert. Das neue bzw. aktuelle Logo zeigt ein Oranges XY in einem unvollständigen Kreis (siehe Abb. 43).



Abbildung 43: Collage Intro seit 2015 ¹⁶⁰

Innerhalb der neun Jahre seit Beginn 2012 wurden weitere ästhetische Elemente in die Live-Sendung integriert. Dazu zählen unter anderem die beweglichen Säulen und Wände auf der Bühne (siehe Abb. 44). Zu erkennen sind die beweglichen Wände zu Beginn der Sendung mittels einer sogenannten „Tor Öffnung“ (siehe Abb. 44). Der Jingle des Intros leitet in die Sendung eine. Ein bestimmter Punkt im Rhythmus signalisiert die Bewegung der Wände. Sie werden voneinander weggezogen, wodurch dies wie die Öffnung eines Tores wirkt. Die Wände sowie die Säulen werden ebenfalls als Gestaltungsmittel innerhalb der Sendung eingesetzt (siehe Abb. 44). Sie ermöglichen neue Positionen für den Moderator und dienen als spielende Objekte für die Kamera. Die Säule dient zudem als Halterung eines weiteren Bildschirms auf der Bühne. Dieser wird unter anderem für einen flüssigen Übergang von Moderation zur MAZ oder umgekehrt verwendet (siehe Abb. 44).

¹⁶⁰ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 502. Robert Sigl. Deutschland. 2016. DVD.



Abbildung 44: Verwendung von Wänden und Säulen innerhalb der Sendung ¹⁶¹

Aufgrund der Pandemie arbeitet die Sendung mit Live Streams der Kripobeamten ins Studio (siehe Abb. 42). Diese wurden nicht aus ästhetischen Gründen gewählt, sondern aufgrund der gesetzlichen Regelungen. Die Streams laufen auf dem Bildschirm im Hintergrund des Pults des Moderators. Rudi Cerne steht dafür auf der linken Seite des Pultes und spricht somit direkt zum Bildschirm, auf dem der Beamte bzw. die Beamtin zu sehen ist. Die meisten Streams werden in den Proben für Notfälle aufgezeichnet.¹⁶² Sie dienen als Backup für eventuelle Verbindungsabbrüche oder technischen Probleme. Die Beamten/Beamtinnen in den Streams sind meist stehend vor dem Logo ihres Ermittlungssitzes zu sehen.

¹⁶¹ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenszeichen XY...ungelöst, Folge 499. Christoph Klünker. Deutschland. 2015. DVD.

¹⁶² Securitel (Hrsg.) (2020): Interne Information.

4 Die Sendungen im Vergleich zueinander

Die detaillierte chronologische Analyse der Sendung bildet die Grundlage für eine abschließendes Fazit darüber, wie sich die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ während ihres 54-jährigen Bestehens entwickelt hat.

So werden im Folgenden sowohl die Kontinuität, die die 573 Folgen verbindet, als auch die stattgefundenen Veränderungen zusammengefasst und anschließend ausgewertet.

4.1 Gemeinsamkeiten

Das grundlegende Konzept von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ bleibt seit den Anfängen der Sendung bestehen: Polizeibeamte/Polizeibeamtinnen stellen Kriminalakten vor und hoffen auf die Mithilfe der Zuschauer*innen. Die Fälle werden mithilfe von nachgestellten Filmen, Requisiten und Fotos unterstützt. Diese Art und Weise der Verbrechensbekämpfung und -prävention wurde über die Jahre nicht verändert.

Ebenfalls blieb die Abfolge der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ erhalten. Die Sendung beginnt stets mit einem Intro, danach folgt die Einleitung, welche mittels Szenen, Anmoderationen oder wichtigen Themen in den Abend hineinführt. Es folgt der Hauptteil, in dem Filmfälle und Studiofälle gemischt vorgestellt werden. Zum Schluss verabschiedet der Moderator die Zuschauer*innen und das Outro läuft ab. In jeder der 573 Folgen gab es Filmfälle und Studiofälle. Die Filme sind alle zwischen acht und 14 Minuten lang. Darin stellen Schauspieler*innen den Kriminalfall detailgetraut nach. Die Filmfälle dienen als Untermalung der Akte und als Erinnerungshilfe für die Zuschauer*innen.

Neben dem Grundprinzip und der Abfolge blieb auch das Rollengefüge der Sendung erhalten. Mehr als in anderen Sendungen nimmt der Moderator eine bedeutende Stellung in diesem Gefüge ein. Als Präsentator gilt er gleichzeitig als Gesicht der Sendung. Als Moderatoren waren Eduard Zimmermann, Butz Peters und Rudi Cerne zu sehen. Sie werden unterstützt von weiteren Anwesenden. Es gab über die Jahre stets einen Assistenten oder eine Assistentin neben dem Hauptmoderator. Dazu zählen Peter Hohl, Irene Campregher, Sabine Zimmermann und Alfred Hettmer. Neben ihnen sind die Beamten/Beamtinnen der zuständigen Fälle zu sehen, sowie Sachbearbeiter*innen im Hintergrund.

Die Zuschauerhinweise werden seit 1967 auf die gleiche Art und Weise in der Sendung empfangen. Per Telefon können potenzielle Zeugen und Zeuginnen ihre Aussagen tätigen. Diese Aussagen werden an die Behörden weitergeleitet und ausgewertet. Diese

Vorgehensweise hat sich über die Jahre nicht verändert. Aussagen, welche über das Internet eingehen, werden in der Sendung nicht beachtet, erreichen jedoch trotzdem die Polizei.

Eine weitere Gemeinsamkeit ist die Art der gezeigten Fälle. Es werden seit dem Beginn der Sendung Mord, Sexualverbrechen, Betrug, Raub, Diebstahl, Entführung, Körperverletzung und Personenfahndungen in der Sendung vorgestellt.

Das Farbschema der Sendung wurde über die Jahre unterschiedlich eingesetzt, doch blieb im Grundsatz erhalten. Die Hauptfarben sind Orange und Blau. Diese sind im Logo und Design der Sendungen enthalten.

4.2 Veränderungen

Viele der großen Veränderungen innerhalb der Sendung wurden getragen oder sogar ausgelöst durch die permanente Weiterentwicklung der Medientechnik. Auffallend ist, dass „Aktenzeichen XY...ungelöst“ stets die neueste Technik einsetzt. Fernschreiber wurden ersetzt, Computer etabliert und für die Personenfahndungen eingesetzt. Das Internet floss in die Sendung mit ein und wurde berücksichtigt. Im Studio hängt seit 2005 ein holografischer Bildschirm, welcher auch heute noch als High-Technik gilt. Am Anfang wurden nur zwei Monitore verwendet (für Schaltungen nach Österreich und in die Schweiz). Heute sind sieben Monitore im Studio zu zählen (drei über den Beamten/Beamtinnen, zwei hinter dem Moderator, ein Bodenmonitor und einer an der Säule).

Auffallende Veränderungen waren vor allem die Moderatorenwechsel. Insgesamt gab es drei Hauptakteure in der Sendung. Eduard Zimmermann gab nach 30 Jahren und 300 Folgen die Rolle des Moderators an Butz Peters ab. Dieser präsentierte bloß 41 Sendungen, bevor er von Rudi Cerne als abgelöst wurde wurde. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Arbeit (Dezember 2021) hatte Rudi Cerne insgesamt 231 Folgen der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ moderiert.

Die Analyse macht klar ersichtlich, dass sich der Inhalt der Sendung mit den Moderatoren weiterentwickelte. Zu Anfang wurden in den Sendungen immer die Ergebnisse der letzten Sendung vorgestellt. Diese Ergebnisse werden heute durch das sogenannten „Aktenzeichen XY...gelöst“ präsentiert. Des Weiteren wurde mit Rudi Cerne auch der XY-Preis eingeführt. Dadurch wird eine neue Art an Film vorgestellt, welcher anstatt eines ungelösten Falles einen Kriminalfall aus der Sicht des „Helden“ bzw. der „Heldin“ zeigt. Seit dem Ausstieg von Österreich und Schweiz werden keine weiteren Aufnahmestudios in der Sendung berücksichtigt und die ausländischen Fälle im Münchner Studio präsentiert.

Nach Ina Reize-Wildemann, der Redaktionsleitung von „Aktenzeichen XY...ungelöst“, wurden nach dem Moderatorenwechsel zu Rudi Cerne neue Dinge in der Sendung ausprobiert.¹⁶³ Dazu gehören auch die Statements in den Filmen von beteiligten Personen – eine Veränderung, die sich nicht bewährte und nur wenige Sendungen anhielt.

Von Anfang an waren Sprecher*innen in den Filmen zu hören. Die Sprecher*innen wurden in den Jahren des Öfteren gewechselt. Ab 1985 wurden auch weibliche Sprecherinnen eingesetzt. Insgesamt gab es zehn Personen, welche ihre Stimme der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ verliehen haben. Dazu zählt auch der Studiosprecher. Die Aufzeichnung des Studiosprechers kam erst 2002 das erste Mal zum Einsatz. Bis heute wird das Audio in der Sendung verwendet.

Sprecher und Sprecherinnen	Zeitraum
Wolfgang Grönebaum	20.10.1967 - 10.02.1989
Isolde Thümmler	05.07.1985 - 28.04.2005
Michael Brennicke	07.04.1989 - 15.05.2019
Marion Hartmann	10.01.1992 - 10.01.1992
Werner Krumbiegel	03.05.1996 - 03.05.1996
Ulf Söhmisch	25.09.1998 - 12.10.2001
Christiane Blumhoff	13.07.2001 - 18.01.2002
Joachim Höppner	09.11.2001 - 09.11.2006
Joachim Höppner Studiosprecher	18.01.2002 - 08.12.2021
Leon Rainer	11.05.2011 - 12.10.2011
Christian Baumann	15.05.2019 - 08.12.2021

Tabelle 2: Sprecher und Sprecherinnen der Sendung "Aktenzeichen XY...ungelöst" Stand 08.12.2021 ¹⁶⁴

Eine weitere Veränderung war zum Anfang die Entwicklung der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ zu einer Eurovisionssendung. Die Beteiligung von Aufnahmestudios in Österreich und der Schweiz veränderten die Sendung und teilweise den Inhalt. Zwi-schendurch war auch für kurze Zeit das Studio Berlin beteiligt. Nach ca. 30-jähriger Zu-sammenarbeit beendeten Österreich und die Schweiz ihre Beteiligung. Dies führte zu einer erneuten Veränderung innerhalb der Sendung und schuf Platz für neue Ideen, wie dem XY-Preis.

Obwohl die Farben stets gleichblieben, wurde das Design der Sendung häufig verändert. Zusammen mit der Entwicklung der Technik passte sich das Design von „Aktenzeichen

¹⁶³ Vgl. Interview 1, vom 03.01.2022, Zeile 88-94.

¹⁶⁴ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Securitel (Hrsg.) Interne Informationen.

XY...ungelöst“ dem aktuellen Trend an. Die Hintergründe, Einblendungen und Bauchbinden entwickelten sich über die Jahre und vermittelten in ihrem Design das Thema der Sendung aufs Neue.

4.3 Auswertung des Vergleichs

„Aktenzeichen XY... ungelöst hat eine außerordentliche Relevanz – ein Flaggschiff in der deutschen Fernsehlandschaft. Wir haben immer wieder an den Stellschrauben gedreht, aber haben den Ursprung der Sendung nie verändert“¹⁶⁵

Wie Rudi Cerne in einem Interview bereits erwähnt hat, wurden die Grundsteine der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ nicht verändert. Das Konzept, die Struktur und die Art und Weise die Sendung zu präsentieren ist über die 54 Jahre gleichgeblieben. Innerhalb dieser Faktoren hat sich die Sendung dennoch weiterentwickelt. Obwohl das Konzept und die Struktur unverändert blieben, wurden Inhalte der Sendung entfernt und hinzugefügt. Hinter „Aktenzeichen XY...ungelöst“ stehen seit über 50 Jahren die gleichen Farben. Dagegen hat sich das Design der Sendung mehrmals verändert. Die Technik leitete die Sendung zu dieser Weiterentwicklung und dem Aufleben neuer Ideen.

Es wurden zwar Details innerhalb der Sendung verändert, jedoch blieb der Erkennungswert des Formats erhalten. Eine Ausnahme davon bildet der Moderatorenwechsel, der natürlich einerseits auf die fortschreitende Zeit zurückzuführen ist. Die Verabschiedung von Butz Peters als Moderator kann jedoch auch als Demonstration der engen Einbeziehung des Publikumsfeedbacks gewertet werden.

¹⁶⁵ ZDF (Hrsg.) (2019b): 50 Jahre Aktenzeichen XY... ungelöst. Erfolg im Kampf gegen das Verbrechen. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/sb-material/50-jahre-aktenzeichen-xy-ungeloest-100.html> (15.12.2022).

5 Die Sendung im Kontext zum Markt

Innerhalb des Konzeptes von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ spielen die Zuschauer*innen eine bedeutende Rolle. Das Publikum dient in der Sendung als „Machtträger“, es definiert den Erfolg der Aufklärung von den Kriminalfällen und den Erfolg der Sendung im Allgemeinen.¹⁶⁶ Die Einschaltquoten und somit der Erfolg der Sendung stehen in einem direkten Zusammenhang mit dem Publikum. Das Publikum bestimmt den Markt.

Ein Markt ist laut der Bundeszentrale für politische Bildung aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht der Ort, an dem Angebot und Nachfrage bezüglich bestimmter Güter aufeinandertreffen.¹⁶⁷ Die Anbieter wollen am Markt ihre Waren verkaufen und dabei einen hohen Gewinn erzielen.¹⁶⁸ „Aktenzeichen XY...ungelöst“ ist in diesem Sinne die Ware auf dem Markt, welche mit anderen Waren und Anbietern konkurriert. Mittels ihrer Nachfrage entscheiden die Zuschauer*innen, welchen Gewinn der Anbieter, also das ZDF, durch die Sendung erzielen wird.

Um den Erfolg von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ ermitteln zu können, ist es somit von Bedeutung, den Markt zu betrachten. Hierfür werden im Folgenden die Reaktionen der Sendung auf bestimmte Ereignisse abgebildet. Diese stellen das Verhalten von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ gegenüber den Bedürfnissen der Gesellschaft dar. Danach wird die Beziehung zwischen Sendung und Markt betrachtet. Dabei wird ermittelt, ob „Aktenzeichen XY...ungelöst“ sich an den Konkurrenzprodukten auf dem Markt orientiert, oder davon abhebt. Zudem wird herausgefunden, wie die Sendung auf dem Markt erscheint.

¹⁶⁶ Vgl. Pinseler, 2006, S. 29.

¹⁶⁷ Vgl. bpb: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2017): Das Lexikon der Wirtschaft: Markt. <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20069/markt> (07.01.2022).

¹⁶⁸ Vgl. Ebd.

5.1 Reaktionen innerhalb der Sendung auf bestimmte Ereignisse

„Aktenzeichen XY...ungelöst“ stand schon in seinen Kinderschuhen in der Kritik der Öffentlichkeit. In den frühen 70er Jahren wurde der Sendung vorgeworfen, die Rechte der in den Kriminalfällen vorkommenden Täter*innen zu verletzen. In seinem Buch beschreibt Eduard Zimmermann die Briefe, die ihm zugeschickt wurden, in denen nicht selten die Rede von „Menschenjagd, Denunziation und Behinderung von Resozialisierung“¹⁶⁹ ist. Eduard Zimmermann reagiert auf die Kritik innerhalb der Sendung: Er greift die Anschuldigungen auf und argumentiert mittels des Konzepts von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ und den Aufgaben einer Fahndungssendung, welche die Polizei erweitert, jedoch nicht ersetzt, dagegen. Ein weiterer spezieller Fall sticht heraus: Im Jahr 1970 veröffentlicht eine Münchner Zeitung einen Artikel über die Misshandlung einer Ärztin, welche angeblich mit einer gesuchten Täterin aus der letzten „Aktenzeichen XY...ungelöst“ Sendung verwechselt wurde (siehe Tab. 3).¹⁷⁰ Auch dieser Artikel schaffte es in die Sendung, um von Eduard Zimmermann kommentiert zu werden. Letztendlich konnte die Polizei herausstellen, dass die Geschichte erfunden war.¹⁷¹ Zudem gab es in der vorangegangenen Folge keine gesuchte weibliche Täterin.¹⁷²

Die Kritik, auch von der politischen linken Seite, zwang „Aktenzeichen XY...ungelöst“ und die Polizei zum Handeln. Am 12. März 1973 beschließen die Justizminister des Bundes und der Länder eine "Allgemeine Verfügung über die Inanspruchnahme von Publikationsorganen zur Fahndung nach Personen bei der Strafverfolgung".¹⁷³ Die Innenministerkonferenz beschließt darauf dieselbe Verordnung für die Polizeibehörden. In dem Interview mit der Redaktionsleitung der DKF wird beschrieben, wie sich diese Verordnung bei der Planung und Durchführung der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ äußert:

„XY darf zum einen Fälle aufnehmen, die ausermittelt sind, also wo die Polizei ihre Arbeit im Prinzip erledigt hat und nicht gelöst werden konnte und zum anderen schwere Verbrechen die erfolversprechend sind für eine Öffentlichkeitsfahndung. Dies beurteilt die Polizei. Wenn sie der Meinung sind, dass die Öffentlich dazu beitragen kann, diesen Fall zu klären, dann wendet sie sich an XY. Wir bei XY sind jedoch an das Presserecht

¹⁶⁹ Zimmermann, 2012, S. 272.

¹⁷⁰ Vgl. a.a.o., S. 273.

¹⁷¹ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 025. Kurt Grimm. Deutschland. 1970. DVD.

¹⁷² Vgl. Zimmermann, 2012, S. 273.

¹⁷³ ZDF, 2017.

gebunden, also es muss ein Richterlicher Beschluss vorliegen für die Veröffentlichung des Falles und zudem müssen wir die Persönlichkeitsrechte im Sinne des Presserechts waren. Dies ist gerechtfertigt, wenn der Fall schwer genug ist und die Polizei alles getan hat, was in ihrer Macht steht, um den Fall zu lösen. Das bedeutet, dass wir z.B. nur dann Fotos von gesuchten Zeugen und Zeuginnen veröffentlichen, wenn die Polizei keinen Weg weiß, anderweitig an diese Menschen heranzutreten. Falls also die Polizei meint, dass die Suche nach den Bezeugenden zu lange dauert und es über die Sendung einfacher ist, veröffentlichen wir die Fotos nicht. Wenn wir den Fall so öffentlich machen, muss es gerechtfertigt sein und es reicht nicht, wenn die Polizei sagt, dass es für sie so besser ist.“¹⁷⁴

Das ZDF veröffentlichte dazu auf ihrer Internetseite eine Zusammenfassung der Richtlinien, welche zuletzt 2019 aktualisiert wurde.¹⁷⁵

Neben der Kritik äußerten sich die Zuschauer*innen ebenso positiv gegenüber der Sendung. Mittels Zuschauerbriefen, Emails oder Anrufen gelang dieses Lob zu Eduard Zimmermann und den nachfolgenden Moderatoren, welche es teilweise mit in die Sendung einbringen. Ein Beispiel hierfür ist die Folge 176, in welcher ein Zuschauer fragte, wie es ein Fall in die Sendung schafft (siehe Tab. 3).¹⁷⁶ Dies beantwortete Eduard Zimmermann zu Beginn der Sendung. Das Vertrauen in „Aktenzeichen XY...ungelöst“ bestätigt sich auch durch Meldungen von Zuschauer*innen, welche die Sendung bitten, sich an der Lösung von bestimmten Verbrechen zu beteiligen. Dazu gehörten unter anderem bekannte Personen der Öffentlichkeit (siehe Tab. 3).

Die Zuschauerreaktion führte auch zu dem Moderatorenwechsel von Butz Peters zu Rudi Cerne. Martin Groß, Geschäftsführer der *Securitel*, erzählt in seinem Interview von den Akzeptanzschwierigkeiten des Publikums mit dem neuen Moderator:

„Nach dem Moderatorenwechsel von Eduard Zimmermann zu Butz Peters verlor XY konstant an Quote. Nach Absetzung von Herrn Peters und der Einsetzung von Rudi Cerne erholte sich die Quote wieder. Ich denke, Herr Peters kam beim Publikum nicht so gut an.“¹⁷⁷

¹⁷⁴ Interview 1, vom 03.01.2022, Zeile 35-50.

¹⁷⁵ Vgl. ZDF (Hrsg.) (2019a): Rechtliche Voraussetzungen. Fernsehfindung ist genau geregelt. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/rechtliche-voraussetzungen-100.html> (12.01.2022).

¹⁷⁶ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 176. Kurt Grimm. Deutschland. 1985. DVD.

¹⁷⁷ Interview 2, vom 23.12.2021, Zeile 33-36.

Die Covid-19 Pandemie ist seit 2020 in Deutschland ein Thema, mit welchem sich die Gesellschaft auseinandersetzen muss. Die Sendung reagierte sichtlich auf die Umstände. Die Personenanzahl am Set und im Studio wurde minimiert. Das Konzept blieb dennoch bestehen. Es werden weiterhin Filme über die Fälle gedreht und die Sendung live im ZDF ausgestrahlt. Die Beamten/Beamtinnen sind weiterhin ein Teil der Sendung, auch wenn sie teilweise per Stream zugeschaltet werden müssen. Die Anrufe der Zuschauer*innen werden weiterhin von Personen live im Studio entgegengenommen und ausgewertet.

Folgen	Thema	Hintergrund
Folge 25	Anfang mit Landung der Astronauten von Apollo 11 im Pazifik	War Thema im ZDF vor Live-Sendung
Folge 25	Veröffentlichung einer erfunden Geschichte über Ärztin, die wegen XY misshandelt wurde	Kritik an XY wird veröffentlicht und von Zimmermann angesprochen
Folge 101	Entführung Schleyers durch RAF	Die Polizei wendet sich an „Aktenzeichen XY...ungelöst“
Folge 135	Ermordung von zwei Politikern	Zuschauer*innen schickten Briefe
Folge 151	Fahndung nach RAF-Terroristen	Die Polizei wendet sich an „Aktenzeichen XY...ungelöst“
Folge 221	Erwähnung Mord an Alfred Herrhausen	Zuschauer*innen schickten Briefe
Folge 176	Einstieg mit „Was muss ein Fall haben, damit er es in die Sendung schafft“	Zuschauer*innen schickten Briefe
Folge 253	Dagobert kommt vor und wird gesucht	Die Polizei wendet sich an „Aktenzeichen XY...ungelöst“
Folge 329	Brandanschlag auf Synagoge vor Tag der Deutschen Einheit	Die Polizei wendet sich an „Aktenzeichen XY...ungelöst“
Folge 339	Fahndung nach 11. Sep Beteiligte	Die Polizei wendet sich an „Aktenzeichen XY...ungelöst“
Folge 452	Augsburger Polizistenmord kommt in Sendung vor	Die Polizei wendet sich an „Aktenzeichen XY...ungelöst“
Folge 559	Es wird bekannt, dass ein Mörder im Studio anwesend war	Mörder einer Frau war zu Gast im Studio, Fall wurde aufgeklärt

Tabelle 3: Vorkommende Themen in der Sendung mit gesellschaftlicher Interesse ¹⁷⁸

¹⁷⁸ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Aktenzeichen XY...ungelöst, Folgen 025 - 559. Kurt Grimm et al. Deutschland. 1970 - 2020. DVD.

5.2 Beziehung zwischen Sendung und Markt

In den Anfängen der Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“, konkurrierten das ZDF und die ARD im Markt gegeneinander. Zimmermann beschreibt diesen Zustand in seinem Buch als „gehässige Eifersüchteleien“. ¹⁷⁹ Dabei spielte „Aktenzeichen XY... ungelöst“ eine Rolle. Aufgrund der hohen Einschaltquoten der Sendung wurde ein Versuch unternommen, gegen die Sendung zu klagen, ¹⁸⁰ die Klage wurde jedoch abgewiesen. ¹⁸¹ Wenig später wurde bekannt, dass der SDR eine Sendung zur Bloßstellung Zimmermanns und „Aktenzeichen XY...ungelöst“ plante. ¹⁸² Die Sendung des SDR nannte sich „Zimmermanns Jagd“. Das ZDF und der SDR einigten sich darauf, Eduard Zimmermann selbst in „Zimmermanns Jagd“ auftreten zu lassen, ihm jedoch vorher alle Fragen zukommen zu lassen. ¹⁸³ Die Sendung des SDR wurde nach dem Auftritt eingestellt. Dazu trugen auch die Fans von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ bei, welche sich telefonisch und in über 2000 Briefen beim SDR beklagten. ¹⁸⁴ Die Zuschauerreaktion fiel zu 95% positiv für „Aktenzeichen XY...ungelöst“ und das ZDF aus.

Seit dem Einstieg von Privatsendern in den Fernsehmarkt, veränderte sich die Fernsehgewohnheiten der Bevölkerung und somit die Nachfrage der Zuschauer*innen. ¹⁸⁵ „Aktenzeichen XY...ungelöst“ griff diesen Trend der Ungezwungenheit der Sendungen von Privatsendern auf. Es wurde versucht Emotionalität in die Sendung miteinzuarbeiten. In Folge 113 wurde z.B. Werbung für den *Weißer Ring* mittels eines Originalvideos in der Sendung gemacht. ¹⁸⁶ In dem Video wurde das Leben eines Opfers von Gewalt porträtiert. Der Vater des Opfers beschreibt in einer Szene den Angriff auf seinen Sohn detailliert. Dabei fängt er vor laufender Kamera an zu weinen. Die Mutter des Opfers wird dabei hineingeschnitten, wie sie an dem Bett ihres querschnittgelähmten Sohnes sitzt und ihm über die Haare streicht. Diese Art und Weise der Werbung wurde danach nicht wiederholt, dennoch wurde der Ausdruck von Emotionalität in der Sendung beibehalten.

¹⁷⁹ Vgl. Zimmermann, 2012, S. 275.

¹⁸⁰ Vgl. a.a.O., S. 276.

¹⁸¹ Vgl. ebd.

¹⁸² Vgl. a.a.O., S. 277f.

¹⁸³ Vgl. a.a.O., S. 278ff.

¹⁸⁴ Vgl. Ebd.

¹⁸⁵ Vgl. GRIMBERG, Steffen. (2014, 9. September): 30 Jahre Privatfernsehen: Toll oder Proll?. In: ZAPP online, 09.09.2014, <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/medienpolitik/30-Jahre-Privatfernsehen-Toll-oder-Proll,privatfernsehen114.html> (14.01.2022).

¹⁸⁶ Vgl. Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 113. Kurt Grimm. Deutschland. 1979. DVD.

Pinseler setzt sich in seinem Buch „Fahndungssendungen im deutschsprachigen Fernsehen“ mit der direkten Konkurrenz von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ auseinander und ermittelt dabei die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen deutschsprachigen Fahndungssendungen. Er stellt fest, dass „Aktenzeichen XY...ungelöst“ einen *Unique Selling Point* (USP) besitzt: Im Gegensatz zu den anderen Fahndungssendungen sind die Filme bei „Aktenzeichen XY...ungelöst“ keine dokumentarischen Aufnahmen oder Reportagen, sondern Kurzgeschichten.¹⁸⁷ Die Verwendung eines Sprechers oder einer Sprecherin zielt dabei auf die Authentizität der Sendung ab und vermittelt dem Rezipienten bzw. der Rezipientin das Gefühl in die Welt des Falles einzutauchen. Diese sogenannten „Kurzkrimis“, mit welchen „Aktenzeichen XY...ungelöst“ arbeitet, ist das Alleinstellungsmerkmal der Sendung im deutschsprachigem Raum.

Im Gegensatz zu den parallellaufenden Sendungen am Mittwochabend schlägt die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ die Konkurrenz ARD am Mittwoch, dem 18. August und 8. Dezember 2021 bei den Einschaltquoten und Marktanteilen und Einschaltquoten der „jungen Zuschauer*innen“ (14 - 49 Jahre) (siehe Tab.4).¹⁸⁸ Die Sendung behauptete sich teilweise auch gegen die Privatsender in der Primetime am Mittwochabend (siehe Tab.4). Die folgende Tabelle ist ein Vergleich der Einschaltquoten und Marktanteile zwischen ARD, ZDF, RTL und Pro7 im Dezember und August des Jahres 2021.

	Primetime Mittwoch, 8. Dezember 2021			Primetime Mittwoch, 18. August 2021		
	Einschaltquote	Marktanteil	14 - 49 Jahre	Einschaltquote	Marktanteil	14 - 49 Jahre
ZDF	5,22 Millionen	18%	13,4%	5,36 Millionen	20,8%	17,2%
ARD	4,45 Millionen	15,1%	12,8%	3,37 Millionen	13,1%	6,2%
Pro7	1,49 Millionen	5,1%	14,7%	0,97 Millionen	3,8%	7,6%
RTL	2,23 Millionen	7,9%	14,8%	1,05 Millionen	4,1%	8,9%

Tabelle 4: Vergleich von Marktanteilen und Einschaltquoten in der Primetime ¹⁸⁹

Seit dem Aufkommen des Internets verwendet „Aktenzeichen XY...ungelöst“ dieses Medium in und für die Sendung. Bei der Live-Ausstrahlung wird der Link der Internetseite von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ mittels Bauchbinden gezeigt. Der Moderator weist

¹⁸⁷ Vgl. Pinseler, 2006, S.41ff.

¹⁸⁸ Vgl. Meier, Felix (2021a): Primetime-Check. Mittwoch, 08. Dezember 2021. In: Quotenmeter online (09.12.2021), <https://www.quotenmeter.de/n/131200/primetime-check-mittwoch-08-dezember-2021> (15.01.2022); Meier, Felix (2021b): Primetime-Check. Mittwoch, 18. August 2021. In: Quotenmeter online (19.08.2021), <https://www.quotenmeter.de/n/128897/primetime-check-mittwoch-18-august-2021> (15.01.2022).

¹⁸⁹ Quelle: eigene Darstellung, in Anlehnung an: Meier, (2021a); Meier, (2021b).

während der Sendung auf diese Seite hin und empfiehlt den Zuschauer*innen diese für weitere Informationen und neue Hinweise zu besuchen.

Seit Beginn von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ werden Zeitungsausschnitte in die Sendung eingliedert. Sie werden als Stilmittel beim Zeigen von erfolgreich gelösten Fällen durch die Sendung verwendet. Die Zeitungen werden zudem als erweitertes Fahndungsmittel für die Sendung eingesetzt. Sie berichten z.B. über Fälle, welche in der Sendung vorkamen und die Zuschauer*innen bewegen.

6 Fazit

Die wissenschaftliche Arbeit untersuchte die Forschungsfrage, warum die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ seit 54 Jahren erfolgreich im deutschen Fernsehmarkt vertreten ist. Erfolg einer Sendung wurde dabei definiert als eine seit Beginn dauerhafte, positive Einschaltquote und ein positiver Marktanteil. Zur Beantwortung der Frage diente eine detaillierte Analyse einer repräsentativen Auswahl der vorhandenen 573 Folgen nach Mikos, Hickethier und Pinsler, sowie Interviews mit den leitenden Figuren der Produktionsfirma *Securitel GmbH*. Anhand der Parameter Inhalt und Präsentation, Narration und Dramaturgie, Figuren und Akteure, Ästhetik und Gestaltung, sowie die Sendung im Kontext zum Markt wurden folgende Erfolgsfaktoren identifiziert:

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von „Aktenzeichen XY... ungelöst“ ist die stetige Authentizität und Seriosität der Sendung. Diese Eigenschaften machen die Sendung für das potenzielle Publikum attraktiv. Sobald reale Verbrechen gezeigt werden, ist es von hohem Wert, die Darstellung seriös und authentisch zu gestalten.¹⁹⁰ Dies vermittelt die Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ mittels der Ermittler*innen der zuständigen Fälle, welche die Verbrechen persönlich präsentieren. Im Hintergrund ist dabei sichtbar und teilweise auch hörbar, wie Beamte/Beamtinnen am Telefon die Anrufe von potenziellen Bezeugenden entgegennehmen und mit Behörden kommunizieren. Zusammen mit einem seriösen Moderator vermittelt die Sendung somit ein ernsthaftes Interesse, die Verbrechen aufzuklären zu wollen. Die Polizei steht dabei sichtlich als Behörde hinter der Sendung und vermittelt die Rolle einer kontrollierenden Instanz.

„Ich glaube, weil der Zuschauer bei diesem ernsten Sujet Glaubwürdigkeit wünscht, die er bei XY zu hundert Prozent bekommt. XY wird in dieser Hinsicht, das haben Zuschauerbefragungen ergeben, wie die Tagesschau der ARD wahrgenommen. Das Format steht für Authentizität und Seriosität.“¹⁹¹

Auch die aktive Einbindung des Publikums trägt zum anhaltenden Erfolg der Sendung im Markt bei. Die Zuschauer*innen können die Rolle von Ermittler*innen und Helfer*innen einnehmen. Dabei wird der Wunsch, einen eigenen Beitrag zur Aufklärung von tatsächlichen Verbrechen zu leisten, durch die Darstellungsweise der Kriminalfälle in der Sendung bewusst verstärkt. So werden die Fälle mittels emotionalen Anmoderationen geleitet und durch Filme unterstützt. Die Filme sind dabei eine detailgetreue Darstellung

¹⁹⁰ Heidmann, P (2021): Boom des Genres „True Crime“: Verbrechen als Unterhaltung. TAZ online, 20.04.2021, <https://taz.de/Boom-des-Genres-True-Crime/!5762226/> (17.01.2022).

¹⁹¹ Interview 2, vom 23.12.2021, Zeile 19-23.

der Kriminalakten. Der Zuschauer bzw. die Zuschauerin kann direkt in das Leben des Opfers eintauchen. Sobald die Verbrechen passieren, liegt es dann auch in dem Interesse des Zuschauenden, die Täter*innen zu fassen. Auch die Präsentation von Fällen, die dank erfolgreicher Fahndung mittels „Aktenzeichen XY... ungelöst“ aufgeklärt werden konnten, ist ein bewusst eingesetztes Stilmittel zur Motivation des Publikums. Sie zeigt, dass es möglich ist, die Verbrechen aufzuklären und unterstreicht nochmals die bedeutende Rolle, die den Zuschauer*innen dabei zufällt.

Ein weiterer Aspekt, der auf das gute Verhältnis zu den Zuschauer*innen einzahlt, ist die kontinuierliche und transparente Auseinandersetzung mit Zuschauerfeedback und öffentlicher Kritik. Beispiele hierfür sind die öffentliche Stellungnahme Eduard Zimmermanns zu dem falschen Zeitungsartikel in der Sendung oder das Auswechseln des beim Publikum weniger beliebten Moderators Butz Peters. Dieser öffentliche Dialog trägt weiter dazu bei, Authentizität zu vermitteln und den Zuschauer*innen das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden.

„Wir sind sehr aufwendig, sind zuverlässig, wir unterscheiden uns vom Privatfernsehen und wir erzählen authentisch. Ich glaube, dass das die Zuschauer*innen zu schätzen wissen.“¹⁹²

Die Struktur der Sendung ist ein weiterer Erfolgsfaktor. Dadurch, dass Personen jederzeit in die Sendung schalten können und dabei trotzdem das aktuelle Geschehen verstehen und mitverfolgen können, ist ein Vorteil. Die Zuschauenden müssen sich dabei nicht über eineinhalb Stunden konzentrieren, wie bei einem Spielfilm. Das Publikum kann währenddessen z.B. Spiele auf ihrem Smartphone spielen und dann aufpassen, wenn sie ein bestimmter Fall persönlich interessiert.

„Man guckt sich nun mal gerne schön erzählte Geschichten an, die spannend sind und gleichzeitig Rätsel aufkommen lassen. Zudem erzählen wir schon immer in dieser Clipform, also mittels einzelner Filme. Dadurch wird dem Zuschauenden erlaubt jederzeit reinzuschauen und vom Zuschauer keine 90-minütige Konzentration abverlangt. Das alles zusammen führt meiner Meinung nach zu dem Erfolg von Aktenzeichen.“¹⁹³

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Vernetzung der Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“ mit Medien. Die Zeitungen veröffentlichen Artikel über die Sendung und die Kriminalakten. Im Internet ist die Sendung durch Social Media, eine eigene Internetseite und das

¹⁹² Interview 1, vom 03.01.2022, Zeile 101-103.

¹⁹³ A.a.o., Zeile 103-108.

ZDF vertreten. Bestehende Zuschauer*innen und auch Personen mit Interesse haben somit eine erweiterte Fläche, um mit der Sendung in Kontakt zu kommen.

Erfolgsbringend ist auch die stetige Aktualität der Sendung. Sichtbar wurde dies durch die laufende Erneuerung und Erweiterung der Technik innerhalb des Studios von „AktENZEICHEN XY...UNGELÖST“. Diese Aktualität ist auch durch die Einbringung von Geschlechterrollen sichtbar. Es wurden weibliche Sprecherinnen, wie auch männliche Sprecher eingesetzt. Ebenso gab es ab 1979 eine weibliche Beamtin als Zuständige für die Zuschaueranrufe.

Eine weitere erfolgsbringende Idee war zudem die Erfindung eines Preises durch die Sendung. Der XY-Preis belohnt die Zivilcourage von „einfachen Leuten“. Diese Kurzgeschichten einer „Heldentat“ erzeugen Spannung und sind eine Abwechslung von dem Zeigen ungelöster Verbrechen. Zudem ist dieser Preis eine offizielle Auszeichnung durch das Bundesministerium und ist somit ein ernstzunehmender Preis in der Gesellschaft.

Zusammenfassend ist der Erfolg der Sendung „AktENZEICHEN XY...UNGELÖST“ seit den letzten 54 Jahren abhängig von sieben Faktoren. Dazu gehört das authentische und seriöse Konzept, die Einbindung der Zuschauer, die Darstellungsweise von Verbrechen, der transparente Umgang mit Feedback, die Struktur der Sendung, die Vernetzung mit den Medien, die Aktualität innerhalb der Sendung und die Einbringung eines Preises mit gesellschaftlicher Interesse. Insgesamt ergeben diese Erfolgsfaktoren eine einzigartige Sendung, welche die Ideale der Authentizität, Seriosität, Transparenz, Aktualität, Kreativität und Reichweite vereint.

Literaturverzeichnis

AKTENZEICHEN XY (Hrsg.) (2018): Welche XY-Generation seid ihr?. <https://de-de.facebook.com/ZDFaktenzeichenXY/photos/welches-logo-hatte-xy-als-ihr-das-erste-mal-eingeschaltet-habt/2268624016500906> (13.12.2021).

ATTENEDER, Helmut (2017): Aktenzeichen XY: Vor 50 Jahren begann die Verbrecherjagd im TV. In: [nachrichten.at online](https://www.nachrichten.at/kultur/Aktenzeichen-XY-Vor-50-Jahren-begann-die-Verbrecherjagd-im-TV;art16,2694364), 10.10.2017, <https://www.nachrichten.at/kultur/Aktenzeichen-XY-Vor-50-Jahren-begann-die-Verbrecherjagd-im-TV;art16,2694364> (18.12.2021).

BAYERN INTERNATIONAL (Hrsg.) (o.J.): Securitel Film + Fernsehproduktions- und Verlagsgesellschaft mbH. <https://www.bayern-international.de/firmendatenbank/firmen-details/securitel-film-fernsehproduktions-und-verlagsgesellschaft-mbh-1034368> (24.11.2021).

BENDIXENMEDIASERVICE (Hrsg.) (o.J.): BMS Ismaning. <https://www.bendixenmediaservice.de/> (24.11.2021).

BPB: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2012): Vom Schwarzweiß- zum Farbfernsehen. <https://www.bpb.de/143470/vom-schwarzweiss-zum-farbfernsehen> (25.11.2021).

BPB: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2017): Das Lexikon der Wirtschaft: Markt. <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20069/markt> (07.01.2022).

BRAUN, Carolyn (2007): Was sind eigentlich ...: EINSCHALTQUOTEN?. In: [brand eins online](https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2007/fehler/was-sind-eigentlich-einschaltquoten), 06.04.2007, <https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2007/fehler/was-sind-eigentlich-einschaltquoten> (03.11.2021).

BUNDESMINISTERIUM DES INNERN UND FÜR HEIMAT (Hrsg.) (2021): "Sicherheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe". <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurz-meldungen/DE/2018/10/xy-preis.html> (17.12.2021).

CARRASCO, Inés (o.J.): Studentenbewegung. https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/studentenbewegung/index.html (25.11.2021).

CENNETMELLINGER (Hrsg.) (2015): Technik und zeitliche Einordnung, Computer der 80er Jahre. <https://cennetmellinger.wordpress.com/technik/> (15.12.2021).

ESCH, Franz-Rudolf (2018): Einschaltquoten. In: Gabler Wirtschaftslexikon online, 16.02.2018, <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/einschaltquote-35888/version-259360> (05.11.2021).

FERNSEHSERIEN (Hrsg.) (o.J.): Aktenzeichen XY...ungelöst, Cast und Crew. <https://www.fernsehserien.de/aktenzeichen-xy-ungeloest/cast-crew> (20.11.21).

FERNSEHLEXIKON (Hrsg.) (2007): Der Preis ist heiß. <http://www.fernsehlexikon.de/250/der-preis-ist-heiss/> (07.11.2021).

GRIMBERG, Steffen. (2014, 9. September): 30 Jahre Privatfernsehen: Toll oder Proll?. In: ZAPP online, 09.09.2014, <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/medienpolitik/30-Jahre-Privatfernsehen-Toll-oder-Proll,privatfernsehen114.html> (14.01.2022).

GRIMM, Imre (2021): Das Phänomen „Wetten dass..?“: willkommen in der Zeitmaschine!. In: Redaktionsnetzwerk Deutschland online, 05.11.2021, <https://www.rnd.de/medien/das-phaenomen-wetten-dass-willkommen-in-der-zeitmaschine-DQRBP4MK75F2TE74HI3FIM26CA.html> (13.01.2022).

Heidmann, P (2021): Boom des Genres „True Crime“: Verbrechen als Unterhaltung. TAZ online, 20.04.2021, <https://taz.de/Boom-des-Genres-True-Crime/!5762226/> (17.01.2022).

HICKETHIER, Knut (2007): Film und Fernsehanalyse, 4. Auflage, Stuttgart.

HAMPEL, Katrin (2000): Aktenzeichen XY. Die spektakulärsten Fälle des Eduard Zimmermann, Nürnberg.

MEIER, Felix (2021a): Primetime-Check. Mittwoch, 08. Dezember 2021. In: Quotenmeter online (09.12.2021), <https://www.quotenmeter.de/n/131200/primetime-check-mittwoch-08-dezember-2021> (15.01.2022).

MEIER, Felix (2021b): Primetime-Check. Mittwoch, 18. August 2021. In: Quotenmeter online (19.08.2021), <https://www.quotenmeter.de/n/128897/primetime-check-mittwoch-18-august-2021> (15.01.2022).

MIKOS, Lothar (2015): Film und Fernsehanalyse, 3. Auflage, Konstanz und München, Seite 43ff.

MILANÉS, Alexander (1998): Akte X und Aktenzeichen XY. Über Formen der Inszenierung krimineller Bedrohung im Fernsehen. In: Hitzler, Ronald; Peters, Helge (Hrsg.): Inszenierung: Innere Sicherheit. Daten und Diskurse, 1. Auflage, Wiesbaden, S. 51-64.

O.V. (1970): Verschobene Jagd. In: DER SPIEGEL online, 30.08.1970, <https://www.spiegel.de/kultur/verschobene-jagd-a-2fb29356-0002-0001-0000-000043788094> (02.12.2021).

O.V. (2003): Wegen Verschiebung auf Donnerstag: Schweizer Fernsehen steigt aus „AktENZEICHEN XY ungelöst“ aus, in: RP ONLINE, 09.09.2003, https://rp-online.de/panorama/fernsehen/schweizer-fernsehen-steigt-aus-aktENZEICHEN-XY-ungeloest-aus_aid-12085567 (19.12.2021).

O.V. (2004): Das TV-Programm der Privatsender zum Start 1984. In: stern online , 30.09.2017, <https://www.stern.de/kultur/film/uebersicht-das-tv-programm-der-privatsender-zum-start-1984-3519730.html> (15.12.2021).

O.V. (2009): Was war los in den Siebzigern?. In: hannoversche Allgemeine online, 08.05.2009, <https://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Themen/Archiv/60-deutsche-Jahre/Was-war-los-in-den-Siebzigern> (25.11.2021).

PINSELER, Jan (2006): Fahndungssendungen im deutschsprachigem Fernsehen, Köln.

SECURITEL GMBH (Hrsg.) (o.J. a): Unternehmen, Leitung. <https://securitel.de/unternehmen/leitung/> (22.11.2021).

SECURITEL GMBH (Hrsg.) (o.J. b): Start Securitel. <https://securitel.de/> (22.11.2021).

SECURITEL GMBH (Hrsg.) (o.J. c): Kontakt. <https://securitel.de/kontakt/> (22.11.2021).

SECURITEL GMBH (Hrsg.) (o.J. d): Unternehmen, DKF. <https://securitel.de/unternehmen/dkf/> (22.11.2021).

STATISTISCHES BUNDESAMT (Hrsg.) (2019): Ranking der Factual Entertainment Sendungen mit den meisten Zuschauern im deutschen Fernsehen im Jahr 2019. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/952765/umfrage/factual-entertainment-sendungen-mit-den-meisten-zuschauern-im-deutschen-tv> (01.09.2021).

TROST, Gabriele (o.J.): Fernsehgeschichte in Deutschland. https://www.planet-wissen.de/kultur/medien/fernsehgeschichte_in_deutschland/index.html#sechziger (25.11.2021).

WEBER, H.C. Jürgen (2018): Erfolg. In: Gabler Wirtschaftslexikon online, 14.02.2018, <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/erfolg-33857> (03.11.2021).

WEISSER RING (Hrsg.) (o.J.): Unsere Arbeit. <https://weisser-ring.de/weisser-ring/der-verein> (15.12.2021).

WEISSER RING e. V. (Hrsg.) (o.J.): Weisser Ring e.V.. <https://www.infovictims.de/de/weisser-ring-ev> (15.12.2021).

WHO - Weltgesundheitsorganisation (2021): Ausbruch der Coronavirus-Krankheit (COVID-19). In: WHO, 11.04.2021, <https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19> (27.12.2021).

ZDF (Hrsg.) (2017): 50 Jahre Aktenzeichen XY... ungelöst. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/sb-material/50-jahre-aktenzeichen-xy-ungeloest-100.html> (03.12.2021).

Vgl. ZDF (Hrsg.) (2019a): Rechtliche Voraussetzungen. Fernsehfangung ist genau geregelt. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/rechtliche-voraussetzungen-100.html> (12.01.2022).

ZDF (Hrsg.) (2019b): 50 Jahre Aktenzeichen XY... ungelöst. Erfolg im Kampf gegen das Verbrechen. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/sb-material/50-jahre-aktenzeichen-xy-ungeloest-100.html> (15.12.2022).

ZDF (Hrsg.) (2021a): Fragen und Antworten zum Unternehmen. <https://www.zdf.de/zdf-unternehmen/fragen-und-antworten-zum-zdf-zuschauerfragen-100.html> (23.11.21).

ZDF (Hrsg.) (2021b): Geschäftsleitung. <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/geschaeftsleitung-102.html> (23.11.2021).

ZDF (Hrsg.) (2021c): Fragen und Antworten zu den Programmen. <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/fragen-und-antworten-zu-zdf-programmen-100.html> (23.11.2021).

ZDF (Hrsg.) (2021d): Die Gewinner des XY-Preises 2021. <https://www.zdf.de/gesellschaft/aktenzeichen-xy-ungeloest/die-gewinner-des-xy-preises-2021-100.html> (18.12.2021).

ZDF-PRESSE (Hrsg.) (o.J. a): Die Geschichte von "Aktenzeichen XY... ungelöst". <https://presseportal.zdf.de/pm/aktenzeichen-xy-ungeloest-1/> (20.11.21).

ZDF-PRESSE (Hrsg.) (o.J. b): Die Statistik. <https://presseportal.zdf.de/pm/akten-zeichen-xy-ungeloest-1/> (20.11.21).

ZDF-PRESSE (Hrsg.) (o.J. c): Biografie von Rudi Cerne. <https://presseportal.zdf.de/biografie/Person/rudi-cerne/> (20.12.21).

ZIMMERMANN, Eduard (2012): Auch ich war ein Gauner. Die außergewöhnliche Autobiographie von »Ganoven-Ede«, 2. Auflage, München.

Filme:

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 001. Kurt Grimm. Deutschland. 1967. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 004. Kurt Grimm. Deutschland. 1968. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 013. Kurt Grimm. Deutschland. 1969. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 025. Kurt Grimm. Deutschland. 1970. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 030. Kurt Grimm. Deutschland. 1970. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 075. Kurt Grimm. Deutschland. 1974. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 083. Kurt Grimm. Deutschland. 1976. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 100. Kurt Grimm. Deutschland. 1977. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 113. Kurt Grimm. Deutschland. 1979. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 124. Kurt Grimm. Deutschland. 1980. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 125. Kurt Grimm. Deutschland. 1980. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 143. Kurt Grimm. Deutschland. 1982. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 150. Kurt Grimm. Deutschland. 1982. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 176. Kurt Grimm. Deutschland. 1985. DVD.

-
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 190. Kurt Grimm. Deutschland. 1986. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 201. Kurt Grimm. Deutschland. 1987. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 204. Kurt Grimm. Deutschland. 1988. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 225. Kurt Grimm. Deutschland. 1990. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 231. Kurt Grimm. Deutschland. 1990. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 250. Kurt Grimm. Deutschland. 1992. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 252. Kurt Grimm. Deutschland. 1993. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 263. Kurt Grimm. Deutschland. 1994. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 277. Kurt Grimm. Deutschland. 1995. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 299. Kurt Grimm. Deutschland. 1997. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 300. Kurt Grimm. Deutschland. 1997. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 302. Thomas Pauli. Deutschland. 1998. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 315. Günter Mitgutsch. Deutschland. 1999. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 327. Utz Weber. Deutschland. 2000. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 332. Utz Weber. Deutschland. 2001. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 338. Robert Sigl. Deutschland. 2001. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 339. Thomas Pauli. Deutschland. 2001. DVD.
- Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 342. Michael Bentele. Deutschland. 2002. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 343. Günther Mitgutsch. Deutschland. 2002. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 362. Utz Weber. Deutschland. 2004. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 373. Utz Weber. Deutschland. 2005. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 381. Michael Bentele. Deutschland. 2005. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 390. Thomas Pauli. Deutschland. 2006. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 409. Utz Weber. Deutschland. 2008. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 418. Michael Bentele. Deutschland. 2009. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 454. Christoph Klünker. Deutschland. 2012. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 499. Christoph Klünker. Deutschland. 2015. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 502. Robert Sigl. Deutschland. 2016. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 536. Thomas Pauli. Deutschland. 2018. DVD.

Aktenzeichen XY...ungelöst, Folge 559. Robert Pejo. Deutschland. 2020. DVD.

Anhangsverzeichnis

Anhang 1: Interview mit Ina Reize-Wildemann, Redaktionsleitung des DKF.....	XIV
Anhang 2: Interview mit Martin Groß, Geschäftsleitung der Securitel GmbH.....	XVII
Anhang 3: Folgen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ 1967 - 2021.....	XIX
Anhang 4: Pandemieplanung für Dreharbeiten.....	XXII

Anhang 1: Interview mit Ina Reize-Wildemann, Redaktionsleitung des DKF

Interviewnr.	Datum	Interviewpartnerin	Funktion
1	03.01.2022	Ina Reize-Wildemann	Redaktionsleitung des DKF

0 1. Wie kamst du zur Redaktion von Aktenzeichen XY?

1 Ich hab Journalismus in München studiert und im Nebenfach Recht und Soziologie. Im
2 Journalismus habe ich mich aufs Fernsehen spezialisiert, weil es mich schon immer in-
3 teressiert hat. Insgesamt hatte ich viel mit dem Thema Kriminalität zu tun und vor allem
4 Kriminalität im Fernsehen. Nach meinem Abschluss Diplom entdeckte ich zufällig eine
5 Anzeige in der Süddeutschen Zeitung. Es wurde eine Redakteurin bzw. ein Redakteur
6 gesucht mit juristische Grundkenntnisse. Und dann hab ich gedacht „Fernsehen, juristi-
7 sche Grundkenntnisse, warum nicht?“. Ich wurde eingeladen, musste eine Probeweche
8 absolvieren und gegen vier weitere Kandidat*innen antreten. Eduard Zimmermann hat
9 persönlich mit allen ein Bewerbungsgespräch geführt und am Ende die geeignetste Kan-
10 didatin, ausgewählt. Im Dezember 1991 fing ich dann an, in der Redaktion von Akten-
11 zeichen zu arbeiten.

12

**13 2. Welche Aspekte gefallen dir persönlich an der Arbeit mit „Aktenzeichen
14 XY...ungelöst“ am besten?**

15 Für uns als Journalist*innen ist etwas ganz Besonderes an dem Format zu arbeiten das
16 so weitreichende Folgen hat, weitreichende Konsequenzen hat. Normalerweise schreibt
17 man Artikel und ist froh, wenn das die Gesellschaft gut findet, aber das wars. Aber da
18 wir quasi eine Partnerschaft mit der Polizei eingehen und damit eine Wirkung erzeugen,
19 ist das eine sehr befriedigende Sache. Die Kollegschaft und ich haben eine sehr vielfäl-
20 tige Arbeit. Wir schreiben nicht nur Drehbücher, wir machen eine Livesendung, wir re-
21 cherchieren und wir versuchen uns mit dem Fachgebiet Kriminalistik zu beschäftigen.
22 Wir haben das ganz große Bedürfnis wirklich zum Erfolg zu kommen. Wirklich zu helfen,
23 dass diese Fälle geklärt werden. Und das ist insgesamt eine sehr befriedigende Sache.

24

**25 3. Worauf wird beim Schreiben eines Drehbuchs über Kriminalfälle bei Aktenzei-
26 chen besonders geachtet?**

27 Es ist immer wichtig zu wissen, dass das Opfer oder die Personen aus dem Leben des
28 Opfers mit der Veröffentlichung des Falles weiterleben müssen. Wir haben deshalb
29 eine große Verantwortung, was wir wie darstellen und gehen mit sehr viel Respekt an
30 die Sache ran. Wir machen uns deshalb um alles Gedanken und überprüfen auf ver-
31 schiedenen Weise, ob das geschriebene unseren Respekt widerspiegelt. Wir wollen errei-
32 chen, dass sich niemand für den Beitrag schämen muss oder dadurch gekränkt wird.

33

**34 4. Welche Eigenschaften müssen erfüllt sein damit ein Fall in die Sendung von
35 Aktenzeichen aufgenommen wird?**

36 Die Innenministerkonferenz hat in den 70er Jahren festgelegt, wann Fälle bei uns in der
37 Sendung vorgestellt werden dürfen. XY darf zum einen Fälle aufnehmen, die ausermittelt
38 sind, also wo die Polizei ihre Arbeit im Prinzip erledigt hat und nicht gelöst werden konnte
39 und zum anderen schwere Verbrechen die erfolgsversprechend sind für eine Öffentlich-
40 keitsfahndung. Dies beurteilt die Polizei. Wenn sie der Meinung sind, dass die Öffentlich
41 dazu beitragen kann, diesen Fall zu klären, dann wendet sie sich an XY. Wir bei XY sind
42 jedoch an das Presserecht gebunden, also es muss ein Richterlicher Beschluss vorlie-
43 gen für die Veröffentlichung des Falles und zudem müssen wir die Persönlichkeitsrechte
44 im Sinne des Presserechts wahren. Dies ist gerechtfertigt, wenn der Fall schwer genug
45 ist und die Polizei alles getan hat, was in ihrer Macht steht, um den Fall zu lösen. Das
46 bedeutet, dass wir z.B. nur dann Fotos von gesuchten Zeugen und Zeuginnen veröffent-
47 lichen, wenn die Polizei keinen Weg weiß, anderweitig an diese Menschen heranzutren-
48 ten. Falls also die Polizei meint, dass die Suche nach den Bezeugenden zu lange dauert
49 und es über die Sendung einfacher ist, veröffentlichen wir die Fotos nicht. Wenn wir den
50 Fall so öffentlich machen, muss es gerechtfertigt sein und es reicht nicht, wenn die Poli-
51 zei sagt, dass es für sie so besser ist.

52

53 **5. Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit ein Fall verfilmt wird?**

54 Im Grunde verfolgen wir da ein einfaches Prinzip. Die Studiofälle sind Fälle, in denen die
55 Täter in der Regel bereits bekannt sind. Bei den Film-Fälle sind die Täter*innen unbe-
56 kannt. Natürlich gibt es da auch Aufnahmen, aber in der Regel gehen wir so vor.

57

58 **6. Nach welchen Kriterien wird die Reihenfolge der Fälle in den Sendungen be-** 59 **stimmt?**

60 Es ist immer eine spannende Aufgabe die Sendung zusammenzustellen. Also tatsäch-
61 lich überlegen wir, was den Zuschauenden am meisten anzieht und am besten in die
62 Sendung führt. Die Filme sind in der Regel alle gleich wichtig und wir versuchen deshalb
63 nach der Attraktivität zu urteilen. Wir nehmen somit den „attraktivsten“ Film als Einstieg.
64 Attraktiv ist ein Film, wenn er rein optisch gelungen ist, schön sind die Beiträge natürlich
65 nie. Ich schlage dann die Reihenfolge dem ZDF vor und diese segnen das ab oder ma-
66 chen einen anderen Vorschlag. Rund um die 2000er gab es die Ansage vom ZDF, dass
67 wir mit keinem brutalen Fall starten dürfen. Das ZDF schwenkte dann um und meinte,
68 dass es eben Fälle sein sollen, die man von XY erwartet. Da es sich bei Aktenzeichen
69 nun mal um schwere Verbrechen handelt und nur selten kleine Delikte vorgestellt wer-
70 den, sind diese auf ein oder die andere Weise immer brutal. Es werden deshalb von uns
71 keine kleinen Delikte an erste Stelle gepackt, sondern ein Fall, der spannend anzusehen
72 ist.

73

74 **7. Warum kam es zum vergleichsweise schnellen Moderatorenwechsel von Butz** 75 **Peters zu Rudi Cerne?**

76 Es war ein schwieriges Unterfangen den fast übermächtigen Zimmermann mit jemanden
77 gleichwertigem zu ersetzen. Wir hatten die Überlegung, dass wir jemanden nehmen,
78 der eine besondere Nähe zur Polizei pflegt. Es war uns nicht so wichtig, dass er so ein
79 super guter Moderator ist, sondern die Arbeitsweise der Polizei versteht. Wir haben

80 deshalb Butz Peters gewählt, weil er viele Bücher über die RAF veröffentlicht hatte und
81 zudem auch Jurist war. Diese Idee ist dennoch nicht aufgegangen, die Zuschauer*innen
82 haben Butz Peters nicht gut angenommen. Mit Rudi Cerne wars jedoch gleich von An-
83 fang ein Volltreffer. Wir haben in der Redaktion viel daran getan, dem Cerne gleich von
84 Anfang ein Gesamtpaket mitzugeben. Wir haben uns den XY-Preis einfallen lassen,
85 gleich überlegt, was wir verändern können und auch vieles ausprobiert.

86

87 **8. In den Anfangszeiten von Rudi Cerne gab es Statements von realen Personen**
88 **in den Filmen. Weshalb wurden diese entfernt?**

89 Wir haben in der Phase, als Rudi Cerne zum Moderator wurde, vieles ausprobiert. Da-
90 runter gehörten auch die Statements in den Filmen. Wir haben mit den verschiedenen
91 Macharten eines solchen Formats gespielt und fanden es attraktiv auch Betroffene selbst
92 mit einzubinden. Wir wurden damit dokumentarischer, aber das hat sich dann aus unse-
93 rer Sicht nicht bewährt. Wir sind kein journalistisches Format in diesem Sinne, sondern
94 erzählen im Grunde Geschichten. Ein spannend erzählter Film ist schöner anzuschauen
95 als eine Reportage. Das gefällt den Zuschauer*innen auch mehr.

96

97 **9. Was sind für dich die Gründe des Erfolges von Aktenzeichen XY ungelöst?**

98 Das Fragen wir uns tatsächlich auch immer wieder. Also ich gehe mal einfach davon
99 aus, dass Kriminalität immer eine große Anziehungskraft hat. Wir haben dementspre-
100 chend auch mehr weibliche Zuschauer als Männer, etwa über 50%. Ich denke mal die
101 Machart von Aktenzeichen ist einer der Gründe. Wir sind sehr aufwendig, sind zuverläs-
102 sig, wir unterscheiden uns vom Privatfernsehen und wir erzählen authentisch. Ich
103 glaube, dass das die Zuschauer*innen zu schätzen wissen. Man guckt sich nun mal
104 gerne schön erzählte Geschichten an, die spannend sind und gleichzeitig Rätsel auf-
105 kommen lassen. Zudem erzählen wir schon immer in dieser Clip-form, also mittels ein-
106 zelnier Filme. Dadurch wird dem Zuschauenden erlaubt jederzeit reinzuschauen und vom
107 Zuschauer keine 90-minütige Konzentration abverlangt. Das alles zusammen führt mei-
108 ner Meinung nach zu dem Erfolg von Aktenzeichen.

1

Anhang 2: Interview mit Martin Groß, Geschäftsführer der Securitel GmbH

Interviewnr.	Datum	Interviewpartner	Funktion
2	23.12.2021	Martin Groß	Geschäftsleitung der Securitel GmbH

2 1. Wie kamst du zur Securitel?

3 Ich bin gelernter Journalist und arbeitete vorher als Leiter Magazine und stellvertretender
4 Chefredakteur beim damaligen Jugendsender Tele 5. Der Justitiar von Tele 5 war zu-
5 gleich Anwalt von Eduard Zimmermanns XY-Produktionsfirma Securitel. Als Zimmer-
6 mann aus Altersgründen einen Nachfolger als Produzent von XY suchte, fragte er den
7 Justitiar und dieser empfahl mich.

8

**9 2. Welche Aspekte findest du besonders gelungen an der Sendung „Aktenzeichen
10 XY...ungelöst“?**

11 Besonders gelungen finde ich, dass XY unverwechselbar ist. Von den Drehbüchern, der
12 Art der Inszenierung der Filme bis zu den sehr speziellen Sprechertexten und der mar-
13 kanten und nüchternen Stimme des Sprechers ist alles einzigartig. Wenn ein Zuschauer
14 zufällig zu uns reinschaltet, weiß er nach wenigen Sekunden, dass er XY sieht. Die Al-
15 leinstellungsmerkmale des Formats sind in der heutigen Fernsehlandschaft ein un-
16 schätzbarer Wert. XY ist eine „Marke“. Gelungen finde ich ebenso, dass sich Redaktion
17 und Produktion nicht dazu verlocken lassen, die zum Teil furchtbaren Verbrechen reißer-
18 isch darzustellen. Alle bisherigen „Konkurrenzformate“, insbesondere der privaten TV-
19 Sender, haben das getan und sind damit Baden gegangen. Ich glaube, weil der Zu-
20 schauer bei diesem ernsten Sujet Glaubwürdigkeit wünscht, die er bei XY zu hundert
21 Prozent bekommt. XY wird in dieser Hinsicht, das haben Zuschauerbefragungen erge-
22 ben, wie die Tagesschau der ARD wahrgenommen. Das Format steht für Authentizität
23 und Seriosität.

24

**25 3. Kannst du dich an Veränderungen innerhalb der Sendung erinnern, die zu spür-
26 barem Erfolg geführt haben?**

27 Bei einem so langlebigen TV-Format wie XY wirken jegliche Veränderungen nicht kurz-
28 fristig. Langfristig betrachtet basiert der kontinuierliche Erfolg des Formats sicher darauf,
29 dass wir sowohl bei der Inszenierung der Filme als auch bei der Studiopräsentation (Mo-
30 derator, Studiodeko, Grafik) immer mit der Zeit zu gehen versucht haben.

31

32 4. Wann gab es Quotentiefs und woran lag es?

33 Nach dem Moderatorenwechsel von Eduard Zimmermann zu Butz Peters verlor XY kon-
34 stant an Quote. Nach Absetzung von Herrn Peters und der Einsetzung von Rudi Cerne
35 erholte sich die Quote wieder. Ich denke, Herr Peters kam beim Publikum nicht so gut
36 an.

37

38 **5. Woran liegt es, dass XY von überdurchschnittlich vielen jungen Zuschauern**
39 **angeschaut wird?**

40 Hier würde es sich sicher lohnen, einmal eine Umfrage unter jungen Zusehern zu starten.
41 Das Ergebnis würde auch mich interessieren. Allgemein kann ich sagen, dass Krimina-
42 lität ein Thema ist, mit dem junge Leute zu tun haben und das sie oft genug selbst betrifft.
43 Desweiteren haben die Kurzfilme den Vorteil, dass man sie parallel zu anderen Aktivitä-
44 ten (z.B. im Internet) laufen lassen kann. Dies ist bei jungen Zuschauern häufiger der
45 Fall. Man muss sich nicht 45 oder 90 Minuten auf ein „monothematisches“ Geschehen
46 konzentrieren (wie bei einem Krimi oder einem Spielfilm), sondern kann sich das an-
47 schauen, was einen im Moment am meisten interessiert.

Anhang 3: Folgen von „Aktenzeichen XY...ungelöst“ 1967 - 2021

	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1	1 20.10.1967	3 19.01.1968	13 24.01.1969	23 23.01.1970	33 22.01.1971	43 14.01.1972	53 19.01.1973	63 25.01.1974	73 17.01.1975	83 16.01.1976	93 28.01.1977
2	2 24.11.1967	4 15.03.1968	14 07.03.1969	24 06.03.1970	34 05.03.1971	44 03.03.1972	54 16.02.1973	64 08.03.1974	74 28.02.1975	84 12.03.1976	94 11.03.1977
3		5 19.04.1968	15 11.04.1969	25 17.04.1970	35 02.04.1971	45 14.04.1972	55 13.04.1973	65 05.04.1974	75 11.04.1975	85 09.04.1976	95 22.04.1977
4		6 07.06.1968	16 09.05.1969	26 22.05.1970	36 30.04.1971	46 19.05.1972	56 11.05.1973	66 10.05.1974	76 09.05.1975	86 07.05.1976	96 20.05.1977
5		7 05.07.1968	17 20.06.1969	27 19.06.1970	37 04.06.1971	47 16.06.1972	57 15.06.1973	67 07.06.1974	77 06.06.1975	87 04.06.1976	97 01.07.1977
6		8 02.08.1968	18 18.07.1969	28 10.07.1970	38 02.07.1971	48 14.07.1972	58 10.08.1973	68 16.08.1974	78 04.07.1975	88 02.07.1976	98 29.07.1977
7		9 13.09.1968	19 12.09.1969	29 11.09.1970	39 20.08.1971	49 22.09.1972	59 07.09.1973	69 13.09.1974	79 12.09.1975	89 10.09.1976	99 09.09.1977
8		10 25.10.1968	20 10.10.1969	30 16.10.1970	40 24.09.1971	50 20.10.1972	60 19.10.1973	70 11.10.1974	80 10.10.1975	90 08.10.1976	100 07.10.1977
9		11 29.11.1968	21 14.11.1969	31 13.11.1970	41 29.10.1971	51 17.11.1972	61 16.11.1973	71 15.11.1974	81 07.11.1975	91 05.11.1976	101 04.11.1977
10		12 20.12.1968	22 12.12.1969	32 11.12.1970	42 10.12.1971	52 15.12.1972	62 14.12.1973	72 13.12.1974	82 05.12.1975	92 03.12.1976	102 02.12.1977
11											
12											

Tabelle 5: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1967 bis 1977

	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
1	103 20.01.1978	112 12.01.1979	122 11.01.1980	132 23.01.1981	142 15.01.1982	152 14.01.1983	162 13.01.1984	172 11.01.1985	182 17.01.1986	192 09.01.1987
2	104 03.03.1978	113 09.02.1979	123 08.02.1980	133 20.02.1981	143 26.02.1982	153 25.02.1983	163 24.02.1984	173 22.02.1985	183 21.02.1986	193 06.02.1987
3	105 14.04.1978	114 06.04.1979	124 18.04.1980	134 24.04.1981	144 23.04.1982	154 15.04.1983	164 23.03.1984	174 12.04.1985	184 11.04.1986	194 03.04.1987
4	106 12.05.1978	115 04.05.1979	125 16.05.1980	135 29.05.1981	145 21.05.1982	155 13.05.1983	165 11.05.1984	175 10.05.1985	185 09.05.1986	195 08.05.1987
5	107 09.06.1978	116 01.06.1979	126 13.06.1980	136 26.06.1981	146 18.06.1982	156 10.06.1983	166 08.06.1984	176 07.06.1985	186 20.06.1986	196 12.06.1987
6	108 07.07.1978	117 13.07.1979	127 18.07.1980	137 24.07.1981	147 16.07.1982	157 08.07.1983	167 13.07.1984	177 05.07.1985	187 18.07.1986	197 10.07.1987
7	109 01.09.1978	118 07.09.1979	128 05.09.1980	138 18.09.1981	148 03.09.1982	158 02.09.1983	168 07.09.1984	178 23.08.1985	188 12.09.1986	198 11.09.1987
8	110 27.10.1978	119 05.10.1979	129 03.10.1980	139 16.10.1981	149 01.10.1982	159 07.10.1983	169 05.10.1984	179 27.09.1985	189 10.10.1986	199 09.10.1987
9	111 01.12.1978	120 09.11.1979	130 07.11.1980	140 13.11.1981	150 29.10.1982	160 04.11.1983	170 02.11.1984	180 25.10.1985	190 07.11.1986	200 06.11.1987
10		121 07.12.1979	131 05.12.1980	141 11.12.1981	151 26.11.1982	161 02.12.1983	171 30.1.1984	181 29.11.1985	191 05.12.1986	201 04.12.1987
11										
12										

Tabelle 6: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1978 bis 1987

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1	202 15.01.1988	212 13.01.1989	222 12.01.1990	232 11.01.1991	242 10.01.1992	252 15.01.1993	262 14.01.1994	272 13.01.1995	282 12.01.1996	292 10.01.1997
2	203 19.02.1988	213 10.02.1989	223 09.02.1990	233 15.02.1991	243 07.02.1992	253 12.02.1993	263 11.03.1994	273 03.03.1995	283 23.02.1996	293 21.02.1997
3	204 08.04.1988	214 07.04.1989	224 06.04.1990	234 08.03.1991	244 10.04.1992	254 02.04.1993	264 08.04.1994	274 31.03.1995	284 22.03.1996	294 21.03.1997
4	205 06.05.1988	215 12.05.1989	225 04.05.1990	235 05.04.1991	245 08.05.1992	255 14.05.1993	265 06.05.1994	275 05.05.1995	285 03.05.1996	295 02.05.1997
5	206 03.06.1988	216 09.06.1989	226 01.06.1990	236 03.05.1991	246 05.06.1992	256 11.06.1993	266 10.06.1994	276 02.06.1995	286 07.06.1996	296 06.06.1997
6	207 15.07.1988	217 07.07.1989	227 13.07.1990	237 14.06.1991	247 03.07.1992	257 09.07.1993	267 15.07.1994	277 07.07.1995	287 05.07.1996	297 04.07.1997
7	208 09.09.1988	218 08.09.1989	228 07.09.1990	238 13.09.1991	248 04.09.1992	258 10.09.1993	268 02.09.1994	278 25.08.1995	288 23.08.1996	298 22.08.1997
8	209 07.10.1988	219 06.10.1989	229 05.10.1990	239 11.10.1991	249 09.10.1992	259 08.10.1993	269 30.09.1994	279 29.09.1995	289 27.09.1996	299 26.09.1997
9	210 04.11.1988	220 03.11.1989	230 02.11.1990	240 08.11.1991	250 06.11.1992	260 05.11.1993	270 28.10.1994	280 27.10.1995	290 25.10.1996	300 24.10.1997
10	211 01.12.1988	221 02.12.1988	231 30.11.1990	241 06.12.1991	251 04.12.1992	261 03.12.1993	271 02.12.1994	281 01.12.1995	291 06.12.1996	301 05.12.1997
11										
12										

Tabelle 7: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1988 bis 1997

	1998	1999	2000	2001
1	302 16.01.1998	312 15.01.1999	322 21.01.2000	332 19.01.2001
2	303 27.02.1998	313 28.02.1999	323 18.02.2000	333 16.02.2001
3	304 27.03.1998	314 26.03.1999	324 31.03.2000	334 23.03.2001
4	305 08.05.1998	315 07.05.1999	325 28.04.2000	335 27.04.2001
5	306 05.06.1998	316 11.06.1999	326 02.06.2000	336 01.06.2001
6	307 7.07.1998	317 16.07.1999	327 14.07.2000	337 13.07.2001
7	308 21.08.1998	318 03.09.1999	328 01.09.2000	338 07.09.2001
8	309 25.09.1998	319 01.10.1999	329 06.10.2000	339 12.10.2001
9	310 23.10.1998	320 05.11.1999	330 03.11.2000	340 09.11.2001
10	311 27.11.1998	321 03.12.1999	331 01.12.2000	341 07.12.2001
11				
12				

Tabelle 8: Folgen von "Aktenzeichen XY...ungelöst" von 1998 bis 2001

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1	342 18.01.2002	352 17.01.2003	362 08.01.2004	372 13.01.2005	384 12.01.2006	396 11.01.2007	408 20.02.2008	418 14.01.2009	430 13.01.2010	442 12.01.2011
2	343 01.03.2002	353 14.02.2003	363 05.02.2004	373 10.02.2005	385 09.02.2006	397 22.02.2007	409 02.04.2008	419 25.02.2009	431 03.02.2010	443 23.02.2011
3	344 05.04.2002	354 21.03.2003	364 04.03.2004	374 10.03.2005	386 02.03.2006	398 29.03.2007	410 30.04.2008	420 08.04.2009	432 10.03.2010	444 16.03.2011
4	345 03.05.2002	355 25.04.2003	365 01.04.2004	375 28.04.2005	387 23.03.2006	399 19.04.2007	411 28.05.2008	421 06.05.2009	433 14.04.2010	445 13.04.2011
5	346 05.07.2002	356 13.06.2003	366 29.04.2004	376 02.06.2005	388 04.05.2006	400 10.05.2007	412 09.07.2008	422 03.06.2009	434 19.05.2010	446 11.05.2011
6	347 02.08.2002	357 08.08.2003	367 03.06.2004	377 30.06.2005	389 01.06.2006	401 31.05.2007	413 06.08.2008	423 24.06.2009	435 09.06.2010	447 15.06.2011
7	348 06.09.2002	358 05.09.2003	368 05.08.2004	378 04.08.2005	390 29.06.2006	402 05.07.2007	414 03.09.2008	424 05.08.2009	436 04.08.2010	448 03.08.2011
8	349 04.10.2002	359 10.10.2003	369 23.09.2004	379 01.09.2005	391 03.08.2006	403 02.08.2007	415 01.10.2008	425 26.08.2009	437 25.08.2010	449 24.08.2011
9	350 08.11.2002	360 31.10.2003	370 04.11.2004	380 22.09.2005	392 07.09.2006	404 30.08.2007	416 05.11.2008	426 16.09.2009	438 15.09.2010	450 21.09.2011
10	351 06.12.2002	361 05.12.2003	371 25.11.2004	381 27.10.2005 Neues Design	393 05.10.2006	405 27.09.2007	417 10.12.2008	427 21.10.2009	439 06.10.2010	451 12.10.2011
11				382 17.11.2005	394 09.11.2006	406 15.11.2007		428 11.11.2009	440 03.11.2010	452 09.11.2011
12				383 08.12.2005	395 07.12.2006	407 13.12.2007		429 09.12.2009	441 08.12.2010	453 14.12.2011

Tabelle 9: Folgen von "AktENZEICHEN XY...UNGELOEST" VON 2002 BIS 2011

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	454 11.01.2012	466 16.01.2013	478 08.01.2014	490 14.01.2015	502 20.01.2016	514 11.01.2017	526 31.01.2018	538 09.01.2019	550 15.01.2020	562 13.01.2021
2	455 15.02.2012	467 27.02.2013	479 05.02.2014	491 04.02.2015	503 10.02.2016	515 08.02.2017	527 28.02.2018	539 06.02.2019	551 12.02.2020	563 10.02.2021
3	456 14.03.2012	468 27.03.2013	480 16.04.2014	492 04.03.2015	504 02.03.2016	516 01.03.2017	528 28.03.2018	540 06.03.2019	552 18.03.2020	564 10.03.2021
4	457 11.04.2012	469 17.04.2013	481 07.05.2014	493 08.04.2015	505 30.03.2016	517 05.04.2017	529 09.05.2018	541 24.04.2019	553 15.04.2020	565 21.04.2021
5	458 09.05.2012	470 08.05.2013	482 11.06.2014	494 20.05.2015	506 11.05.2016	518 26.04.2017	530 13.06.2018	542 15.05.2019	554 06.05.2020	566 12.05.2021
6	459 06.06.2012	471 19.06.2013	483 16.07.2014	495 24.06.2015	507 08.06.2016	519 17.05.2017	531 04.07.2018	543 05.06.2019	555 03.06.2020	567 09.06.2021
7	460 04.07.2012	472 07.08.2013	484 06.08.2014	496 15.07.2015	508 13.07.2016	520 14.06.2017	532 25.07.2018	544 10.07.2019	556 01.07.2020	568 14.07.2021
8	461 25.07.2012	473 04.09.2013	485 10.09.2014	497 12.08.2015	509 03.08.2016	521 12.07.2017	533 22.08.2018	545 28.08.2019	557 12.08.2020	569 18.08.2021
9	462 05.09.2012	474 25.09.2013	486 24.09.2014	498 02.09.2015	510 01.09.2016	522 09.08.2017	534 19.09.2018	546 18.09.2019	558 09.09.2020	570 15.09.2021
10	463 10.10.2012	475 16.10.2013	487 29.10.2014	499 23.09.2015	511 05.10.2016	523 06.09.2017	535 24.10.2018	547 09.10.2019	559 14.10.2020	571 13.10.2021
11	464 31.10.2012	476 13.11.2013	488 19.11.2014	500 14.10.2015	512 16.11.2016	524 25.10.2017	536 14.11.2018	548 13.11.2019	560 18.11.2020	572 17.11.2021
12	465 12.12.2012	477 18.12.2013	489 03.12.2014	501 18.11.2015	513 14.12.2016	525 13.12.2017	537 12.12.2018	549 11.12.2019	561 09.12.2020	573 08.12.2021

Tabelle 10: Folgen von "AktENZEICHEN XY...UNGELOEST" VON 2012 BIS 2021

Anhang 3: Pandemieplanung für Dreharbeiten

Pandemieplanung für Dreharbeiten

Securitel

Arbeitsanweisung für Produktions- und Aufnahmeleitung

Liebe KollegInnen,

Wir haben im Rahmen der Planung zur Wiederaufnahme unserer Dreharbeiten im Zusammenhang mit der Gefährdung durch das Corona-Virus bzw. Covid-19-Infektionen auf Basis der Maßgaben des Gesundheitsamtes, der behördlichen Empfehlungen und unter Hinzuziehung von Betriebsärztin und Fachkraft für Arbeitssicherheit einen Maßnahmenkatalog zur Gefährdungsabwehr erstellt.

Daraus resultieren die folgenden Verhaltensregeln zum Hygieneschutz, die unbedingt eingehalten werden sollen. Die Betriebsanweisungen (Anlage) müssen von jeder/jedem MitarbeiterIn zur Kenntnis genommen und gegengezeichnet werden.

Zur fachkundigen Beratung und Überwachung haben wir einen Medicdoc vor Ort. Dieser überprüft den allgemeinen Gesundheitszustand der Darsteller und des Teams vor Drehbeginn. In Zweifelsfällen bzw. bei Umsetzungsschwierigkeiten muss die Betriebsärztin bzw. die Fachkraft für Arbeitssicherheit zur Beratung hinzugezogen werden. Den Anweisungen der oben genannten Fachpersonen muss Folge geleistet werden.

Eine schriftliche Erklärung aller Teilnehmer dass sie sich gesund fühlen ist notwendig!

Allgemeine Anweisungen:

1. Händeschütteln und Umarmungen bei der Begrüßung und zu jedem anderen Zeitpunkt sind zu unterlassen. Überdies ist jeder Körperkontakt, solange nicht für die Inszenierung bzw. Hilfeleistung zwingend erforderlich, zu vermeiden.
2. Jede/r MitarbeiterIn wird jeden Morgen bei Eintreffen mit einem berührungslosen Infrarotfieberthermometer an der Stirn die Körpertemperatur gemessen.
3. Der Mindestabstand von 1,50 m soll grundsätzlich von den Mitarbeitern eingehalten werden. Ist dies z.B. aus räumlichen Gründen oder wegen enger Zusammenarbeit nicht möglich sind FFP2-Masken (Ersatzweise bei Beschaffungsschwierigkeiten medizinischer Mundschutz) zu tragen. Eine kurzfristige Abweichung von dieser Regel ist nur aus zwingenden dramaturgischen Gründen oder zur dringenden Hilfeleistung zulässig.
4. Wer hustet oder niest, tut das mindestens in die Armbeuge, besser noch in ein Einmaltaschentuch. Für die Entsorgung dieser und der abgelegten Masken stehen am Set gekennzeichnete Hygieneeimer bzw. -tonnen mit Deckel bereit. Auf keinen Fall dürfen gebrauchte Hygieneartikel in den Räumlichkeiten liegen gelassen werden. Nach dem Niesen, Husten und Abfallentsorgung gründlich Händewaschen oder Desinfizieren.
5. Wer das Büro / das Studio / die Produktionsräume erstmals betritt, desinfiziert sich sofort die Hände. Händedesinfektionsmittel ist am Eingang verfügbar. Die Hände müssen regelmäßig mit Seife gewaschen und mit Einmalhandtüchern getrocknet werden. Es wird außerdem dringend empfohlen, die Hände nach dem Waschen mit einer persönlichen Handcreme einzucremen um Hautrisse und kleine Verletzungen durch Austrocknung zu vermeiden. Eine zusätzliche anschließende Desinfektion schadet nicht.
6. Es wird eine während der Arbeitszeiten präsente geschulte Reinigungskraft vor Ort sein, die für die Reinhaltung der neuralgischen Punkte verantwortlich ist: Häufig berührte Oberflächen, wie Türklinken, Handläufe und vor allem Sanitär- und Cateringbereich. In den Sanitärbereichen wird die Reinigung durch ausgehängte Listen dokumentiert, die Kontrolle erfolgt über den Infektionsschutz Helfer.

Abbildung 45: Auszug Dokument Pandemieplanung bei Dreharbeiten

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

München, 23.01.2022

Kira Reisel

Ort, Datum

Vorname Nachname